Sommer-
semester 23

ISSN 2196-9434

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert fünfzehnten Geburtstag!

S. 56

Claudia Kimich
Let's talk about money

S. 80

Martín E. Hiller
Feelgood-Company gesucht?

S. 30

René Borbonus
Schneller nach oben - Elevator Pitch

S. 20

Holger Ahrens
LinkedIn & Co - als Katalysator für die Karriere

S. 40

DASSAULT SYSTEMES
The 3DEXPERIENCE® Company
careers.3ds.com
SPOTLIGHT

15

HOCHSCHULREGION
STUTTGART



PRÜFTECHNIK
GREENTESTING

BEIM TOP JOB ARBEITGEBER DURCHSTARTEN!

Auf der Suche nach

Werkstudenten-tätigkeit
#erlerntesanwenden
#theorieundpraxis
#geldverdienen

Praktikum
#praxissemester
#vorpraktikum
#praxiserfahrung

Abschlussarbeit
#bachelor
#master
#theorieundpraxis

Berufseinstieg
#job
#direkteinstieg
#herausforderung

Jetzt direkt auf unserer Karriereseite das passende Jobangebot finden oder auch gerne initiativ bewerben:
www.pts-prueftechnik.de/karriere

WARUM PTS-Prüftechnik?

PTS-Prüftechnik gehört zu den wenigen mittelständischen Unternehmen, die den Titel „TOP JOB Arbeitgeber" tragen dürfen.

Unseren Mitarbeitern bieten wir neben interessanten Aufgaben zahlreiche Benefits, die über den üblichen Standard hinausgehen:

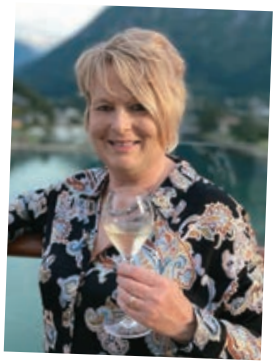
- Team Events
- Gesundheitsprävention
- Getränke und Essenszulagen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Mentoren- und Patenprogramm

+ 49 7171 / 9080 071
Bettringer Straße 42, 73550 Waldstetten
personal@pts-prueftechnik.de

TOP JOB Arbeitgeber 2022

www.pts-prueftechnik.de
/ptsprueftechnik
@ptsprueftechnik

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal



15 Jahre campushunter - eine „spinnerte“ Idee feiert Geburtstag

Liebe Leserinnen und Leser,

es kommt mir wie gestern vor, als wir uns entschieden hatten, ein neues „etwas anderes“ Karrieremagazin auf den Markt zu bringen – dabei sind seither 15 Jahre vergangen.

Unser Ziel war es, Studierenden und Absolventen besser über potentielle Arbeitgeber zu informieren, als es damals mit der Insertion einer einfachen Stellenanzeige üblich war. Unsere „Marktbegleiter“ belächelten uns sogleich als ideologische Spinner. Aber schon Mark Twain sagte: **„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“** Wenn man dann zum 15. Geburtstag vom Wirtschaftsministerium beglückwünscht wird, dass man einen wertvollen Beitrag zur Fachkräfte-Sicherung leistet denke ich, haben wir den erwünschten Erfolg als auch die Bestätigung.

Auch Euch liebe Leserinnen und Leser möchte ich ermutigen, an Euren eigenen Erfolg zu glauben und auch Mut machen, dafür zu kämpfen, wenn es sein muss. Sei es der Wunsch, in einem bestimmten Unternehmen arbeiten zu wollen, oder weil Euch eine Idee trägt, mit der Ihr über Selbstständigkeit nachdenkt.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Dir Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Dir, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernst Du vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Deine Karriere ist. Entdecke hier Deine persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

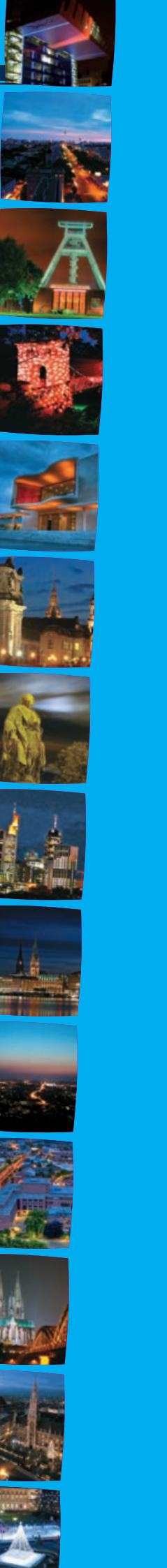
Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, exceed und den Racing-Teams der Formula Student.

Dem Bundeswirtschaftsministerium danken wir für die Glückwünsche und das sehr persönliche Grußwort von Herrn Dr. Robert Habeck und seine Wertschätzung unserer Arbeit.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Der feste Glaube an die eigene Idee, unermüdlicher Einsatz und vor allem die Liebe zum Job können Berge versetzen – glaubt daran!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –

Wissenswertes rund um das Thema Studium und Berufseinstieg

campushunter.de



- Informative Unternehmens-Portraits
- Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook
- Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps
- Wer sucht wen und wo?

campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg
Heike Groß | Tel.: 06221/798-902 | Fax: 06221/798-904 | heikegross@campushunter.de

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Grußwort von

Dr. Robert Habeck

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
für die Jubiläumsausgabe des
campushunter-Karrieremagazins

Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verursacht nicht nur unermessliches menschliches Leid, er hat auch wirtschaftlich gravierende Auswirkungen. Die Folgen der Corona-Pandemie wirken noch nach. Notwendige Veränderungen ergeben sich aber auch durch langfristige und elementare Transformationsprozesse, verursacht durch Faktoren wie Klimakrise, Demographie und Digitalisierung. Für die Bewältigung dieser Aufgaben braucht es mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte.

Umso wichtiger ist es, dass Absolventinnen und Absolventen einerseits und Unternehmen andererseits zueinander finden. Es freut mich daher besonders, dass Publikationen wie das campushunter-Karrieremagazin den Studierenden Informationen über die Vielzahl potenzieller Arbeitgeber bieten. Gerade hier in Deutschland ist der Arbeitsmarkt geprägt von einer breiten Basis kleiner und mittlerer Unternehmen. campushunter eröffnet eine einfache und zugleich fundierte Möglichkeit, diese zu entdecken und näher kennenzulernen – und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Seit nunmehr fünfzehn Jahren beweist campushunter als „das etwas andere Karrieremagazin“, wie die Themen Berufswahl und Berufseinstieg informativ, engagiert und dabei auch humorvoll umgesetzt werden können. Hierzu gratuliere ich allen Mitwirkenden ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Freude, Kreativität und Begeisterung auch für die kommenden Jahre!

Ihr











1 | **Editorial**

3 | **Grußwort**
Dr. Robert Habeck
Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

11 | **Firmen im Fokus**

12 | **Karrieretipp**
Beim Bewerben ist auch Mut gefragt

14 | **NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co.KG**
Machen Sie sich bereit für den Einstieg zum Aufstieg.

17 | **DHBW Stuttgart**
Studierende jagen Handelstrends in 14 Metropolen

18 | **Wissenswertes**
Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit

20 | **Karrieretipp**
LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere

22 | **Robert Bosch GmbH**
Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW

25 | **Rennstall Esslingen**
Mittendrin!

26 | **Wissenswertes**
Zukunftsdenken und disruptive Technologien

28 | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

30 | **Karrieretipp**
Schneller nach oben – überzeugen mit dem Elevator Pitch

32 | **Magna International**
Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?

35 | **Rennteam Uni Stuttgart**
Eine Erfolgsgeschichte in der Formula-Student-Szene

36 | **Universität Stuttgart**
Mein Auslandssemester in Japan

38 | **Wissenswertes**
Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen

40 | **Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Wer oder was ist eigentlich Dassault Systèmes?

43 | **GreenTeam Uni Stuttgart**
Von 0-100km/h in 1,461 Sekunden

44 | **automotive TopCareer**
Die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

45 | **Universität Stuttgart**
Induktives Laden während der Fahrt

46 | **Karrieretipp**
Wie sieht er aus, der „perfekte“ Lebenslauf?

48 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Bezahlte und unbezahlte Praktika:
Was ist die rechtliche Lage?

49 | **KRONES AG**
Krones sucht die Macher von morgen

53 | **Karrieretipp**
5 Schritte zum richtigen Job

54 | **AIESEC e.V.**
Austausch mit AIESEC und
75-jähriges Jubiläum

56 | **Wissenswertes**
Lets talk about money

58 | **Wieland**
Potenziale freisetzen.

61 | **Wissenswertes**
Aufschieberitis: So überwindest du den inneren Schweinehund

62 | **Universität Hohenheim**
Universität Hohenheim erhält ADFC-Zertifikat in Gold

64 | **Karrieretipp**
Studium und Nebenjob:
So klappt es mit der Organisation!

66 | **E-Motion Rennteam – Formula Student an der Hochschule Aalen**
Ein Wettbewerb für zukünftige Ingenieure und Führungskräfte

67 | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht’s erst richtig rund

71 | **Karrieretipp**
Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

72 | **Wissenswertes**
Was war, was ist und was wird?

74 | **Wissenswertes**
Arbeiten, wo du willst und wann du willst

75 | **Beurer GmbH**
Komm zur Nummer 1 für Health & Wellbeing!

77 | **Hochschule Esslingen**
Günstig und hochschulnah wohnen!

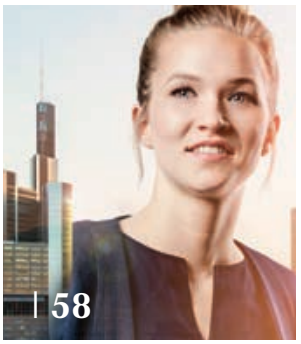
78 | **Karrieretag**
Hol dir deinen neuen Job!

79 | **Karrieretipp**
SO bekommst du den Job!

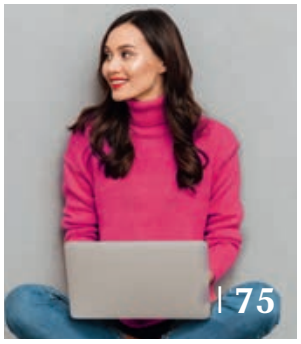
80 | **Karrieretipp**
Feelgood-Company – Wie findet Ihr ein Unternehmen, in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

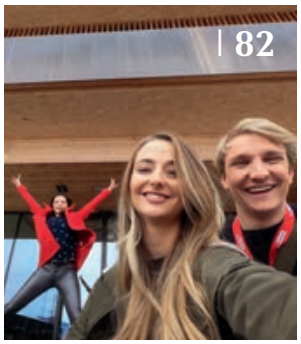
82 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz





















85 | Wissenswertes
10 Warnsignale, bevor Du Arbeitsvertrag unterschreibst!

86 | HFT Stuttgart
Kleine Perle mit großer Wirkung

88 | Wissenswertes
Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze –
und was hat es mit mir zu tun?

90 | Südzucker AG
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

93 | Universität Hohenheim
Firmenkontaktmesse Life Science 2023

94 | Aalener Industriemesse
AIM for students

95 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.
Marketing leben – mit all seinen Facetten

96 | Wissenswertes
Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden

98 | A. Eberle GmbH & Co. KG
Wir regeln das.

101 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.
Was beschleunigt schneller von 0 auf 100 km/h als
ein Porsche 911 Turbo S?

102 | Hochschule Reutlingen
Flugzeug-Projekt an der Hochschule Reutlingen

104 | Wissenswertes
Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir
der Berufseinstieg!

106 | ATESTEO GmbH & Co. KG
Und was ist dein Antrieb?

U2 | PTS-Prüftechnik GmbH
BEIM TOP JOB ARBEITGEBER DURCHSTARTEN!

U4 | THOST Projektmanagement GmbH
Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

30. Regionalausgabe
Stuttgart
ISSN 2196-9434
Sommersemester 2023

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Silvia Meyer-Bönisch, Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: campushunter

	a-eberle	ATESTEO	beurer	DASSAULT SYSTEMES
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✔
Antriebstechnik:		✔		✔
Architektur:				✔
Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔	✔
Bauingenieurwesen:				✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:				
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:	✔			✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:	✔			✔
Facility Management:				✔
Feinwerktechnik:				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				
Geistes- und Sozialwissenschaften:				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔			✔
Kommunikationswissenschaften:			✔	✔
Kunststofftechnik:			✔	
Lebensmitteltechnologie:				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔	✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔		✔
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔	✔
Maschinenbau:		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✔
Mechatronik:		✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✔	✔
Medizin/Pharma:				✔
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔
Optische Technologien:				
Physik:				✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔
Psychologie:				✔
Rechtswissenschaften/Jura:			✔	✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✔
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				
Verfahrens- und Umwelttechnik:				
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:		✔	✔	✔
Trainee-Programm:			✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔			
siehe Seite	**98**	**106**	**75**	**40**

	EGGER MEHR AUS HOLZ.	KRONES	MAGNA Forward. For all.	NORMA	PTS PRÜFTECHNIK TESTING
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔	✔		✔
Antriebstechnik:		✔	✔		✔
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✔		✔
Banking/Finance/Controlling:	✔		✔		
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:	✔	✔			
Elektrotechnik:	✔	✔	✔		✔
Energietechnik:	✔	✔			✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔		✔
Erneuerbare Energien:	✔				✔
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					✔
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔		✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔		✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔				
Kommunikationswissenschaften:	✔				
Kunststofftechnik:	✔	✔	✔		
Lebensmitteltechnologie:		✔			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔		✔		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✔		✔		
Maschinenbau:	✔	✔	✔		✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✔		
Mechatronik:	✔	✔	✔		✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔			✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✔		
Optische Technologien:		✔			
Physik:		✔	✔		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔		
Psychologie:	✔				
Rechtswissenschaften/Jura:			✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		✔			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✔				
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔			
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✔				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✔		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔		✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔		✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔		✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	
Trainee-Programm:	✔	✔		✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:					
siehe Seite	**82**	**49**	**32**	**14**	**U2**

	BOSCH	SKF	SÜDZUCKER	THOST.	wieland
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:			✔		
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔		✔	✔	✔
Antriebstechnik:	✔	✔			✔
Architektur:				✔	
Automatisierungstechnik:	✔		✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔			✔
Banking/Finance/Controlling:	✔		✔		✔
Bauingenieurwesen:				✔	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:	✔		✔	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:	✔		✔	✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔		✔
Erneuerbare Energien:	✔	✔	✔	✔	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✔				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔			✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔				
Kommunikationswissenschaften:			✔		✔
Kunststofftechnik:	✔				
Lebensmitteltechnologie:			✔		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	✔	✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✔	✔			
Marketing/Vertrieb:		✔	✔		✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔				
Mechatronik:	✔	✔			✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✔
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔				
Optische Technologien:	✔				
Physik:	✔	✔		✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔		✔
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:				✔	✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✔		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔		✔	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✔	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔	✔			✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:	✔	✔	✔		
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔	✔	✔		
siehe Seite	**22**	**67**	**90**	**U4**	**58**

Ausgabe Stuttgart

Fokusfirmen

Deine Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Eine Kombination aus spannender Technik, Innovationen, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Deine Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung. Und natürlich sorgen wir mit Dir für Deine persönliche und berufliche Entwicklung (z. B. individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

wieland

S. 58

DASSAULT SYSTEMES
The 3DEXPERIENCE® Company

S. 40

Du willst Großes bewirken? Und stellst dich gerne neuen Herausforderungen? Dann bewirb dich bei uns!
Gemeinsam gestalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!
Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen.
Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

Wir suchen technikbegeisterte Mitarbeiter, die ihren Beitrag zur Unternehmensvision “Green Testing“ leisten möchten: gemeinsam bei Komponenten und Gesamtsystemen die Lebensdauer erhöhen, den Energieeinsatz im Betrieb optimieren und damit schlussendlich Emissionen reduzieren. Als mehrfach ausgezeichneter TOP JOB Arbeitgeber ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, schnell Verantwortung zu übernehmen und einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten. Durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen steigern wir die persönlichen Kompetenzen und können so den Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet entgegentreten.

PTS PRÜFTECHNIK GREENTESTING

Erste Magazin-Innenseite

NORMA®

S. 14

Gelebte Unternehmenskultur
Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns, ganz gleich ob gegenüber Kunden, Lieferanten oder Kollegen. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.

Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

MAGNA
Forward. For all.

S. 32

Beim Bewerben ist auch Mut gefragt

» Die Welt ist aktuell im Umbruch. Täglich erfahren wir durch die Medien, was sich gerade alles Schlimmes tut und wie viel nicht funktioniert, auch in Deutschland. Die Corona-Krise scheint überstanden, aber viele neue Themen beeinflussen unser Leben und auch die Arbeitswelt. Der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, die Erderwärmung, die Zerstörung unserer Natur und die Lieferschwierigkeiten von Unternehmen sind nur ein paar Beispiele.

Der Arbeitsmarkt ist richtig gut und sucht qualifizierte Menschen.

Viele weitere Konflikte und Veränderungen beschäftigen uns und beeinflussen natürlich auch die Jobmöglichkeiten von Bewerber*innen. Gerade junge Leute, Studierende und Hochschulabsolvent*innen machen sich viele Gedanken und haben Ängste bezüglich ihrer Zukunft.

Der Arbeitsmarkt ist trotz all der Themen, die unser Leben definitiv beeinflussen, richtig gut und sucht qualifizierte Menschen. Wer sein Studium beendet, sollte sich daher nicht zu große Sorgen machen, einen guten und spannenden Job zu bekommen. Der akute Personalmangel an Spezialisten und gut ausgebildeten Menschen bietet viele Chancen für junge und motivierte Leute. Wer auf Jobsuche ist, sucht meist ausschließlich in Jobsuchmaschinen nach ausgeschriebenen Stellen. Dies ist der bekannteste und übliche Weg, wenn auch nicht der einzig zielführende. Es gibt auch noch viele andere gut geeignete Bewerbungskanäle, auf die ich später noch eingehen möchte.

Bei der Entscheidung, ob wir uns bewerben dürfen, prüfen wir natürlich erst einmal die Anforderungsprofile, auch Soll-Profile genannt, der zu besetzenden Stellen. Viele von uns sind in dieser Analyse bezüglich der eigenen Eignung sehr kritisch und selektiv. Klar, eine gewisse Eignung und ein gutes „Matching“ zwischen dem eigenen Profil und dem Anforderungsprofil sollten auf jeden Fall vorhanden sein, aber wir sollten uns auch „austesten“ und mutig ans Bewerben herangehen. Wer sich von den vielen Punkten, die ein Arbeitgeber (angeblich) sucht bzw. braucht und in der Stellenanzeige nennt, zu sehr einschüchtern lässt, traut sich fast nirgends zu bewerben.

Es ist von großer Bedeutung, sich als Kandidat*in Gedanken zu machen, ob die Stelle zu einem selbst passt, diese einen wirklich interessiert und die Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können. Trotzdem haben wir immer das Recht, uns zu bewerben und einen Versuch zu starten. Neben einer guten Eignung spielen auch andere Dinge eine wichtige Rolle: der richtige Zeitpunkt, die Qualität der Bewerbungsunterlagen und der Faktor Glück. Wenn wir selbst der anderen Seite zeigen können, warum wir so heiß auf den Job sind, warum wir uns konkret bei diesem Arbeitgeber bewerben und was uns antreibt, können wir sicher punkten und einen ersten guten Eindruck hinterlassen.

Wer geschickt und frech ist, wird auch erfolgreich sein. Mut und Selbstvertrauen sind zwei sehr wichtige Aspekte und Erfolgsfaktoren im Bewerbungsprozess. Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen und dazu zu bewegen, eine Einladung zum Vorstellungsgespräch auszusprechen. Unser Ziel sollte es daher sein, den Fokus in der Bewerbung immer auf die eigene Motivation und den Bewerbungsgrund zu legen. Der potenzielle Arbeitgeber möchte wissen, warum wir uns bewerben, welchen Mehrwert wir leisten können und warum wir uns die Aufgabe zutrauen. Daher ist ein Motivationsschreiben eine gute Chance, dafür die richtigen Argumente zu liefern.

Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen ...

Es geht immer um die USPs (Unique Selling Points), also die Kernkompetenzen, die wir offensiv ins Spiel bringen müssen. Der passende Mix aus bisherigem Werdegang, fachlichen und persön-



lichen Skills, wird ausschlaggebend dafür sein, ob die andere Seite Interesse an uns bekommt und uns kennenlernen möchte. Diese Fähigkeiten können als Kurzprofil auf dem Deckblatt des Lebenslaufs gepostet und so offensiv betont werden.

Wer nicht alle Fähigkeiten und Erfahrungen, die gefordert sind, mitbringt, muss andere Argumente nennen. Dies gilt insbesondere dann, wenn wir nicht alle Hard Skills haben, die sich die andere Seite wünscht. Wir haben dann die Chance, das Augenmerk mehr auf die Soft Skills, also die Arbeits- und Denkweise, zu legen. Gute Beispiele hierfür sind Ehrgeiz, Zielorientierung, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Selbstvertrauen und eine schnelle Auffassungsgabe. Diese Fähigkeiten werden dabei helfen, sich schnell einzuarbeiten und so zügig in die neue Aufgabe hineinzuwachsen.

Falls wir denken, dass die bisherige Berufserfahrung nicht ausreicht oder in einem komplett anderen Bereich gesammelt wurde, müssen wir andere Themen in die Waagschale werfen. Praktika, Werkstudententätigkeiten, Hiwi-Jobs, Ferien- und Nebenjobs gehören hier ebenso dazu wie Auslandsaufenthalte, Sprachkurse und ehrenamtliche Engagements, bei denen wir uns definitiv weiterentwickelt haben und als Persönlichkeiten gereift sind. Diese Erfahrungen können so fehlende Erfahrungen ausgleichen bzw. als andere oder ähnliche, aber relevante Erfahrungen genannt werden. So kommen wir evtl. dann doch auf zwei Jahre Erfahrung. Wir sind selbst gefragt, die richtigen Botschaften zu finden und das passende „Matching“ zu erzeugen.

Wer in etwa 60 bis 70 % dessen, was gefordert ist, erfüllen kann bzw. mitbringt, darf den Mut aufbringen, sich zu bewerben. Wir müssen zudem aktiv betonen, dass wir selbst zu 100 % davon überzeugt sind, den Job erfolgreich ausüben zu können. Dann wird das Unternehmen immer noch prüfen, ob es noch bessere Kandidat*innen aus deren Sicht gibt, aber wir sind auf jeden Fall Bewerber*innen, die sich selbst als geeignet erachten und anpacken möchten. Wir wollen es der anderen Seite beweisen.

Heutzutage ist es auch ratsam, nicht nur Bewerbungen auf ausgeschriebene Jobs zu schicken, sondern auch andere Wege zu nutzen. Initiativbewerbungen werden aus meiner Sicht komplett unterschätzt. Sie sind ähnlich erfolgreich wie Reaktivbewerbungen, vor allem, weil wir deutlich weniger Konkurrenz haben, den eigenen Drive besser zeigen können und selbstbewusst aktiv werden. Das schätzt ein zukünftiger Arbeitgeber.

Auch die Social-Media-Kanäle (v.a. LinkedIn und Xing) sind Portale, die uns für die Jobsuche und den Bewerbungsprozess nutzen werden. Ein aussagekräftiges eigenes Profil mit den passenden Key Words ist ein guter „Teaser“, um andere auf sich aufmerksam zu machen. Karriere- bzw. Jobmessen, Personalvermittler und ein gutes persönliches Netzwerk sind ebenfalls Möglichkeiten, um einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu bekommen.

Wer frech ist, Selbstvertrauen hat und den ersten Schritt von sich aus geht, wird auch ohne das perfekte Profil und das 100 %-Matching schnell den passenden Job bekommen. Nur Mut! ■

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718



Machen Sie sich bereit für den Einstieg zum Aufstieg.

NORMA®

Mit dem Start ins Berufsleben gleich in eine Führungsposition als leitender Angestellter (m/w/d) einzusteigen, davon träumen viele. Mit NORMA wird Ihr Wunsch zur Realität. In unserem Managementnachwuchs-Programm beginnen Sie Ihre Karriere in der Welt des Handels als Bereichsleiter (m/w/d). Hier managen Sie in verantwortlicher Position Ihren eigenen Verkaufsbezirk, direkt nach Ihrem Studium. Sie stellen Ihr Personal selbst ein, entwickeln es weiter und planen den Einsatz Ihrer Mitarbeiter (m/w/d). Darüber hinaus verantworten Sie Planung, Organisation sowie Controlling und tragen so entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Dabei sind Sie jedoch nicht auf sich allein gestellt: Durch eine intensive Einarbeitung werden Sie perfekt auf Ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet.

Diese Vorteile erwarten Sie:

- Überdurchschnittlich hohes Einstiegsgehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung
- Sicherer Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien in einem wachstumsstarken Unternehmen
- Regelmäßige interne Schulungen sowie konstanter Erfahrungsaustausch mit Kollegen (m/w/d)
- Intensive Einarbeitung und Arbeit in einem sympathischen Team
- Top-Aufstiegsmöglichkeiten, z. B. zum Verkaufs-, Expansions- oder Betriebsleiter (m/w/d)

Das sollten Sie mitbringen:

- Erfolgreich abgeschlossenes, betriebswirtschaftliches Studium
- Sicheres Auftreten, Leistungsbereitschaft und den Willen, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Gute Auffassungsgabe, Kommunikationsstärke, Teamgeist und Selbstständigkeit







Wovon profitieren Sie als NORMA-Mitarbeiter (m/w/d)?

Klarheit und Einfachheit sind die Grundpfeiler des NORMA-Konzepts. Das zeigt sich auch auf organisatorischer Ebene: Eindeutig definierte Prozesse begünstigen schnelle Entscheidungen, ohne dabei den persönlichen Austausch aus den Augen zu verlieren. Flache Hierarchien ermöglichen eine effiziente Gestaltung des Arbeitsalltags, aufwendige Abstimmungsrunden entfallen und stellen so die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters (m/w/d) in den Fokus.

Seit der Gründung steht NORMA vor allem für eines: Kontinuität. Zwar ist Wachstum für Wirtschaftsunternehmen wichtig, jedoch betreiben wir es bei NORMA nicht um jeden Preis. Vielmehr setzen wir auf den bedachten, nachhaltigen Ausbau unserer Marktpräsenz. Das schafft Vertrauen. Und auch unsere Mitarbeiter (m/w/d) profitieren davon, denn NORMA ist somit auch verlässlicher Arbeitgeber.

Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten (m/w/d) bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.



Sie wollen einsteigen und aufsteigen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Jetzt erfolgreich durchstarten!



BEREICHSLEITER VERKAUF (M/W/D)

BEI UNS KOMMEN SIE HOCH HINAUS.

IHR AUFGABENGEBIET

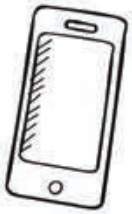
- Verantwortung für einen Verkaufsbereich mit 5 – 6 Filialen
- Wirtschaftliche Planung, Organisation und Controlling hinsichtlich wirtschaftlicher Unternehmenskennzahlen

IHR PROFIL

- Betriebswirtschaftliches Studium an der Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie
- Leistungsbereitschaft
- Kommunikationsstärke und Teamgeist
- Mobil und selbstständig

WIR BIETEN

- Sicheren und spannenden Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien
- **Überdurchschnittliches Einstiegsgehalt** von 66.000 Euro p. a.
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Laptop, Smartphone und einen neutralen Firmenwagen zur privaten Nutzung
- Top-Aufstiegschancen





AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN? DANN BEWERBEN SIE SICH JETZT!

per Mail:
personalentwicklung@norma-online.de

Online:
www.karriere-bei-norma.de

oder per Post:
NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG,
z. Hd. Frau Glaser, Kennziffer 20,
Manfred-Roth-Straße 7, 90766 Fürth

Faires Trainee-Programm 2021 trendence

Top-Arbeitgeber im Mittelstand 2023 yourfirm

JETZT BEWERBEN!

KARRIERE-BEI-NORMA.DE

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Herr Domin, Benjamin

Anschrift
Daimlerstraße 10
72184 Eutingen im Gäu

Telefon
Telefon: +49 172/5489522

E-Mail
b.domin@norma-online.de

Internet
www.norma-online.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.norma-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bevorzugt per Mail, alternativ über unser Onlinebewerbungsformular oder in Schriftform.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja
Einsatzmöglichkeiten für ca. 10 PraktikantInnen je Jahr

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Handel
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) International Business
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Digital Commerce
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Marketing
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Vertrieb und Logistik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu NORMA:

Allgemeine Informationen
Branche
Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 10

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft)

Produkte und Dienstleistungen
Lebensmittel und Non-Food-Handel

Anzahl der Standorte
Über 1.450

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 16.000

Jahresumsatz
In 2022: 4,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Eigenverantwortliche Betreuung eines Verkaufsbereiches mit 5 - 7 Standorten.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenkonzept, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 66.000 Euro p. a.

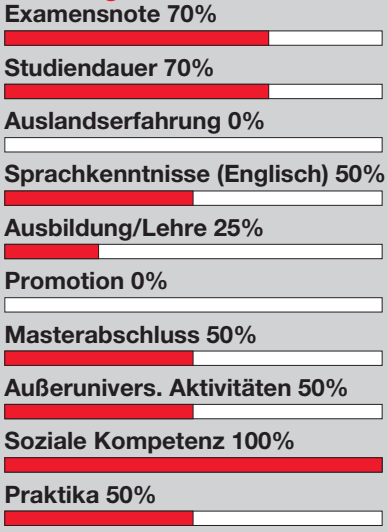
Warum bei NORMA bewerben?
Einfach erfolgreich
Klarheit und Einfachheit sind die Grundpfeiler des NORMA-Konzepts. Das zeigt sich auch auf organisatorischer Ebene: Eindeutig definierte Prozesse begünstigen schnelle Entscheidungen, ohne dabei den persönlichen Austausch aus den Augen zu verlieren. Flache Hierarchien ermöglichen eine effiziente Gestaltung des Arbeitsalltags, aufwendige Abstimmungsrunden entfallen und stellen so die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters in den Fokus.

Gemeinsam in eine sichere Zukunft
Seit der Gründung steht NORMA vor allem für eines: Kontinuität. Zwar ist Wachstum für Wirtschaftsunternehmen wichtig, jedoch betreiben wir es bei NORMA nicht um jeden Preis. Vielmehr setzen wir auf den bedachten, nachhaltigen Ausbau unserer Marktpräsenz – national sowie international. Das schafft Vertrauen sowohl bei Kunden als auch Lieferanten. Und auch unsere Mitarbeiter profitieren davon, denn NORMA ist somit zugleich auch verlässlicher Arbeitgeber.

Gelebte Unternehmenskultur
Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns, ganz gleich ob gegenüber Kunden, Lieferanten oder Kollegen. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.

BEWERBERPROFIL

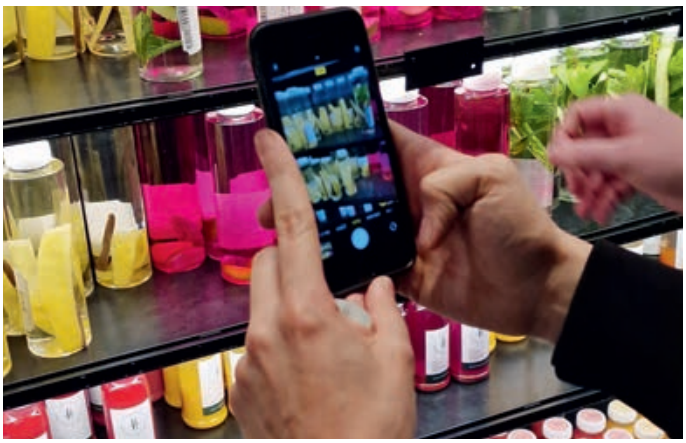
Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Innerer Antrieb, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Nachhaltigkeitsbewusstsein.



Studierende jagen Handelstrends in 14 Metropolen



Unter dem Motto „Cool Hunter“ waren Studierende des Studiengangs BWL-Handel der DHBW Stuttgart in 14 europäischen Metropolen unterwegs, um innovative Verkaufskonzepte des stationären Einzelhandels aufzuspüren. Nach einer internen Vorauswahl präsentierten die sieben besten Teams ihre Ideen nun vor einer 13-köpfigen Jury aus Handelsexpert*innen – insbesondere aus dem Bereich Schuh- und Lederwaren – im Stuttgarter Geno-Haus.



Nach einer Begrüßung durch den Hausherrn Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV), sowie Mitorganisator Günter Althaus, Geschäftsführer des Handelsverbands „Assima hoch 2“, erläuterte Studiengangsleiter Prof. Dr. Andreas Kaapke dem Publikum kurz die Hintergründe des Projekts: Die Studierenden waren in Zweierteams in Städten wie Mailand, Zürich, Barcelona oder Paris unterwegs, um neuartige Shopkonzepte zu suchen und anschließend die Übertragbarkeit auf den Schuh- und Lederwarenhandel zu skizzieren.

Die Studierenden stellten dann ihre Eindrücke und Ideen aus den verschiedenen Städten vor. Dabei reichte das Spektrum vom unterschiedlichen Einsatz digitaler Medien über besondere Ladeneinrichtungen und -präsentationen oder unterteilte Ladenflächen für beispielsweise gebrauchte Waren bis hin zu speziellen Rabattaktionen oder Events im Verkaufsraum. Anschließend zog sich die Jury zurück, um die Ergebnisse zu diskutieren. Die Bekanntgabe der drei besten Teams und die Preisverleihung erfolgt bei einem Summit am 25. und 26. April 2023.

Die Jury zeigte sich begeistert von den Eindrücken und Ideen der Studierenden. Bereits im Februar stellt Assima hoch 2 die Ergebnisse der Studierenden auf der Internationalen Lederwarenmesse (ILM) einem breiten Publikum vor. ■



www.dhbw-stuttgart.de

Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit

Aufruf für einen radikalen Akt der Selbstliebe

» Lass uns heute doch mal eintauchen in ein Thema, das leider noch immer so oft ignoriert oder zumindest mit Schweigen versehen wird: Prüfungsangst.

Vielleicht an der Stelle gleich eine Einschränkung

Ich rede hier nicht von Nervosität. Dieses Gefühl kurz vor der Präsentation, der Rede oder der Prüfung, wenn einem etwas flau wird im Magen. Diese Spannung gehört dazu. Sollte übrigens auch immer da sein, denn so bleiben wir voll im Moment. Die größten Redner auf den Bühnen kennen diese Nervosität – und begrüßen sie.

Ich rede und schreibe hier von diesem anderen Gefühl:

Wenn nichts mehr geht.

Wenn die Luft wegbleibt oder Du so schnell atmen musst, dass Du auch so kaum Sauerstoff erhalten kannst. Dieser Moment, wenn Du spürst, wie Dir kalt und heißt zugleich wird, Dein ganzes System kapituliert. Ich rede hier von Panikattacken. Sie können mehr oder weniger ausgeprägt sein – doch eins haben sie gemeinsam: Sie machen uns in diesem Moment handlungsunfähig. Blackout – nichts geht mehr.

Woran erkenne ich Panikattacken?

Zum Beispiel an: Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weichen Knien, Taubheitsgefühlen, Übelkeit.

Was genau passiert hier eigentlich – und was kannst Du tun, solltest Du in diese Situation kommen? Lass uns einen Ausflug in die Psychologie und die Neurologie machen – denn hier liegen so viele Antworten. Wenn wir etwas erleben (egal was!), dann speichert unser Gehirn dies vielschichtig ab.

Lust auf ein kleines Experiment:

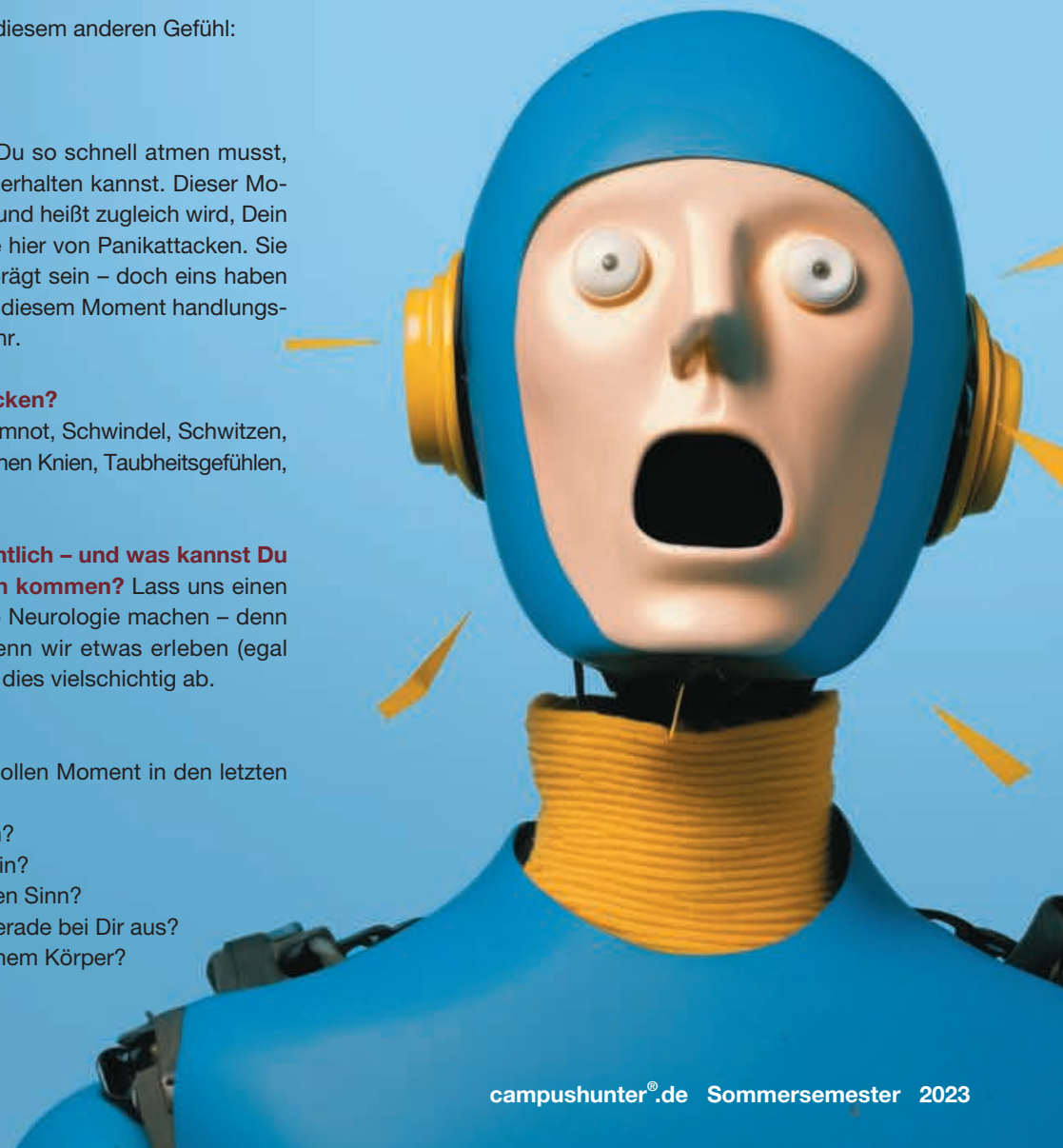
Denke doch mal an einen wundervollen Moment in den letzten 3 Monaten.

- An was genau erinnerst Du dich?
- Welche Sätze fallen Dir hierzu ein?
- Welche Bilder kommen Dir in den Sinn?
- Welche Gefühle löst das jetzt gerade bei Dir aus?
- Wo genau spürst Du das in Deinem Körper?

Ich hoffe, Du hast mitgemacht - denn dann wirst Du gemerkt haben, dass Erinnerungen auf verschwenden Ebenen bei Dir abrufbar sind (Gedanken, Gefühle/Emotionen und körperlicher Reaktion).

Bei Erlebnissen, die wir als gefährlich, als angsteinflössend oder als abschreckend wahrgenommen haben, geschieht genau das gleiche. Mit einer Ausnahme: wenn wir das Erlebnis nicht verarbeiten konnten, dann werden all diese Eindrücke unterschiedlich abgelegt (fragmentiert).

Stell es Dir vor, als hättest Du für Deinen Computer einen Befehl programmiert für diese Erinnerung. Eigentlich reicht Deine



Tastenkombination, um alles schön geordnet abzurufen. Nur in diesem Fall eben nicht, denn die einzelnen Befehle wurden auf unterschiedlichen short keys abgespeichert. Dieses ausgeklügelte System existiert nur aus einem Grund: um uns davor zu schützen, diese unschöne Erfahrung nicht noch einmal zu machen.

Wenn wir hier nun einmal in unser Gehirn schauen, dann bedeuten Panikattacken, dass die Amygdala übernimmt. Die Amygdala ist unser Emotionskontrollzentrum. Hier sind wir im Flucht-, Kampf- oder Schockmodus. Und dieser Bereich hat nichts damit zu tun, dass wir ja wissen, dass uns nicht geschieht – denn dieses Wissen, das ist in unserem Neocortex vorhanden. Rational wissen wir, dass uns in mündlichen Prüfungen zum Beispiel keine Gefahr droht – doch die Amygdala reagiert nicht auf Wissen. Sie reagiert auf einen dieser verteilten Reize – und geht in den Schutzablauf über. So kann zum Beispiel ein bestimmter Geruch, ein Gedanke oder auch ein Ort dazu führen, dass wir wieder in einen Angstzustand verfallen.

Fassen wir noch einmal zusammen:

- Wenn in bestimmten Situationen die Panik die Kontrolle übernimmt, dann schützt sie uns davor, etwas nicht wieder zu erleben.
- Unschöne und emotional sehr aufgeladene Erlebnisse wurden auf unterschiedlichen Ebenen abgespeichert.
- Durch einen Auslöser (sog. Trigger) kann dann eine Reaktionskette in Gang gesetzt werden.

Und genau darin liegt auch wieder die Lösung: Denn dadurch können wir hier auch damit arbeiten. Wir dürfen diese Erfahrung nehmen und quasi so programmieren, dass es keinen Schutz mehr braucht.

Einfach? Nicht unbedingt – doch oftmals machbar. Was braucht es dafür? **Einen radikalen Akt der Selbstliebe!**

Denn wir dürfen uns selbst hier so ernst und wichtig nehmen, dass wir es offen anschauen, ohne uns zu verurteilen. Auch das ist so leicht gesagt – und oft schwer getan. Nicht ich habe versagt, sondern ich habe einen Anfall gehabt. Und das bedeutet auch: Hol Dir Hilfe. Sprich mit Freund*innen, nimm Kontakt mit der psychologischen Beratungsstelle Deiner Universität auf oder suche Dir eine andere fachliche Unterstützung. Nimm Dich hier bitte wirklich wichtig!

Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weiche Knie, Taubheitsgefühle, Übelkeit

Bei einer Panikattacke kannst Du in dem Moment selbst auch etwas für Dich tun:

1.) Nimm es an – in dem Moment, in dem wir aufhören, dagegen zu kämpfen, verkrampfen wir nicht mehr und lassen den Fluss im System wieder zu.
2.) Versuche bewusst Deine Atmung einzusetzen. Deine Atmung ist ein direkter Draht zu Deiner Amygdala. Hier kannst du die sog. 4-7-8-Atmung nutzen: Atme ein und zähle bis 4, halte dann den Atem und zähle bis 7 und nun atme kräftig durch den Mund aus und zähle bis 8. Wiederhole diese Atmung so lange, bis Du Dich beruhigt hast.
3.) Nutze auch gerne Gerüche zur Beruhigung. Unser Geruchsorgan ist direkt mit den Emotionen verbunden. So kannst Du auch Düfte gezielt nutzen. Nutze bitte 100% reine Düfte, da nur diese wirklich von unserem Gehirn erkannt werden. Vielleicht hast du einen Lieblingsduft? Rieche dann daran, wenn Du ihn brauchst.
4.) In der Natur werden wir ruhig – ein Ortswechsel (wenn möglich) an frischer Luft beruhigt unsere Amygdala.

Nutze diese 4 Methoden, sobald eine stressbelastete Situation kommt. So kann ein Spaziergang vor Prüfungen dazu führen, dass Du entspannter bist und damit auf Dein Wissen wirklich zugreifen kannst.

Lass uns doch gemeinsam dafür sorgen, dass Angst, Panik und andere Belastungen vielmehr offen angesprochen werden können. Denn wenn wir im Stillen für uns leiden, können wir nicht nur uns nicht helfen – wir tragen auch dazu bei, dass dieser Tabubereich immer weiter verfestigt wird. Und daher: Lass uns mit einem radikalen Akt der Selbstliebe starten: Nimm Dich wichtig!!!! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“
Silvia Artmann ist Trainerin, Coach und Dozentin. Sie unterstützt seit über 20 Jahren Menschen darin, in Ihre wahre Größe zu kommen. Als Emotionscoach weiß Sie, wie wichtig es ist, eigene Blockaden und Ängste in Begleitung zu lösen, um dann wirklich das eigene Leben zu seinem/ihrem Meisterstück werden zu lassen.

Mehr unter **silviaartmann.com**



Foto: Thorsten Faltin



LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere

Moderne Jobsuche ohne soziale Medien geht nicht. Wir sprachen darüber mit Holger Ahrens

Stelle Dir vor, Du würdest jetzt nach abgeschlossenem Studium noch mal Deine erste Stelle suchen: Welche Wege würdest Du wählen?

HOLGER AHRENS: Wenn ich nochmal Student wäre, hätte ich sicher frühzeitig damit angefangen, zu zeigen, was ich draufhabe, welche Themen mich beschäftigen und reizen. Zum Beispiel auf LinkedIn. Mein zukünftiger Arbeitgeber soll ja wissen, was ich schon kann und dass er kein Risiko eingeht, wenn er mich einstellt.

Welche der Business-Netzwerke sind da wichtig? Gibt es denn "Zuschauerzahlen" wie beim Fernsehen oder Vorstellungen, wie viele Menschen diese Netzwerke nutzen?

HA: In 2023 ist LinkedIn für Karriere, Job und Austausch ganz klar vorn. Das hat nicht unbedingt etwas mit der Anzahl der deutschen Profile, sondern eher mit der Art des Netzwerkes zu tun. XING war lange sehr wichtig in Deutschland, gerade für mittelständische, deutsche, traditionelle Unternehmen – übrigens auch für Studenten. Inzwischen hat sich das aber verändert. Wer Kompetenz zeigen möchte, etwa zum Thema Digitalisierung, der findet Gesprächspartner und Informationen eher auf LinkedIn. Auch, wenn es um internationale Jobs geht, wo ja viele Studenten hinstreben, gehört es dazu, sich dort sichtbar zu machen für große, internationale Unternehmen.



Für Leute, die in den Wissenschaftsbetrieb gehen wollen, ist ResearchGate eine gute Plattform, um frühzeitig zu zeigen, dass man Paper veröffentlicht, dass man zitiert und zitiert wird. Je nachdem, was man vorhat, ist XING aber noch nicht komplett irrelevant: ein wenig Ausprobieren gehört dazu.

Wenn ich dann ein Profil einstelle zu meinen Qualitäten und Erfahrungen: Wann ist meine Arbeit, die ich dort investiere, den Aufwand "wert"? Wenn ein oder zwei Leute sich melden, kommt doch nicht viel dabei rum …

HA: Auf Business-Plattformen aktiv zu sein, ist kein Sprint, sondern eher ein Marathon. Man sollte frühzeitig anfangen, ein gutes Profil zu haben, und dann auch ins Networking und in Interaktionen gehen. Damit fängt man am besten schon während des Studiums an. So hat man schnell ein Netzwerk aus Kommilitonen, Bekannten und potentiellen Arbeitgebern, deren Vertreter man vielleicht auf Messen oder Events getroffen hat. Zwei Likes unter einem interessanten Beitrag können dann schon hilfreich sein, wenn es Likes von den richtigen Leuten sind.

Wichtig: die professionellen Netzwerke sind nicht wie Tinder, Twitter, Tiktok oder Snapchat, wo es vor allem darum geht, Likes zu produzieren, sondern es handelt sich darum, nachhaltig, angemessen und mit einem gewissen Understatement zu zeigen, was man kann und drauf hat. Das bedeutet vor allem, nicht marktschreierisch zu werden.

Für wen ist LinkedIn nicht geeignet?

HA: Da fällt mir zurzeit niemand ein! Wer einen Job sucht, ist auf LinkedIn gerade gut aufgehoben. Wenn er ihn gefunden hat, geht es weiter darum, die Karriere zu entwickeln. Das heißt nicht unbedingt immer, gleich den nächsten Job zu finden. Man sollte Kompetenzen zeigen und Employee-Branding betreiben, also auch anderen verdeutlichen, wie gut die eigene Firma ist. Damit zeigt man Commitment zur eigenen Firma und sagt anderen: Hey, Ihr könnt hier in unserem tollen Unternehmen arbeiten. Wer ein gutes, persönliches Profil hat, strahlt eben auch gleichzeitig für seine Firma.

Da gibt es ja nicht nur positive Reaktionen. Mancher erntet für Postings auf sozialen Netzwerken über seine Arbeit nicht nur Freude beim Arbeitgeber.

Wer auf Social Media aktiv ist, sollte immer bedenken, dass er nicht nur privat oder persönlich postet, sondern dass das auch im beruflichen Umfeld zu sehen ist. Man sollte sich ans Recht halten, angemessen kommunizieren. Nichtsdestotrotz hat man aber alle Rechte, auf seinem Profil alles zu veröffentlichen, was man möchte – nur lügen sollte man nicht.

Häufig existieren Social-Media-Guidelines, in denen das Unternehmen Richtli-

nien formuliert und sagt: „Ich wünschte mir, Du würdest Folgendes tun." Viele Unternehmen sind entspannt und sagen: „Frag uns, wenn Du Zweifel hast, ansonsten mach. Wir freuen uns über Dialog, über Sichtbarkeit im digitalen Raum auch für die Generation Z." Letztlich kommen auch auf diesem Weg neue Mitarbeiter in das Unternehmen. Und man vernetzt sich professionell mit Lieferanten, Kunden, Kolleginnen und Kollegen. So bringt man dann seine Karriere auch intern voran, indem man zeigt: „Digitalisierung kann ich."

Wenn man mit Arbeitsmarkt-Fachleuten spricht, hört man, dass im Lauf der nächsten Jahre mehrere zehntausend Fachkräfte in den Ruhestand gehen werden. Es besteht also großer Bedarf. Sind Netzwerke wie LinkedIn so weit, Wesentliches zur Lösung dieses Problems beitragen zu können?

HA: Der Fachkräftemangel ist nicht mehr nur eine statistische Größe, sondern real. Heutzutage können sich Menschen aus dem Studium heraus ihren Job einfach aussuchen. Unternehmen nutzen soziale Medien auch, um potenzielle Bewerber frühzeitig zu identifizieren. Sie sprechen sie dort gezielt an. Es macht also Sinn, bereits absolvierte Praktika und kleine Jobs in sein LinkedIn-Profil einzustellen, um es so frühzeitig Stück für Stück wachsen zu lassen. Das ist am Anfang übrigens nie perfekt – wenn man es aber schafft, da schon frühzeitig ein gutes Bild abzugeben, hat man gleich eine einfachere Möglichkeit, mit seinem Wunsch-Arbeitgeber positiv in einen Austausch zu gehen. Außerdem kann man als Student auf LinkedIn super recherchieren: Bei welchem Unternehmen möchte ich mich denn bewerben? Wie sind die Leute da drauf? Worüber sprechen sie miteinander? Man kann also frühzeitig sehen, ob es „miteinander passen" würde. Wenn ein Unternehmen dort nicht präsent ist und es seinen Mitarbeitern gar verbietet, dort unterwegs zu sein, sagt das ja auch eine Menge über das Unternehmen.

Hat der klassische Weg, sich mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen zu bewerben, überhaupt noch eine Zukunft?

HA: Ich habe dieses Jahr schon zwei Faxe versendet… (lacht) Man muss halt überlegen: Wofür bewerbe ich mich und bei welchem Unternehmen? Wo fühle ich mich wohl? Um die Frage zu beantworten: Es wird auch in Zukunft noch klassische Lebensläufe geben, die als pdf-Dateien versandt werden – aber eher kaum noch per Post.

Die Anbahnung von Jobgesprächen über LinkedIn ist heute total normal, dann wechselt man zur E-Mail mit den entsprechenden Anhängen. Die kann man auch direkt über die Plattform schicken. Es gibt bereits einige Bewerbermanagementsysteme, die mit LinkedIn und XING gekoppelt sind; da sehen Jobsuchende, wie digital ein Unternehmen schon tickt.

Was soll denn auf jeden Fall in einem guten Profil stehen?

HA: Es ist weiterhin wichtig und sinnvoll, sich mit einem Foto zu präsentieren. Der „Nasenfaktor" muss stimmen und es entscheidet sich in den ersten Sekunden, ob man mit jemandem kann oder nicht. Das Foto im Profil sollte also ein professionelles sein – nicht das Bild von der letzten Party. Man kann zum Fotografen gehen für etwas anderes als das „klassisches Führerscheinfoto". Der Ausschnitt muss gut gewählt sein, das macht das Gesicht deutlich erkennbar. Frauen sollten nicht zu viel Ausschnitt, nicht zu viel wallendes Haar zeigen: LinkedIn ist ja kein Datingportal. Es muss rüber kommen: Ich bin sympathisch, kann mit Menschen, mich durchsetzen. Ihr könnt mir vertrauen, dass ich Eure Aufgaben gut bewältigen kann.

Wenn ein Arbeitgeber jemanden einstellt, muss er das Gefühl haben, dass er keinen Fehler macht. Dafür hilft es, über erste Berufserfahrungen hinaus, weitere gute und wichtige Informationen in das Profil einzustellen. Kontaktdaten sollten zu finden sein, Arbeitsproben können verlinkt werden.

Was soll nicht ins Profil?

HA: LinkedIn und XING sind überwiegend B2B-Plattformen. Sie sind für Menschen, die im Berufsleben oder als Unternehmer unterwegs sind. Hin und wieder darf man aber auch etwas Persönliches schreiben, nur bitte nicht das „Seepferdchen" oder andere Sachen, die nicht zum eigentlichen beruflichen Fokus gehören. Privates gehört auf private Plattformen, Berufliches rund um Karriere und Job auf LinkedIn und Co. ■

Holger Ahrens, Diplom-Informatiker (FH)
Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungs-Chancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten.
Weitere Informationen auf **www.die-profiloptimierer.de**





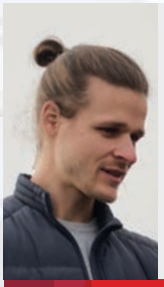
Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW

BOSCH ist zweifelsfrei eine der bekanntesten Marken Deutschlands, doch die Wenigsten bringen mit ihr Fahrräder oder gar eBikes in Verbindung, obwohl Bosch einer der Big Player im Bereich eBike-Antriebssysteme ist. So ging es auch Timo Fesseler und Bilal Karim Reffas. „Ich kannte Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat“, so Bilal. Die Zwei haben durch Zufall zu Bosch eBike Systems gefunden und könnten nicht glücklicher darüber sein. Wir haben sie gefragt, was den Bereich Bosch eBike Systems so besonders macht.

Warum hast du dich für Bosch eBike Systems entschieden?

Bilal: Das war ganz zufällig. Zuvor kannte ich Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat. Da mich das Thema eBike sehr fasziniert hat und ich mich direkt wohlgefühlt habe, habe ich nicht lange gezögert.

Timo: Die lockere und sich gegenseitig wertschätzende Arbeitsatmosphäre hat mich direkt überzeugt, dort zu arbeiten.



Timo Fesseler

Studium: Wirtschaftsinformatik & digitale Medien – HdM Stuttgart

Bereich: Digital Business; Enabler für EB Systembereitstellung, sowie Studentenkoordinator.

„Wir arbeiten an einem Produkt, das sehr zukunftsträchtig ist.“

Was macht den Bereich eBike Systems so besonders?

Bilal: Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und wir gestalten diese aktiv mit. Denn bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit ist das eBike ein echter Vorreiter. Darüber hinaus macht eBiken auch einfach Spaß. Und diese Fahrfreude gestalten wir mit unseren Produkten – für verschiedene Zielgruppen und für verschiedene Nutzungssituationen. Es macht großen Spaß, hier die eigenen Ideen einzubringen und die Zukunft so mitzugestalten.

Timo: Die Mentalität, sich gegenseitig zu helfen und Themen gemeinsam voranzubringen, ist sehr bereichernd. Man sieht direkt, an was man gearbeitet hat. Man setzt sich aufs Fahrrad und kann direkt mit dem Ergebnis arbeiten. Außerdem arbeiten wir an einem Produkt, das sehr zukunftsträchtig und zukunftsorientiert ist.

Was hat dich an eBike als Arbeitgeber am meisten überrascht?

Bilal: Es ist möglich, aktiv mitzugestalten und auszuprobieren. Auch die super Softwarequalität fasziniert mich.

Timo: Mich hat die lockere Atmosphäre überrascht. Das hätte ich von einem Großunternehmen so nicht erwartet. Die Leute sind offen, hilfsbereit und schauen über den Tellerrand.

Was gefällt dir an deinem Arbeitsumfeld besonders gut?

Bilal: Da wir ein junges und agiles Team im Wachstum sind, kann man hier aktiv seine Stelle mitgestalten. Durch die Möglichkeit des Remote Work kann man von überall und flexibel arbeiten. Ich glaube, das ist der richtige Weg. Auch die Arbeitsmentalität und die Fehlerkultur sind enorm fortschrittlich und fördern eine kreative, ehrliche und offene Arbeitsweise. Man muss eine Arbeitskultur schaffen, in der man offen über Probleme reden kann. Hier gibt es kein Fingerpointing. Bei Fehlern wird zusammengearbeitet und nach Lösungen gesucht.

Timo: Dass die Arbeit sehr flexibel gestaltbar ist. Man kann sich selbst gut strukturieren und koordinieren. Das macht die Arbeit wesentlich flexibler. Auch die Gestaltungsfreiheit der Arbeit lässt mich sehr effizient und motiviert arbeiten. Solche Freiheiten und solch ein Vertrauen zu bekommen, ist sehr gewinnbringend.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet Bosch eBike Systems.

Bilal: Sehr viele. Da eBike ein wachsender Bereich ist und der Markt sehr dynamisch, sind einem hier viele Möglichkeiten geboten. Insgesamt wird man darin unterstützt, sich weiterzu-

entwickeln. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind hier daher sehr vielseitig.

Timo: Da gibt es viele. Zeigt man Interesse, sich zu entwickeln und andere Bereiche und Fähigkeiten kennenzulernen, wird man hier dabei sehr unterstützt und motiviert. Die Führungskräfte setzen sich dafür ein, dass man sich selbst in seinem Job optimieren kann.

Warum ist eBike gerade auch für Studenten interessant?

Bilal: Man kommt in ein Arbeitsumfeld, in dem man selbst mitgestalten kann. Man arbeitet in einem jungen und dynamischen Team. Auch Diversität ist hier recht hoch. Studenten nach der Uni haben Hunger: Wir haben für alle was zu bieten, jeder Typ Mensch wird bei und das Richtige finden.

Timo: Man wird fürs Fahrradfahren bezahlt [lacht]. Insgesamt hat man viele Möglichkeiten, sich den Job kreativ zu gestalten.

Was sind deine Tipps für eine Bewerbung bei Bosch eBike?

Bilal: Vor allem sollte man seinen Lebenslauf knapphalten und gut gestalten.



Bilal Karim Reffas

Studium: Informatik & Social Media Systems – TH Mittelhessen

Bereich: Engineering Software; verantwortet drahtlose Kommunikation

„Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und gestalten diese aktiv mit.“

Timo: Vor einem Vorstellungsgespräch sollte man sich über eBike schlaumachen und Motivation für die Stelle zeigen. Es ist auch hilfreich, sich vorab zu überlegen, was man sich selbst für die Zeit hier vorstellt. Insgesamt kann man aber sagen, wer Begeisterung fürs Bike mitbringt, ist hier verdammt richtig!

Mit dem rasanten Erfolg des eBike wächst auch der Bereich Bosch eBike Systems weiter und damit die Suche nach innovativen und kreativen Mitarbeiter*innen. Hast auch du Lust, bei Bosch eBike Systems in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten – zum Beispiel während eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder eines PreMaster-Programms? Dann bewirb dich jetzt!

Be part of this movement. Feel the Flow.

Bosch eBike Systems

Bosch eBike Systems gestaltet die Zukunft der eBike-Mobilität mit innovativen Produkten und digitalen Services stetig neu. Heute vertrauen mehr als 100 weltweit führende Fahrradmarken dem perfekt aufeinander abgestimmten, modularen Produkt-Portfolio. Als eigenständiger Geschäftsbereich innerhalb der Bosch-Gruppe nutzt Bosch eBike Systems auch das Technologie- und Fertigungs-Know- how des Konzerns. Ob zum Pendeln, für Touren in der Freizeit oder zum Sport: Bosch eBike Systems bietet eBiker*innen für jeden Anlass das passende Antriebssystem, das für ein einzigartiges Fahrgefühl sorgt. **Weitere Infos zu Bosch eBike Systems bekommst du hier: bosch-ebike.com/de**



BOSCH
Technik fürs Leben

Kontakt
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift
Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet
www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bosch.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- *Studiengang: Wirtschaftsinformatik*
- *Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik*
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
- *Studiengang: Mechatronik*
- *Studiengang: Maschinenbau*
- *Studiengang: Informatik - IT-Automotive*
- *Studiengang: Elektrotechnik*
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
- *Studiengang: Industrie*
- *Studiengang: International Business*

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen
Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte
Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 420.000

Jahresumsatz
88,4 Mrd. in 2022

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?
Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

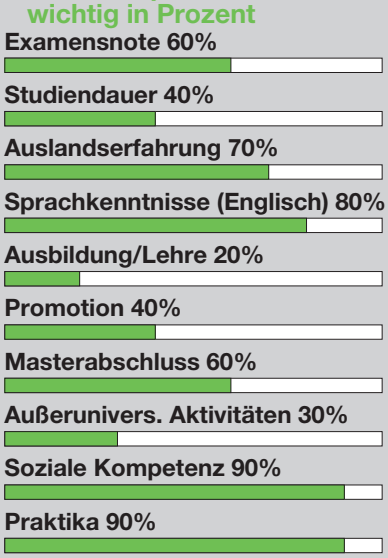
Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir dich, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltest du schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit dir Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werde auch du Teil dieser Ideenfabrik und finde heraus, was „Work #LikeABosch“ bedeutet!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

RENNSTALL

Mittendrin!



» Nach dem Saisonstart im September konnten wir pünktlich zu Weihnachten einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Stallardo '23 erreichen: Mit dem Design Freeze haben wir die Konstruktionsphase abgeschlossen und starten mit der Fertigung unseres Fahrzeugs. Der nächste Meilenstein: Roll-out

Was ist der Rennstall Esslingen?

Wir, der Rennstall Esslingen, sind ein Team aus über 50 Studierenden, die mit voller Begeisterung und Leidenschaft einen Rennwagen konstruieren, fertigen und testen, um damit an den Wettbewerben der „Formula Student“ teilzunehmen. In einem internationalen Team wird es uns ermöglicht, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Dabei werden wir von namhaften Unternehmen der gesamten Region und unterschiedlichen Fakultäten der Hochschule Esslingen sowohl im technischen als auch im betriebswirtschaftlichen Bereich unterstützt.

Zukunftsorientiert Jedes Jahr stellen wir uns erneut der Aufgabe, ein innovatives Rennauto zu bauen. Doch in diesem Jahr wartet eine ganz neue und besondere Herausforderung auf uns. Mit der Zusammenführung der beiden Teams der Hochschule Esslingen, Rennstall und E.Stall verfolgen wir das gemeinsame Ziel, unsere Stärken zu vereinen und ein konkurrenzfähiges Elektrofahrzeug zu bauen, um dies im Sommer auf den Formula Student Events unter Beweis zu stellen.

Teamwork Um etwas Großes zu erschaffen, muss man Größe zeigen. Wir arbeiten nach einem Prinzip, das von Zuverlässigkeit, Vertrauen und starkem Zusammenhalt geprägt ist. Jedes Teammitglied wird mit seinen Erfahrungen und seinem Know-how optimal eingebunden, um Problemlösungen zu finden und gemeinsam unseren Zielen näherzukommen.

Struktur Um ein solch großes Projekt effektiv zu managen und umzusetzen, wird unser Team in sieben Sub-Teams unterteilt. Unsere Sub-Teams decken ein breites Spektrum von Fähigkeiten ab, darunter in den Bereichen der Aerodynamik, Karosserie, Elektronik, Fahrwerk, Antrieb, Hochvolt und Management. Egal, wo Deine Leidenschaft oder Fachrichtung liegt, wir haben die perfekte Position für Dich!

Support Ohne die zahlreiche Unterstützungsbereitschaft unserer Sponsoren, Partner und Unterstützer wären das Projekt und die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student gar nicht erst möglich! Der Rennstall Esslingen möchte sich hiermit herzlich für die bedeutsame Unterstützung und das stetige Vertrauen bedanken!

Deine Teilnahme

Du hast die einzigartige Möglichkeit, die theoretischen Lerninhalte Deines Studiums in der Praxis anzuwenden und erste Kontakte zur Industrie zu knüpfen. Als Teammitglied erhältst Du die Möglichkeit, Soft Skills wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösung und Kreativität gezielt zu fördern und auszubauen.

So kannst Du dazugehören

Wenn Du Dich für eine Mitarbeit in unserem Rennstall interessierst und Du Student bist, kannst Du uns jederzeit über Instagram oder unsere Website kontaktieren oder auch gerne persönlich bei uns vorbeikommen. Wir suchen immer nach motivierten Teammitgliedern, die unser Projekt mit Begeisterung und Engagement bereichern möchten. Für mehr Informationen über unsere Teilbereiche und das Team, besuche gerne unsere Homepage! ■



Rennstall Esslingen, Hochschule Esslingen, Kanalstr. 33, 73728 Esslingen am Neckar
+49 (0) 711 397 3325, info@rennstall-esslingen.de, www.rennstall-esslingen.de

Weitere Informationen

Neue Herausforderungen für Studierende

Zukunftsdenken und disruptive Technologien



Die Zukunft im Kopf durchspielen zu können ist eine menschliche Fähigkeit. Laut Wissenschaftlern startet diese Fähigkeit bereits im Kindesalter zwischen 3 und 5 Jahren und entwickelt sich ab da weiterhin.

Wenn wir uns mit unserer Zukunft beschäftigen, ist die zeitliche Perspektive mal kürzer, mal länger. Vielleicht gab es eine Auseinandersetzung im beruflichen Kontext und man überlegt sich, wie man am nächsten Tag der jeweiligen Person gegenüber auftritt. Das wäre dann der kurzfristigere Aspekt.

Was aber, wenn der gedankliche Blick in die Zukunft viel weiter geht? Die Palette an möglichen Fragen ist dabei schier unerschöpflich: Wie wird die Zukunft in 5, 10 oder 20 Jahren aussehen? Wie wird sich die Arbeitswelt verändern? Welche Technologien werden neu dazukommen? Was wird wegfallen (müssen)? Welche Chancen werden sich ergeben?

Dieser Blick in die Zukunft hilft, die Vergangenheit und Gegenwart sinnvoll mit möglichen Zukunftsbildern in Verbindung zu bringen.

Gönnen Sie sich ab und an eine mentale Zeitreise in die Zukunft. Nicht nur in die unmittelbar bevorstehende, sondern auch in die noch weiter entfernte. Wie sieht eine Zukunft aus, in der Sie leben und arbeiten, in der Sie beruflich und privat das gestalten, was Sie gerne gestalten möchten? Was wird wichtiger sein als heute? Welche heutigen Themen werden in den Hintergrund treten? Welche Chancen entstehen in den jeweiligen Szenarien? Welche Herausforderungen gibt es? Wo können und möchten Sie schon heute Weichen stellen?

Klar, keiner von uns kann die Zukunft vorhersehen. Aber genau hinzuschauen, welche Trends gerade entstehen, was sich in welchen Gebieten entwickelt und was das für den eigenen beruflichen und privaten Kontext bedeutet, ist heute wichtiger denn je.

Die Anzahl neuer, disruptiver Technologien war noch nie so hoch

Hier ein paar Beispiele:

- **Stichwort #Robotics:** Wer die Produktentwicklungen des Unternehmens Boston Dynamics verfolgt, erfährt, welche enormen Entwicklungssprünge diese Industrie in jüngster Zeit gemacht hat. Wie ein Roboter in seinen Bewegungen beinahe humanoid wirkt.
- **Stichwort #3D-Printing:** Zugegeben, 3D-Drucker gibt es schon länger und was man so alles drucken kann, übersteigt die Vorstellungen, die viele von uns vermutlich noch vor ein paar Jahren hatten. Mittlerweile können ganze Häuser aus dem 3D-Drucker entstehen. Schick und exklusiv für den privaten Bereich, wie auch effizient und effektiv für Unternehmen. Welche Herausforderungen und welche Chancen ergibt das für die Bauindustrie?
- **Stichwort #LabEngineeredLuxury:** Was, wenn Diamanten in Zukunft (oder schon jetzt) künstlich hergestellt werden? Selbst der Big Player im Markt hat erkannt, dass das die Zukunft sein wird. Und ein Entrepreneur beim Thema Weinherstellung im Labor versucht sich gerade daran, einen extrem teuren Champagner eines bestimmten Jahrgangs im Labor zu kopieren. Was macht das mit Luxus-Artikeln in der Zukunft?
- **Stichwort #CulturedMeat:** Was macht „Cultured Meat“ mit unserer Gesellschaft, in welchen Bereichen entfaltet diese Innovation dort ihre disruptive Power? Vor kurzem war ein Burger aus dem Labor noch unbezahlbar, heute nimmt Cultured Meat einen immer größeren Bereich ein.
- **Stichwort #NewRetail:** AmazonGo bietet in den USA als Shopping-Möglichkeit, einzukaufen, ohne sich an einer Kasse anstellen zu müssen. Das System versteht, wann von wem welches Produkt aus dem Regal genommen wird (oder zurückgestellt wird), und durch die individuelle App ist ein Bezahlvorgang nicht mehr notwendig. Und wie wäre es, wenn das lästige Anprobieren in grell ausgeleuchteten Umkleidekabinen der Vergangenheit angehört und uns stattdessen intelligente Spiegelsysteme das jeweilige



„Zukunftsdenken ist wichtig, um Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln, bevor sie entstehen, und um die Entwicklung von Unternehmen, Technologien und Gesellschaft vorausschauend zu gestalten."

Antwort von ChatGPT, einem künstlichen Intelligenzbasierten Textgenerierungsmodell von OpenAI auf die Frage: „Wie wichtig ist Zukunftsdenken?"

Kleidungsstück uns direkt im Spiegel auf den Körper zaubern, inklusive zusätzlicher Vorschläge welches Top, welche Hose, welche andere Farbe da möglicherweise dazu passt?

- **Stichwort #Exoskeletons:** Pioniere wie zum Beispiel OttoBock erweitern ihre Produktpalette von Prothesen und Rollstühlen auf innovative Produktfelder wie zum Beispiel Exoskeletons in der Industrie. Dort unterstützen Apparaturen Arbeiter/innen in der Logistik-Industrie rückenschonend auch schwere Lasten zu bewegen.
- **Stichwort #KI:** Im Herbst 2022 schlug die neue Chat-KI ChatGPT der Firma OpenAI Wellen in der Digitalwelt. Wer sich mit ihr unterhält, erfährt eine täuschend echte Konversation mit einem eben nicht echten Gesprächspartner. Und dies ist erst der Anfang. Denn aktuell befindet sich die Software noch in einem Erprobungsstadium.

Zukunftsdenken und disruptive Technologien sind zentrale Aspekte für die Zukunft der Gesellschaft und Wirtschaft. Sie stellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen dar, insbesondere für Studierende, die in einer schnelllebigen und immer dynamischeren Welt studieren und arbeiten werden.

Deshalb hier drei Tipps für Sie

Bleiben Sie flexibel: Kultivieren Sie eine flexible und anpassungsfähige Denkweise, die auf ständigem Lernen und Wissenserwerb aufbaut. Und üben Sie sich darin, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten. Zukunftsdenken und disruptive Technologien betreffen nicht nur einzelne Bereiche, sondern haben Auswirkungen auf die Gesellschaft insgesamt. Es ist wichtig, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bereichen zu verstehen und zu erkennen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen.

Bleiben Sie kritisch: Disruptive Technologien können Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, die nicht vorhergesehen werden können, und es ist wichtig, sich frühzeitig mit möglichen Auswirkungen und Risiken auseinanderzusetzen. Blicken Sie hinter die Kulissen, setzen Sie sich mit vermeintlichen „News" kritisch auseinander.

Bleiben Sie neugierig: Eine gewisse Neugier auf die Zukunft ermöglicht es uns, uns auf kommende Herausforderungen und Chancen vorzubereiten. Indem wir uns mit der Zukunft beschäftigen, können wir neue Ideen und Technologien entwickeln, die die Welt verändern und verbessern können. Eine Neugier auf die Zukunft kann uns dabei helfen, uns persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, indem wir uns mit kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten beschäftigen.

Viel Erfolg für Ihre berufliche und private Zukunft! ■



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Dozentin für Wirtschaftspsychologie und Buchautorin. Mehr Tipps, wie Du aus Deinem Traum ein Ziel machst und dieses dann auch erreichst, findest Du in ihrem Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen" oder Ihrem Podcast „Success Journey".



KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.



Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

Schneller nach oben



Gute Ideen überzeugend vermitteln mit dem Elevator Pitch



Der Elevator Pitch taugt zu viel mehr als zum Klinkenputzen in 30 Sekunden. Als hochkonzentrierte rhetorische Substanz ist er ein ideales Werkzeug, um gute Ideen in kürzester Zeit überzeugend zu kommunizieren. Das macht ihn auch im akademischen Umfeld zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Worauf es dabei ankommt, erklärt Kommunikationstrainer René Borbonus

Wir leben in Zeiten kurzer Botschaften. Nicht nur die sozialen Netzwerke sind heute voll von knackigen Werbeslogans und Selbstpräsentationen. Auch in der akademischen Welt ist die Aufmerksamkeit von Entscheidern und Multiplikatoren heute noch mehr als zuvor ein rares Gut. Unsere Ansprechpartner sind viel sensibler für die Effizienz von Worten als noch vor einigen Jahren.

Sich selbst und seine Ideen – zum Beispiel für ein förderungswürdiges Forschungsvorhaben – in kürzester Zeit in Szene setzen zu können, ist deshalb mehr denn je ein Erfolgsfaktor. Dafür hat die Rhetorik ein enorm wirkungsvolles Instrument im Repertoire: den Elevator Pitch.

Wozu die Eile? Was der Elevator Pitch für uns tun kann

Seinen Namen hat der Elevator Pitch der Legende nach von seinem ersten Aufführungsort: dem Fahrstuhl eines amerikanischen Großunternehmens, wo jemand einen großen Boss davon überzeugen wollte, dass es sich lohnen würde, ihm seine Idee ausführlich präsentieren zu dürfen. Seitdem hat sich das Anwendungsgebiet des Elevator Pitch rasant ausgeweitet.

Weil der Elevator Pitch ein so flexibles Instrument ist, gibt es keine praktischen Universallösungen, die wir einfach auswendig lernen könnten. Das würde auch seinem Sinn widersprechen: Das wichtigste Gebot des Elevator Pitch lautet Originalität. Inhaltlich herrscht deshalb große Freiheit – während sich bei der Struktur eine gewisse Stringenz bezahlt macht.

Drei Grundregeln gilt es zu beachten, damit der Elevator Pitch sein Ziel erreicht:

1. **Er muss die Bedürfnisse und die Sprache der Zielgruppe aufgreifen.** Das bedeutet, Sie müssen Ihre Zielgruppe kennen. Nicht nur aus Statistiken und vom Hörensagen, sondern menschlich: Nur wenn Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, können Sie einschätzen, was er wirklich sucht. Und nur dann können Sie die Sprache desjenigen sprechen, den Sie überzeugen wollen.
2. **Er muss eine unmissverständliche Botschaft transportieren.** Wenn Sie Ihre Idee oder Ihren Job nicht in wenigen Worten glasklar umreißen können, ist ein wirkungsvoller Elevator Pitch ein Ding der Unmöglichkeit. Formulieren Sie deshalb schon vorab Ihre USP so, dass der Nutzen aus Sicht der Zielgruppe unmissverständlich klar wird. Bei Wissenschaftlern bietet sich zum Beispiel ein Bezug zu persönlichen Forschungsschwerpunkten der Zielperson an.
3. **Er muss eine Geschichte aus dem Herzen der Zielgruppe erzählen.** Ein Elevator Pitch ist Micro-Storytelling. Auch das beste Argument klingt langweilig, wenn es in einem Brei von Zahlenspielen und technischem Kauderwelsch serviert wird. Der Elevator Pitch sollte dem Gesprächspartner stattdessen die Essenz einer Geschichte aus seiner Lebenswelt bzw. seinem Interessengebiet erzählen, in der er sich gespiegelt sieht.

Bei aller inhaltlichen Finesse gilt allerdings: Der Elevator Pitch soll immer nur ein Teaser sein, der noch nicht zu viel preisgibt – schließlich ist das Ziel, dass Ihr Gegenüber mehr hören will. Erzählen Sie so viel wie nötig, um diese Person neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit sie nicht durch Nebensächlichkeiten von der Kernbotschaft abgelenkt wird.

Bauer sucht Fortschritt: Wie der Elevator Pitch die Zielgruppe bedient

Eine typische Gelegenheit für den Einsatz des Elevator Pitch schilderte mir ein Kunde aus einer nicht unbedingt rhetorikaffinen Branche: der Agrarwirtschaft. Wenn der Kundenberater beispielsweise auf einer Agrarmesse einem Landwirt sein Produkt präsentiert, klingt das ungefähr so:

„Die Probleme, mit denen Sie kämpfen, sehe ich täglich. Gerade bei einer mittelgroßen Herde wie Ihrer ist das ein Kreuz: Als alleiniger Erwerb wirft sie nicht genug ab. Um sich Ihren anderen Standbeinen richtig zu widmen, ist sie aber wieder zu groß. Ich wette, Sie haben schon lange nicht mehr gut geschlafen.

Die gute Nachricht ist: Das muss nicht so bleiben. Die Zeiten haben sich geändert. Sie müssen heute nicht mehr ständig bei Ihren Kühen sein, um alles im Griff zu behalten. Sie können sogar höhere Erträge erzielen, während Sie sich öfter aus dem Stall zurückziehen.

Meine Firma hat ein System für Landwirte wie Sie, das Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit abnimmt und gleichzeitig Ihren Betrieb rentabler macht. Automatisiertes Herdenmanagement ist die ideale Lösung für Sie. Ihre Kosten sinken, Ihre Erträge steigen. Und Sie gewinnen Zeit, die Sie für Ihre anderen Gewerbe nutzen können – oder zur Abwechslung mal wieder für sich selbst.

Ich kann Sie gern einmal in Ihrem Betrieb besuchen und mir vor Ort alles anschauen. Dann können wir in Ruhe über die Details sprechen. Haben Sie nächste Woche Zeit, wenn die Messe vorbei ist?“

Dieser Elevator Pitch wird seiner Zielgruppe, seiner Botschaft und den USP des Absenders gerecht.

In aller Kürze: Worauf es beim Elevator Pitch ankommt

Der Elevator Pitch ist das Schweizer Messer der Rhetorik: Er ist vielfältig einsetzbar. Er passt ins rhetorische Handgepäck. Und wer häufig planmäßig oder unerwartet in die Situation kommt, Menschen überzeugen zu müssen, sollte ihn immer parat haben, um seine Chancen nutzen zu können. Die einmalige Vorbereitung zahlt sich nachhaltig aus, denn ein guter Elevator Pitch muss je nach Gelegenheit nur noch minimal abgewandelt werden. Hier noch einmal das Wichtigste im Überblick:

- Der perfekte Elevator Pitch orientiert sich inhaltlich und sprachlich an seiner Zielgruppe.
- Er erzählt eine individuelle Geschichte und verzichtet auf verallgemeinernde Werbefloskeln.
- Er verrät so viel wie nötig, um den Gesprächspartner neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit er unbedingt mehr hören will. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus





René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?

MAGNA
Forward. For all.

Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 343 Produktionsstätten und 88 Produktentwicklungs- Konstruktions- und Vertriebszentren in 29 Ländern. Unsere mehr als 168.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau
Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme
Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme
Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge
Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperations- und dualen Hochschulprogrammen über Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

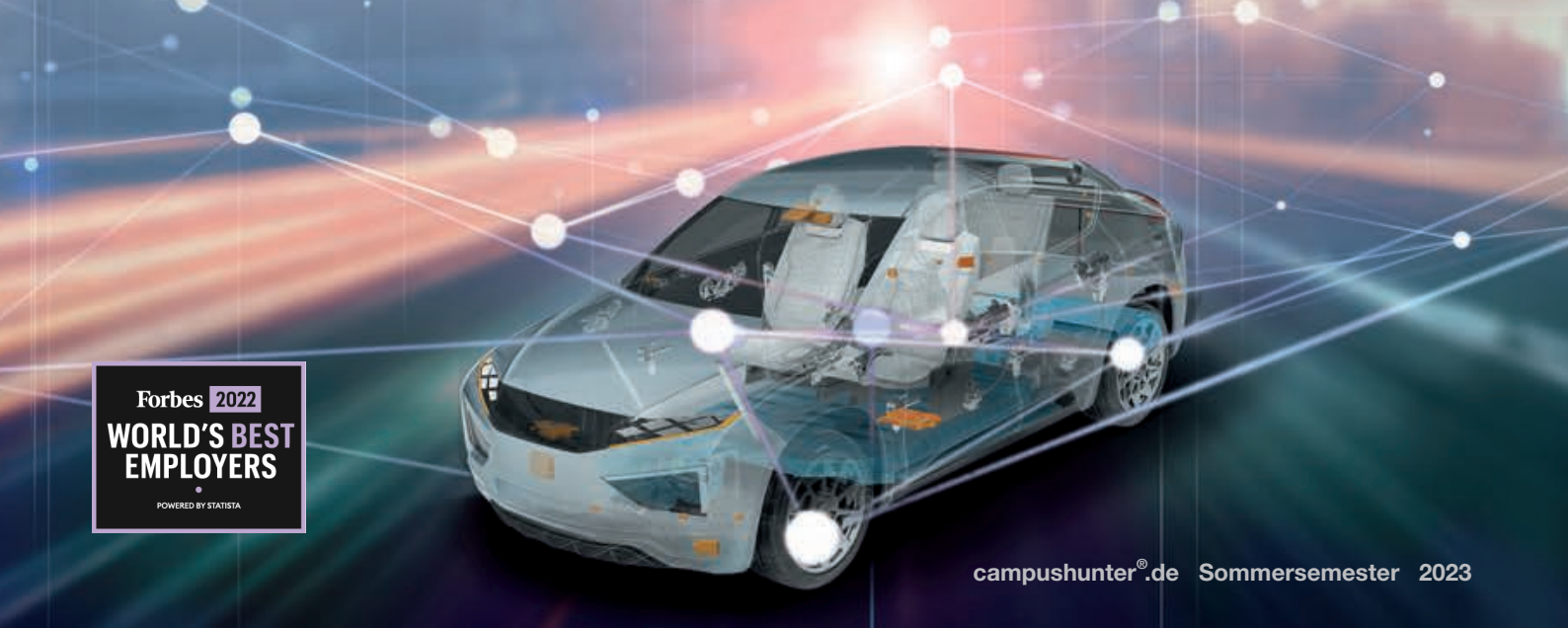
Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume



aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■



Forbes 2022
WORLD'S BEST EMPLOYERS
POWERED BY STATISTA


MAGNA
Forward. For all.
Dream big. With us.
Komm in unser Team.
Wir haben eine Zukunft vor Augen, in der wir ohne Grenzen leben und uns frei bewegen können. Deshalb entwickeln wir Technologien, Systeme und Konzepte, die Fahrzeuge sicherer und sauberer machen – für unsere Gesellschaft, den Planeten und vor allem uns Menschen. Forward. For all.
magnacareers.com

MAGNA
Forward. For all.

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
  Branche
  Automobilzulieferer

  Bedarf an HochschulabsolventInnen
  Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

- **Gesuchte Fachrichtungen**
  Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

- **Produkte und Dienstleistungen**
  Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

- **Anzahl der Standorte**
  343 Produktionsstätten, 88 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern

- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
  Weltweit: mehr als 168.000
  Deutschlandweit: mehr als 13.925

- **Jahresumsatz**
  In 2022: 37,8 Mrd. US-Dollar

- **Einsatzmöglichkeiten**
  Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

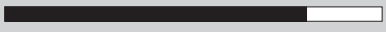
- **Einstiegsprogramme**
  Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Training on the Job

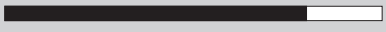
- **Mögliche Einstiegstermine**
  Jederzeit

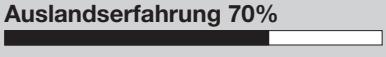
- **Warum bei Magna bewerben?**
  Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

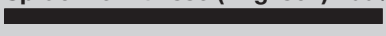
BEWERBERPROFIL

- **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 80%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 70%


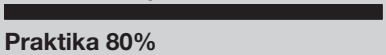
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 50%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


- **Sonstige Angaben**
  Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

Rennteam Uni Stuttgart:

Eine Erfolgsgeschichte in der Formula-Student-Szene

» Liebe zum Detail bis hin zur technischen Perfektion, grenzenloser Siegeswille, harte Arbeit und lange Nächte, Teamgeist und Freundschaften fürs Leben, unendlich viel Spaß und große Emotionen – zusammengefasst: ein einzigartiges Erlebnis im Studium. Das ist das Rennteam Uni Stuttgart.

Wer sind wir?

Das Rennteam Uni Stuttgart wurde 2005 gegründet und hat seitdem eine beeindruckende Historie in der Formula Student aufgebaut. Wir sind Studierende, die bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben und den Hörsaal gegen die Rennteam-Werkstatt eintauschen. Wir entwickeln, bauen, testen und perfektionieren mit Unterstützung namhafter Sponsoren jährlich einen Formel-Rennwagen und treten auf internationalen Rennstrecken gegen studentische Teams aus aller Welt an. Mittlerweile können wir bei 67 Eventteilnahmen 27 Gesamtsiege aufweisen und halten zahlreiche Weltrekorde wie beispielsweise den Punkteweltrekord für ein einzelnes Event in der Verbrennerklasse, die meisten Endurance-Abschlüsse in Folge (9) und die meisten Punkte in einer Saison.

Was planen wir diese Saison?

Nicht nur unsere Leistungen auf der Strecke, sondern auch unsere Innovationskraft haben das Rennteam Uni Stuttgart zu einem bekannten Namen in der Formula Student gemacht. Viele unserer Konstruktionsideen und -praktiken wurden später von anderen Teams übernommen.

Für die kommende Saison haben wir aufregende Pläne. Zum ersten Mal werden wir einen Hybrid-Antrieb einsetzen und damit die Vorteile des Powered-ground-Effekts voll ausnutzen. Durch diese Neuerungen erhoffen wir uns einen signifikanten Vorteil in der aktuellen Saison. Diesen Sommer werden wir uns auf den Events in Kroatien, Österreich, Ungarn und Deutschland mit unseren Konkurrenten messen.

Wir suchen dich!

Wir vom Rennteam suchen nicht nur Ingenieure und Techniker, sondern auch Wirtschaftswissenschaftler und Medienschaffende, die ihre Kompetenzen und Fähigkeiten einbringen möchten. Als Teil des Teams werdet ihr in einer interdisziplinären Umgebung arbeiten, die es euch ermöglicht, eure Fähigkeiten zu erweitern und von der Erfahrung von Profis zu lernen.

Wir suchen neue Teammitglieder, die Teil unseres Erfolgs werden und uns bei der Umsetzung unserer Visionen unterstützen möchten. Egal ob du ein Experte im Bereich Konstruktion, Antriebstechnik, Elektronik, Wirtschaft oder Medien bist, wir bieten dir eine einzigartige Gelegenheit, dein Können vor hochkarätigen Industrieschaffenden unter Beweis zu stellen und deine Fähigkeiten in einem hoch motivierten Team zu verbessern.

So erreichst du uns!

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann werde zur Saison 2024 Teil des Teams! Schreib uns dafür eine E-Mail über das Kontaktformular unserer Website unter www.rennteam-stuttgart.de/kontakt/, kontaktiere uns jederzeit über die Sozialen Medien oder schaue einfach in unserer Werkstatt am Pfaffenwaldring 10/2, 70569 Stuttgart vorbei! ■



Foto: Jonas Haertl

instagram

linkedin

rennteam-stuttgart.de

Foto: FSE

Universität Stuttgart

Übersetzungsapps und Radfahren: Mein Auslandssemester in Japan

Jonas studiert ein Semester lang an der Tokyo Tech und sagt: „Japan ist ein Land wie kein anderes.“ Im Blogartikel berichtet er von seinen Erfahrungen.

In den meisten Studiengängen an deutschen Universitäten ist es nicht verpflichtend, ins Ausland zu gehen, in einigen Fällen, so auch in meinem Informatikstudium, ist nicht einmal ein Praktikum vorgesehen. Dabei sind gerade solche Angebote die beste Möglichkeit, um neue Erfahrungen zu sammeln, sei es auf fachlicher oder auf persönlicher Ebene. Oft hat man im späteren Arbeitsleben nicht mehr die Option, für einen längeren Zeitraum woanders zu leben, daher sollte sich jede und jeder im Verlauf seines Studiums diese Option durch den Kopf gehen lassen.



Blick aus meinem Wohnheimzimmer.

Ein Auslandsaufenthalt hat diverse Vorteile. So lernt man andere Kulturen und Denkweisen kennen und kann dadurch auch sein eigenes Land in einem anderen Licht sehen. Man lernt, sich selbst zu organisieren und auch selbständiger zu sein, da man oft Dinge alleine erledigen muss. Auch lernt man sehr viele neue Leute kennen, wodurch man neue Freundschaften knüpfen kann. Zusätzlich kann man seine eigenen Sprachfähigkeiten, sei es Englisch oder die jeweilige Landessprache, deutlich verbessern, was heutzutage für alle Bereiche so wichtig ist. Aber das Wertvollste ist natürlich, eine gute Zeit zu haben und schöne Erinnerungen zu schaffen, auf die man später gerne zurückblickt.

Warum Japan, das Land der aufgehenden Sonne?

Japan ist ein Land wie kein anderes. Die Bevölkerung ist sehr homogen, es sind recht wenige Ausländer zu sehen, was einem, zusätzlich zu der großen Entfernung zu Deutschland, wirklich ein Gefühl gibt, weit weg zu sein. Wir hatten sogar das Glück, einreisen zu dürfen, bevor die Tore für den Tourismus coronabedingt geöffnet wurden, was eine einzigartige Erfahrung war, die sich vielleicht nicht mehr wiederholen wird. Man hat auf den Straßen zu der Zeit kaum Ausländer gesehen und wenn doch, dann waren es junge Studierende. Man sticht also total aus der Masse hervor, natürlich auch, weil der Körpergrößendurchschnitt weit niedriger in Japan ist. Man fühlt sich nicht nur äußerlich sehr fremd, es ist auch sehr schwierig hier im Alltag zurechtzukommen, was einen Aufenthalt zu einem echten Abenteuer macht.

Es herrscht eine sehr große Sprachbarriere, da Englisch nicht sehr verbreitet ist, was man aber niemandem übel nehmen kann, da Englisch und Japanisch sehr verschiedene Sprachen sind. Wir in Deutschland haben das große Glück, dass Englisch relativ einfach zu erlernen ist verglichen mit anderen Sprachen. Dazu kommt noch das japanische Schriftzeichensystem, das sich in Hiragana (ひらがな), Katakana (カタカナ) und Kanji (漢字) unterteilen lässt. Bei dieser Vielzahl an Schriftzeichen ist ein Einkauf in einem Supermarkt keine Selbstverständlichkeit und man ist sehr auf Übersetzungsapps angewiesen. Auch ist die Verhaltensweise der Japanerinnen und Japaner erheblich anders als in westlichen Ländern. Denn hier werden Werte wie Höflichkeit, Respekt und Ehre sehr groß geschrieben, was sich auch vor allem durch die Sprache erkennen lässt.



Freundlichkeit ist wichtig

Generell gilt, immer freundlich zu sein und bloß keine Probleme zu verursachen, daher sind Japanerinnen und Japaner auch sehr leise und wirken scheu und zurückhaltend. Die Straßen sind sehr ruhig und in den Zügen wird kein Wort gesprochen, man könnte ja jemanden aufwecken, der gerade schläft. Obwohl die Maskenpflicht außerhalb von geschlossenen Räumen längst aufgehoben wurde, wird die Maske weiterhin überall getragen, wohl mehr aus gesellschaftlichen Gründen als aus gesundheitlichen. Manche gehen sogar so weit, selbst beim Sport die Maske zu tragen…

Um den Einstieg einfacher zu gestalten, wurde uns netterweise ein japanischer Tutor zugeteilt. Dieser hilft bei allen möglichen organisatorischen Dingen, wie zum Beispiel bei der Registrierung im Bürgerbüro, bei der Eröffnung eines Bankkontos oder bei der Suche nach einem Handyvertrag. Diese Hilfe ist auch absolut notwendig, da man ja mit Englisch nicht sehr weit kommt.

Bürokratie und Papierformulare

Zusätzlich wird die Bürokratie hier sehr ernst genommen. Es werden immer noch sehr viele Papierformulare genutzt, die bei dem kleinsten Fehler direkt abgelehnt werden. So wurde ich zum Beispiel zweimal bei der Eröffnung des Bankkontos abgelehnt. Die erste Begründung war, dass man mindestens sechs Monate in Japan leben muss, bevor man ein Konto eröffnen darf. Beim zweiten Mal war das Problem, dass auf meiner Residenzkarte mein zweiter Vorname zu sehen war, dieser aber nicht auf meinem Studierendenausweis drauf war. Das heißt, ich musste zusätzlich nachweisen, dass ich ein Student bin. Mein englischer Nachweis wurde dann natürlich abgelehnt, als ich den japanischen Nachweis vorgezeigt habe, hat es dann endlich geklappt. Nicht so einfach das alles…

Das Shofu-Wohnheim, das mir zugewiesen wurde, hat anfangs ein paar Bedenken bei mir ausgelöst, da es recht weit weg von meiner Universität liegt (nämlich in Yokohama) und fast schon zu günstig war. Aber bereits nach wenigen Tagen war ich mehr als begeistert davon. Es ist recht groß und hat Platz für sehr viele Studierende, wodurch man täglich Leute trifft und quasi nie alleine ist. Es ist sehr ruhig und sauber und verfügt über eine große Küche. Die Zimmer sind mit dem Nötigsten ausgestattet und haben sogar einen Balkon, und das alles zu einer sehr geringen Miete! Die Universität ist innerhalb von circa 30 Minuten von der nächsten Bahnstation zu erreichen, was für Tokio tatsächlich unterdurchschnittlich ist, was die Fahrzeit angeht. Für diese Strecke wird auch ein vergünstigtes Studierendenticket angeboten.



Ōokayama-Campus der Tokyo Tech

Das Tokyo Institute of Technology (kurz Tokyo Tech) verfügt über drei Campusse, von denen der Hauptcampus in Ōokayama liegt. Der natürliche Park in der Mitte der Universität verleiht der Uni einen schönen Eindruck. Außerdem besitzt sie noch eine Bücherei, eine Studentenlounge, eine Schwimm- und Turnhalle und einen Sportplatz. Das Jahr wird in vier Quarter unterteilt. Die Uni gehört zu den besten in ganz Japan und hat dementsprechend eine sehr schwierige Aufnahmeprüfung, die nur die Wenigsten bestehen. Anders als an der Uni Stuttgart zählt hier die Mitarbeit während des Quarters in die Endnote und nicht jedes Fach wird geprüft. Die Cafeteria hat ein großes Angebot zu einem billigen Preis. Generell ist es günstig, in Japan essen zu gehen, im Supermarkt sieht es dann wieder anders aus. Käse und Brot sind leider nicht existent und Obst ist sehr teuer.

Japan ist ein sehr vielseitiges Land, das sowohl über ein pulsierendes Stadtleben als auch über eine abwechslungsreiche Natur verfügt. Im Norden gibt es das winterliche Hokkaido, wo man sehr gut Ski fahren kann, im Süden gibt es die tropische Insel Okinawa mit schönen Stränden, die ein beliebtes Reiseziel sowohl für Japanerinnen und Japaner als auch für Touristen ist. Leider ist das Reisen in Japan recht teuer. Man kann zwar alles zügig mit dem Schnellzug (Shinkansen) erreichen, aber das zu seinem Preis. Dafür bietet sich Japan sehr für das Fahrradfahren an. Überall sind Radwege zu finden und der Boden ist sehr flach und gut geteert. Daher habe ich mich neulich dazu entschlossen, eine längere Tour nach Hakone mit dem Fahrrad zu machen. Das war ein sehr schönes Abenteuer, da ich komplett auf mich alleine gestellt war und demnach sehr viele Freiheiten hatte. Dabei habe ich gelernt, dass man alleine schneller neue Leute kennenlernt, denn mit Gesellschaft ist es meistens spaßiger.

Nach nur drei Monaten habe ich schon sehr viele neue Erfahrungen gemacht und ich bin sehr gespannt, was die nächsten neun Monate in Japan für mich bereithalten! ■

www.uni-stuttgart.de i

Fotos: Jonas Allali





Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen

KI kann Menschen in Bereichen wie Datenanalyse und Mustererkennung übertreffen. Dank ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu verarbeiten, zu analysieren und Muster zu erkennen, kommt KI im Handel, Finanzwesen, Gesundheitswesen und Verkehrswesen zum Einsatz. Chris Jon Graf erklärt uns in einem Gastbeitrag, wie sich unsere Zukunft mit der Künstlichen Intelligenz gestalten wird. Die KI ist der Schlüssel für den Fortschritt unserer Gesellschaft – wenn sie verantwortungsbewusst genutzt wird.

Künstliche Intelligenz und Student:innen – was muss beachtet werden?

Für viele Student:innen ist es heute unverzichtbar, sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen – insbesondere für diejenigen, die in einem Bereich arbeiten wollen, der stark von KI beeinflusst wird. Daher muss verstanden werden, dass KI niemals als Ersatz für Menschen gesehen werden sollte. Stattdessen muss evaluiert werden, welche Vorteile der Einsatz der KI im Vergleich zu manuellen Prozessen bietet. Um dies zu bestimmen, sollten mehrere Szenarien untersucht und die beste Lösung identifiziert werden. Darüber hinaus ist es notwendig, Datensätze zu finden, zu sammeln und zu analysieren. Ohne passende Datengrundlage kann kein KI-System funktionieren. Daher ist es erforderlich, diese Kenntnisse zu erwerben.

Die Bedeutung der Ethik bei der KI-Entwicklung

Menschen entwickeln seit Jahrhunderten Werkzeuge, um den Alltag einfacher und bequemer zu gestalten. Mit der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz geht jedoch ein neues Zeitalter der Technologie einher, das sich grundlegend von dem unterscheidet, was Menschen bisher geschaffen haben. Die Möglichkeiten der KI sind beinahe unbegrenzt und es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Zukunft die Leistungsfähigkeit des Menschen übersteigen wird.

Daher ist es wichtig, sich mit den ethischen Fragen auseinanderzusetzen, die bei der Entwicklung von KI auftauchen können. Dies bedeutet nicht nur, verschiedene technische Faktoren zu berücksichtigen, sondern auch, die sozialen und moralischen Implikationen solcher Technologien zu diskutieren. Dazu gehört, herauszufinden, wie man mit den neuen Technologien arbeitet und welche Regeln oder Richtlinien für ihre Anwendung gelten sollten.

Für Student:innen ist es daher wichtig zu verstehen, dass zukünftige KI-Entwickler:innen viel mehr als nur Werkzeuge schaffen – sie tragen Verantwortung dafür, wie diese Technologien angewendet werden. Daher müssen sie sorgfältig über ethische Fragen nachdenken und eine angemessene Balance finden zwischen technischer Effizienz und moralischer Integrität. Es ist ihre Pflicht, Sorge dafür zu tragen, dass KI-Systeme fair und verantwortlich genutzt werden und keine Risiken für Menschen oder Umwelt bergen.

Die Super-Intelligenz: besser als der Mensch?

Was bedeutet es, Menschlichkeit als Konzept anzuwenden? Wie reagieren Maschinen auf ähnliche Weise wie Menschen? Die Forschung geht in die Richtung der Super-Intelligenz und Artificial General Intelligence (AGI), wo Maschinen unser Denken und Handeln übertreffen können. Der resultierende Mehrwert kann enorm sein – aber was sind die Risiken solcher Technologien und wie können Menschen davor geschützt werden? Insgesamt stellen Künstliche Intelligenz und Robotik einen fundamentalen Schritt in der menschlichen Gesellschaft dar. Es liegt an den Student:innen, die richtigen Grundlagen zu schaffen, um einen fairen Einsatz dieser Technologien zu ermöglichen. Ihre Aufgabe ist es also, eine Symbiose zu schaffen, eine Mischung aus Biologie und Technologie, sowohl zum Schutz des Menschen als auch zur Steigerung seiner Fähigkeiten. Dies wird uns helfen, unsere Zukunft noch besser zu gestalten und eine Möglichkeit zu entwickeln, zukünftig mit der KI bestmöglich zu interagieren.

Wie wird die Digitalisierung die Schöpferin zukünftiger Traumberufe werden?

Durch die Digitalisierung sind viele neue Jobs entstanden. KI-Technologie kann Herstellung, Robotik und sogar den privaten Haushalt vereinfachen. Doch wie schafft man durch die Digitalisierung neue Jobs? Chris Jon Graf weiß mehr. Er sagt: „Neue Arbeitsplätze werden entstehen durch die Entwicklung und Implementierung von SMART-Home-Lösungen, aber auch über den Einsatz von IoT-Geräten zur Steuerung verschiedener Prozesse in unterschiedlichen Branchen." Es gibt also eine Menge Chancen für Berufseinsteiger:innen, Student:innen und Schüler:innen im digitalen Bereich. Dank KI können viele Abläufe automatisiert und die Intelligenz gesteigert werden. Dadurch steht uns eine Welt neuer Jobmöglichkeiten offen.

Veränderung durch Digitalisierung

Die Digitalisierung wird zu weiteren Veränderungen im digitalen Bereich führen und beeinflusst nicht nur die Arbeitsweise und das Arbeitsverhältnis, sondern auch die Organisationsstruktur in Unternehmen. Hierfür sind ein umfassendes digitales Know-how und Fachwissen vonnöten. Zudem werden Sachbearbeitung und Ablage automatisiert und digitalisiert. Im Kern bleibt aber Kommunikation erhalten, welche den Alltag eines jeden Geschäfts, Projektes oder Entwicklungsprozesses bestimmt. Sie wird in Zukunft viel einfacher als bisher sein – beispielsweise mit Live-Übersetzung oder globalen Meetings ohne Sprachbarrieren. Auch die Schöpfungsmacht wird stetig steigen: Die Künstliche Intelligenz übernimmt dabei viele Tun-Aufgaben, der Mensch hingegen bleibt für Kreativität sowie Qualitäts- und Struktursicherung gefragt – daher ist es essentiell, dass der Fachkräftemangel weltweit behoben wird. In einer solchen Welt kann man endlich seine Bestimmung leben, Ideen verfolgen sowie Firmengründungen oder auch den Berufsstart vereinfachen. Auf diese Weise werden wir schließlich in die Lage versetzt, unser Leben so zu gestalten, dass es unseren Vorstellungen entspricht.

Neue und auch bestehende Berufe werden sich verändern

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung dazu geführt, dass zahlreiche neue Berufsbilder entstanden sind. Eines dieser Berufsbilder ist der Manager für Business Development, welcher potenzielle Risiken erkennt und Chancen nutzt, um ein Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Ein weiteres Berufsbild ist der ERP-Consultant, der versucht, ERP-Projekte in Firmen anzupassen und weiterzuentwickeln. Mit der steigenden Entwicklung von KI-Technologien wird auch der Bedarf nach AI-Developer größer, die sich mit Anwendungsmöglichkeiten beschäftigen, um die IT-Infrastruktur langfristig zu optimieren. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung Freelancern mehr Möglichkeiten, eine eigene Marke oder eine Firma zu gründen. Dank KI-Technologien kann man einfacher Websites entwerfen und seine Zielgruppe effizienter erreichen. Zudem unterstützt KI bei der Aneignung von Fachwissen in Nischenmärkten, was vor allem für Neueinsteiger:innen hilfreich ist.

Offenheit gegenüber der neuen Technologie ist der Weg zum Erfolg

In den letzten Jahren hat sich die Technologie und insbesondere die Künstliche Intelligenz ständig weiterentwickelt. Offenheit gegenüber dieser neuen Technologie ist von essenzieller Bedeutung, um die Vorteile der KI optimal ausnutzen zu können. Indem wir uns in Richtung einer offeneren Umgangsweise mit KI bewegen, können wir unsere Arbeit effizienter gestalten und vorhandene Ressourcen besser nutzen. Eine solche Haltung ermöglicht es Unternehmen, auf neue Ideen und Konzepte einzugehen, sowie innovative Lösungsansätze für verschiedene Probleme zu entwickeln. Dank der Freiheit, die das Angebot an KI-Anwendungsmöglichkeiten bietet, können wir unsere Workflows vereinfachen und gleichzeitig unsere Produktivität steigern. Kurz gesagt: Je mehr wir über KI lernen und je offener wir ihr gegenüberstehen, desto leistungsfähiger und effektiver arbeiten wir in Zukunft und vereinfachen uns damit auch den Start in die neu geschaffenen Berufsfelder. ■



Chris Jon Graf

Gründer und Geschäftsführer der Digital Passion GmbH, hat das Projekt Passion Hub ins Leben gerufen, um durch Digitalisierung mehr Chancengleichheit für Menschen in Entwicklungsländern zu schaffen. Das Projekt bietet Zugang zu Co-Working Spaces, Coaching, virtuellen Assistenten, Webdesign und Online-Marketing, um finanzielle Mittel, Wirtschafts- und Innovationskompetenzen zu fördern und zur Bekämpfung der Armut beizutragen. **www.digitalpassion.ch**

Wer oder was ist eigentlich Dassault Systèmes?



Die vielleicht wichtigste Frage zuerst: Wie genau spricht man „Dassault Systèmes“ eigentlich aus? Wir sind eine Firma mit französischen Wurzeln, daher ist es nicht Dass-alt, sondern Dass-so-System.

Seid ihr eine rein französische Firma? Nein! Rechtlich gesehen sind wir ein europäisches Unternehmen und haben eine globale Präsenz und Marktreichweite. Wir haben Hauptsitze in Europa, Amerika und in Asien. Wir haben weltweit 180 Standorte und Mitarbeitende aus über 135 Ländern.

Ihr macht doch irgendwas mit Flugzeugen, oder? Da verwechselst du uns; das ist unser Schwesterunternehmen Dassault Aviation. Wir hingegen unterstützen Unternehmen aus zahlreichen Industrien – wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft-und Raumfahrtbranche oder der Life-Sciences-Branche – dabei, mithilfe von virtuellen Umgebungen innovative Produkte zu entwickeln.

Verstanden! Ist Dassault Systèmes das Gleiche wie CATIA? CATIA ist eine unserer 12 Marken, die allesamt großartige Benutzererlebnisse schaffen. CATIA war unsere erste Marke, und wir sind stolz auf ihre über 40-jährige Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Veränderung der Art und Weise, wie Produkte in 3D konstruiert werden.

Okay... Aber was genau macht ihr denn dann? Wir sind die 3DEXPERIENCE Company, ein Katalysator für den menschlichen Fortschritt. Wir bieten Unternehmen und Menschen virtuelle 3D-Umgebungen zur Zusammenarbeit, um die Entwicklung nachhaltiger Innovationen zu beschleunigen. Durch den Einsatz virtueller Zwillinge – eines digitalen Abbilds der realen Welt – erweitern unsere Kunden die Grenzen von Innovation, Lernen und Produktion, um eine nachhaltigere Welt zu schaffen. Darüber hinaus verstehen wir uns als Science-based Company.

Aha, eine Science-based Company. Und was heißt das genau? Wir bieten Lösungen für die Entwicklung von Innovationen. Dabei greifen wir auf verschiedene Wissenschaftszweige – Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geologie – zurück, um Wissenssilos aufzubrechen und die innovativsten, nachhaltigsten Lösungen für die Zukunft zu finden. Cool, oder?

Und was genau hat es mit der 3DEXPERIENCE Plattform auf sich? Die 3DEXPERIENCE Plattform ist eine kollaborative Umgebung, die es Unternehmen ermöglicht, abteilungsübergreifend zusammenzuarbeiten und auf völlig neue Weise innovativ zu sein. Die Plattform wurde im Jahr 2012 eingeführt, um Organisationen eine ganzheitliche Echtzeitansicht ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Ökosystems zu bieten. Dadurch verbinden wir Menschen, Ideen, Daten und Lösungen in einer einzigen Umgebung.

Verstanden – eine Frage zum Schluss: Wie ist Dassault Systèmes als Arbeitgeber? Das fragen wir auch jährlich unsere Mitarbeitenden in unserer Umfrage Great Place to Work. Dabei kommen wir nicht nur auf hervorragende Ergebnisse, sondern erhalten auch regelmäßig Feedback der Mitarbeitenden.

Aber überzeug dich doch einfach selbst und schau mal auf **3ds.com/de/careers**, ob es interessante Stellenangebote für dich gibt. ■

CAREERS.3DS.COM

DASSAULT SYSTEMES



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lea Kehrberger
Pamela Stoyanova

Für Absolventen und Young Professional:
Eva Schmidt

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online über unser Stellenportal.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, wir bieten über 60 Praktikastellen pro Jahr an.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, wir besetzen über 70 Werkstudentenstellen pro Jahr.

Duales Studium?
Ja, wir bieten einen dualen Master an.

Trainee-Programm?
Ja, wir bieten ein Sales Trainee an.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
4,86 Mrd. Euro (2021)

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikum, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master), Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

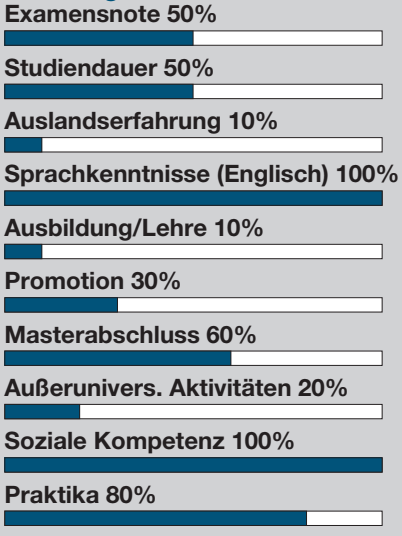
Auslandstätigkeit
Das ist möglich, bewirb dich einfach über unser Karriereportal direkt auf die Stelle.

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du willst Großes bewirken? Und stellst dich gerne neuen Herausforderungen?
Dann bewirb dich bei uns! Gemeinsam gestalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!
Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen.
Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität.
Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

Von 0-100 km/h in 1,461 Sekunden

Zwei Rennwagen, ein Jahr und 250.000 Arbeitsstunden – das hat es gebraucht, um dem GreenTeam zu neuen Höchstleistungen zu verhelfen.

2022 war von zwei Projekten geprägt, dem GreenTeam und der Formula Student sowie einem Alumni-Projekt. Dem Mission World Record. Ziel? Kein geringeres als den Weltrekord von 0 – 100 km/h wieder zurück nach Stuttgart zu holen – und das bereits zum dritten Mal.

Die Eventsaison begann in den Niederlanden. Es konnten ersten Erfahrungen gesammelt werden, wie sich das Auto im Rennbetrieb verhält? Welche Probleme können auftreten und welche Anforderungen werden an die statischen Disziplinen gestellt, um die Juroren vom eigenen Business Plan, dem Cost-Report und speziell dem Engineering Design zu überzeugen. In den so genannten „Statics“ gewinnt oder verliert man immerhin knapp 30 % der 1.000 Gesamtpunkte des Events. Trotz technischer Komplikationen mit folgendem DNF aus dem Endurance (einem 22 km langen Rundkurs) konnte im Auftaktrennen in den Niederlanden immerhin noch der dritte Platz erkämpft werden.

Nach erfolgreicher Fehleranalyse konnte bei der Formula Student Austria erstmals das volle Potential des E0711-12 ausgeschöpft und der erste Gesamtsieg der Saison eingefahren werden! Beim darauffolgenden Event in Ungarn auf dem Hungaroring konnte der Schwung mitgenommen und erneut alle dynamischen Disziplinen für das Team aus Stuttgart entschieden werden, womit auch dem 2. Pokal nichts mehr im Weg stand. Während der Großteil des Teams noch am Feiern war, stand bei der Logistik bereits die größte Aufgabe an. Am folgenden Tag ging es ohne Pause zum prestigeträchtigsten Event der Formula Student:

Formula Student Germany – das Event, repräsentiert wie kaum ein anderes die Leidenschaft und Arbeitszeit, die von allen Mitgliedern in das Projekt investiert wurden. FSG ist das Heimrennen und speziell mit der versammelten Konkurrenz das Jahresziel schlechthin. Das GreenTeam konnte den Wettbewerb für sich entscheiden und nach dem am härtesten umkämpften Sieg, den Wanderpokal das zweite Mal in Folge nach Stuttgart bringen.

Zum Abschluss der Saison ging es für das Team nach Spanien. FS Spain markierte das Ende einer anstrengenden, aber auch unbeschreiblichen Formula-Student-Saison, welche erneut in angemessener GreenTeam-Mentalität – auf P1 beendet werden konnte. Mit insgesamt 22 Einzelsiegen, 6 zweiten und 2 dritten Plätzen stand nach dem letzten offiziellen Event in Australien fest: Das GreenTeam ist Weltmeister der Formula Student Electric 2022!

Parallel zu den Events arbeiteten 20 GreenTeam Alumni des Fördervereins GreenTeam Stuttgarts e.V. gemeinsam an einem neuen Projekt: den 2016 von einem Team der ETH Zürich aufgestellten Weltrekord für die Beschleunigung von 0 auf 100 Stundenkilometer zu brechen. Auf der Bosch-Teststrecke in Renningen wurde mit 1,461 Sekunden erstmals die 1,5-Sekunden-Marke unterboten und damit ein neuer Meilenstein für ein batterieelektrisch angetriebenes Fahrzeug gesetzt. Der bereits zum dritten Mal aufgestellte Weltrekord rundet eine unbeschreibliche Saison der Formula Student 2022 gebührend ab.

WAS MACHT DAS GREENTEAM?

Bis der Elektro-Rennwagen des GreenTeams tatsächlich an den Start geht, vergehen zwölf Monate intensiver Arbeit: CAD-Modelle erstellen, Fertigungsentscheidungen treffen, Hochspannungskabel verlegen oder Teile für die Antriebswelle fräsen. Derzeit konstruiert und fertigt das Team Teile und Systeme für den neuen E0711-13. Auf Konstruktion und Fertigung folgt der wichtigste Teil der Saisonvorbereitung: die Test- und Erprobungsphase, die perfekte Abstimmung zu treffen ist der Schlüssel zum Erfolg. In der Weltrangliste hat sich das GreenTeam an die Spitze gesetzt. Dafür arbeiten und leben alle im Team mit vollem Einsatz. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigenen Gebäude auf dem Campus in Vaihingen untergebracht.

Das GreenTeam bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Privileg, an so einem Projekt arbeiten zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt dem Titelsponsor Hucon AG, ohne dessen tatkräftige Unterstützung die Saison in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

SEI DABEI Wenn auch du Interesse hast, Teil der Formula Student und des GreenTeams zu werden, melde dich oder komm einfach in der Werkstatt im Pfaffenwaldring 10/2 in Stuttgart-Vaihingen vorbei. Vor allem in den Bereichen Elektrik und Management ist das Team immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Spaß und Ehrgeiz das Projekt bereichern! Weitere Informationen – zu den Bereichen Aerodynamik, Regelung, Fahrwerk sowie digitales Marketing – sind jederzeit auf der Homepage „greenteam-stuttgart.de“ zu finden. Auch in diesem Jahr wird es während der Saison wieder die Möglichkeit geben, unverbindlich in das Team einzusteigen, so dass neue Mitglieder die Arbeitspakete kennenlernen und die Arbeit im Team ausprobieren können. ■



WEITERE INFORMATIONEN

greenteam-stuttgart.de
Instagram @greenteam_stuttgart
info@greenteam-stuttgart.de

automotive | TopCareer

Die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

11. Mai 2023
Wagenhallen
Stuttgart

Auf der automotive TopCareer treffen Studierende, Berufseinsteiger, Young Professionals sowie Berufserfahrene auf rund **50 Unternehmen der gesamten Auto- und Mobilitätsbranche**. Zu den Ausstellern zählen vor allem Automobilhersteller und -zulieferer, Automobilhandelsunternehmen und Branchendienstleister.

Das Karriereevent findet in der Eventlocation **WAGENHALLEN Stuttgart** statt. Die Wagenhallen sind mit dem ÖPNV nur eine Station vom Hauptbahnhof Stuttgart entfernt. Zudem gibt es ausreichend Parkplätze direkt an den WAGENHALLEN.

Die Karrieremesse umfasst neben dem Messebetrieb ein vielfältiges Angebot an **Foren und Workshops** für Aussteller und Besucher. Zudem werden auch dieses Jahr wieder kostenfreie Bewerbungsmappenchecks angeboten.

Durch die **TopCareer App** powered by talentefinder.de, die den Messebesuch mit zahlreichen Funktionen wie Matchmaking, Chatfunktion oder einer digitalen Jobwall ergänzt, entsteht für Besucher ein zusätzlicher Mehrwert.

Ready to accelerate?







Get your free ticket now!

Veranstalter sind das Institut für Automobilwirtschaft und die Wirtschafts- und Branchenzeitung Automobilwoche.

www.automotive-topcareer.de

Universität Stuttgart



Foto: Universität Stuttgart

Forschende entwickeln hocheffiziente Teststrecke

Induktives Laden während der Fahrt

E-Fahrzeuge so effizient aufladen wie mit einem Kabel

20 Meter lang ist die Teststrecke auf dem Campus der Universität Stuttgart. E-Fahrzeuge können dort während der Fahrt induktiv aufgeladen werden – mit einer enormen Effizienz, die so bisher noch nicht erreicht wurde. Entwickelt hat die Teststrecke ein Forschungsteam des Instituts für Elektrische Energiewandlung (IEW) unter der Leitung von Professorin Nejila Parspour im Rahmen des MobiLab-Teilprojekts „Forschungsstraße: Dynamisches Laden und sichere Energieversorgung".

Während der Fahrt aufladen, statt lange Standzeiten am Kabel: „Dank dynamischen Ladens können wir die Reichweite der Fahrzeuge vergrößern, die Batteriekapazität verringern und die notwendige Ladezeit drastisch reduzieren", erklärt Professorin Parspour, Direktorin am IEW. Das Besondere an der Teststrecke der Universität Stuttgart: Es sind Wirkungsgrade von mehr als 90 Prozent realisierbar. Damit ist die Effizienz konkurrenzfähig zum konduktiven Laden mit einem Kabel. „Mit diesem hohen Wirkungsgrad haben wir einen Meilenstein beim induktiven dynamischen Laden erreicht. Wir kennen kein System, das ähnlich effizient ist", sagt Parspour, die das Projekt gemeinsam mit Professor Krzysztof Rudion vom Institut für Energieübertragung und Hochspannungstechnik (IEH) betreut.

Wie funktioniert dynamisches induktives Laden?

Die Teststrecke auf dem Campus Vaihingen besteht aus 40 einzelnen Spulenelementen mit einer Grundfläche von 50 auf 48 Zentimeter. Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Spulen beträgt 20 Zentimeter. Die Strecke erkennt die Position des Fahrzeugs über dem Spulensystem automatisch und versorgt nur die relevanten Primärspulen im Boden. Durch die magnetische Kopplung zur sekundärseitigen Spule im Fahrzeug wird Energie übertragen. Die übertragene Leistung ist proportional zur sekundärseitigen Spulenfläche. Bei gleicher Grundfläche von 0,24 Quadratmetern wird unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit kontinuierlich eine Leistung von 10 Kilowatt (kW) übertragen. Zum Vergleich: Eine herkömmliche Steckdose liefert 2,3 kW Dauerleistung zum Laden eines E-Autos. Insgesamt bietet die Teststrecke eine konstante und unterbrechungsfreie Leistungsübertragung während der Fahrt.

Viele Vorteile für autonome Fahrzeuge

Insbesondere für autonome Fahrzeuge wie etwa Shuttle-Fahrzeuge bieten induktive Ladestrecken erhebliche Vorteile. So könnten die Fahrzeuge rund um die Uhr und ohne Standzeiten während des Ladevorgangs im Einsatz sein. In einem nächsten Schritt wollen Parspour und ihr Team die Technologie deshalb beim autonom fahrenden CampusShuttle der Universität Stuttgart erproben, das derzeit eingelernt wird. Dazu soll die Teststrecke zu einer Forschungsstraße auf dem Campus Vaihingen ausgeweitet werden.

Im Rahmen des Projekts zum induktiven dynamischen Laden wollen Parspour und ihr Team das bidirektionale Laden weiter erforschen. Damit könnten die Fahrzeuge beispielsweise als Energiepuffer genutzt werden. Zudem möchten die Wissenschaftler*innen die Leistungsdichte, also die Energieübertragungs-Leistung pro Fahrstrecke, weiter erhöhen. ■

www.uni-stuttgart.de

Wie sieht er aus, der „perfekte“ Lebenslauf?

Früh übt sich – wer ein Meister in guter Selbstvermarktung werden will!

Ganz egal, ob du nach dem Studium zunächst Praxiserfahrungen in Form von Praktika im In- oder Ausland erwerben willst oder direkt den ersten Job in einem Unternehmen deiner Wahl anstrebst – ein perfekter Lebenslauf muss her!

Auch in der digitalen Welt bleibt der Lebenslauf (kurz: CV – Curriculum Vitae) für Human-Ressource-Spezialisten und Recruiter das entscheidende Dokument einer Bewerbung. Nicht selten entscheidet der Lebenslauf darüber, ob der Kandidat in Frage kommt. Mit dem Anschreiben können wir diesen ersten Eindruck verfestigen. Und dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, in welcher Form er daherkommt – ob direkt über die Karriereseiten eines Unternehmens zur Aufnahme deiner digitalen Bewerbung, als PDF-Dokument im Anhang an eine E-Mail oder wirklich noch in Printversion. Auch das hat in einigen traditionellen Unternehmen noch seine Berechtigung. Grund genug, Herzblut zu investieren und ein paar wichtige Punkte zu berücksichtigen. Bring dich dadurch in die Pole Position!

Vorbereitung – mach dir einen Plan!

Verschaffe dir zunächst einen Überblick über die erforderlichen Qualifikationen, Talente und Stärken und die dazu relevanten Stationen deines potentiellen Lebenslaufes. Sammle die Anhaltspunkte in einem zentralen Dokument, welches du in der Folge als Basis nutzen kannst. Sinnvoll ist es, eine aktuelle Lebenslauf-Version zur Hand zu haben sowie einige Hintergründe, die du aus deiner Recherche zu dem Unternehmen und der ausgeschriebenen Position gewonnen hast. Nutze dazu in jedem Fall den Ausschreibungstext und die Website des Unternehmens. Weitere Recherchen helfen dir, einen guten Überblick zu entwickeln und zu erkennen, worauf es dem Unternehmen ankommt. Du kannst so sehr zielgerichtet entscheiden, welche Informationen in welcher Tiefe für ein rundes Profil zum Tragen kommen sollen.

Kleiner Tipp: Nutze niemals einfach eine alte Version, in der du nur einige Passagen erneuerst – das fällt sehr schnell auf und wirft kein gutes Licht auf dich als Bewerber. Überlege dir, was für die angestrebte Position von besonderer Bedeutung ist, und setze den richtigen Schwerpunkt.

Kurz zur Form

Wenn du dich über ein Karriereportal eines Unternehmens bewirbst, folge den Anforderungen der Seite. Nutze deine individuelle Vorlage als Gedankenstütze und Formulierungshilfe. Du kannst in diesem Fall sicher sein, dass du alle für den Recruiter relevanten Informationen platzieren kannst, da diese strukturiert abgefragt werden.

Für alle anderen Formen erstelle dir eine eigene Struktur. Es gilt: Trumpf ist, was klar aufgebaut und übersichtlich strukturiert ist. Dazu kannst du einen tabellarischen Lebenslauf nutzen, er ist die gängigste Form und allgemein anerkannt, weil er am flexibelsten daherkommt und somit gut angepasst werden kann.

Kleiner Tipp: Nutze den Lebenslauf-Generator nur, wenn es nicht auf deinen Erfolg ankommt. Ein Profi erkennt sofort, was du ihm vorlegst. Er wird diese Geste als mangelnde Wertschätzung für das Unternehmen wahrnehmen und dich schlicht



aussortieren. Wichtig: Im digitalen Zeitalter halten sich Dokumente ggf. länger im Netz, als uns lieb ist. „Das Netz vergisst nichts." Nutze also deine Chance direkt!

Nach den jeweils aktuellen persönlichen Angaben,

- Vor- und Zuname des Bewerbers, Titel
- Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort),
- Telefonnummer,
- E-Mail-Adresse,
- Website nur, wenn sie eine direkte Aussage zur Ausschreibung/Position aufweist,

folgen am linken Seitenrand die zeitlichen Angaben (MM/JJJJ – MM/JJJJ), die auf der linken Seite durch die zugehörigen Stationen beschrieben werden. Es hat sich durchgesetzt, mit der aktuellen Position zu beginnen und chronologisch zurückzugehen. Alle Stationen, die für die angestrebte Position nicht ausschlaggebend sind, zeigst du lediglich kurz auf. Wichtig dabei ist: Der berufliche Werdegang des Bewerbers wird über diese Form lückenlos wiedergegeben. Sollte es Lücken in deinem Lebenslauf geben, gilt es, diese plausibel darzustellen. Am besten fährst du mit klaren Zeitangaben und neutral formulierten Beschreibungen wie z. B. „Berufliche Orientierungsphase", „Auslandsaufenthalt zur Sondierung von Ausbildungsoptionen" oder auch „Elternzeit".
Das Bewerbungsfoto ist heute nicht mehr zwingend erforderlich. Dennoch kann es Sinn machen, durch ein empathisches Bild der Bewerbung eine persönliche Note zu verleihen.

Gibt es ein Erfolgsrezept in Sachen Strukturierung der beruflichen Positionen?

Mit einem gelungenen Lebenslauf kannst du dem HR-Profi schnell (man spricht von unter 1 Min.) einen Überblick über deine beruflichen Erfahrungen geben und ihm so vermitteln, dass genau du die Anforderungen der neuen Position im Unternehmen besonders gut erfüllen kannst.

Daher sind alle Stationen besonders wichtig, die zur Bewältigung der ausgeschriebenen Aufgaben einen Beitrag leisten können. Hier ist in jedem Fall ein Bezug herzustellen und aufzuzeigen, bei welcher Aufgabenstellung, welche Erfolge eingefahren wurden.

Es gilt grundsätzlich, zunächst deine Position, dann den Bereich/die Abteilung und das Unternehmen zu benennen. Fokussiere dich in der Folge auf die konkrete Aufgabenstellung, die du alleine bzw. im Team bewältigt hast. Gab es hier abgrenzbare Verantwortungsbereiche/ Personalführungsanteile, dann stelle diese kurz dar.

Der krönende Abschluss jeder Station ist der Erfolg. Dieser wird neutral dargestellt und zeigt besonders deinen Beitrag durch die erfolgreiche Aufgabenbewältigung.

Kleiner Tipp: kurz und knapp, aber effektiv formulieren! Füllwörter vermeiden, keine breiten Umschreibungen einsetzen und Details nur erwähnen, wenn sie einen direkten Bezug zur ausgeschriebenen Position aufweisen.

Punkte mit deiner Individualität!

Du kannst mit einem ganz spezifischen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt punkten: deiner Individualität. Befasse dich mit dir, deinen Lebens- und Karrierezielen. Erfahre mehr über deine besonderen Talente und Stärken. Schreibe deine größten Lebenserfolge zusammen und erkenne Muster. Wo warst du besonders erfolgreich? In welchem Umfeld und mit welchen Aufgaben/Herausforderungen hast du dich besonders gut gefühlt? Formuliere sie knapp für den Lebenslauf und sprich darüber in direkten Gesprächen mit dem Unternehmen. Agierst du besonders gelassen in schwierigen Gesprächen? Kannst du gut verhandeln? Kannst du gut mit Veränderung umgehen?

Der Prozess der eigenen Reflexion hilft dir, in alle deine Stationen den entsprechenden individuellen Anteil zu transportieren, der dich unverwechselbar macht. Je klarer du deine Ziele kennst, umso leichter fällt es dir, potentielle Arbeitgeber zu identifizieren, mit denen eine gemeinsame Karriereplanung Sinn macht. Sei dir bewusst, was dich ausmacht, was dich motiviert und die letzte Meile laufen lässt!

Kleiner Tipp: Nutze Experten, die dich auf diesem Weg begleiten oder auch punktuell unterstützen können. Viele Unternehmen und Organisationen bieten Mentoring-Programme für Young Professionals. Es lohnt sich, frühzeitig Klarheit zu schaffen und eigene Ziele zu verfolgen. Persönlichkeit zählt, Umgangsformen helfen, Empathie baut Brücken.

Zu guter Letzt

Im Vorfeld zu deiner Bewerbung kannst du versuchen, eine persönliche Verbindung zu einem verantwortlichen Ansprechpartner oder einer Fachabteilung des Unternehmens aufzubauen. Alle öffentlichen Präsentationen des Unternehmens, wie Messen, Unternehmenstage, Vorträge und Veranstaltungen, sind geeignet, um entsprechende Gespräche zu führen.

Sprich in deinem beruflichen Netzwerk über deine Bewerbungsabsichten, nutze Multiplikatoren, die dich gerne unterstützen und Kontakt herstellen. Oftmals findest du im Anzeigentext einen Ansprechpartner, nimm Kontakt auf, interessiere dich und kündige deine Bewerbung an. Schaffe gemeinsame „Erlebnisse", die dich als Bewerber verankern. ■



Susanne Viering-Hopf ist Potenzialentwicklerin und Karrierecoach sowie als externer HR-Business-Partnerin im Mittelstand erfolgreich. Ihr Ansatz des integrierten Business & Life Coaching für Fach- und Führungskräfte setzt außergewöhnliche Impulse, schafft neue Perspektiven und bringt ihre Klienten ihren Zielen mit individuellen Konzepten konsequent näher. Weitere Informationen findest du auf hrer Homepage **www.die-jobcoach.de**

The European Law Students' Association
GERMANY

Bezahlte und unbezahlte Praktika: Was ist die rechtliche Lage?

» Praktika begleiten uns bereits seit der Schulzeit und können eine einzigartige Möglichkeit sein, Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Die Frage nach der Bezahlung und dem rechtlichen Rahmen bleibt jedoch häufig ungeklärt. Die Bezahlung hängt vielmehr von verschiedenen Faktoren ab. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Art und Dauer des Praktikums sowie die Tätigkeit, die ausgeübt wird, und die Branche, in der das Praktikum absolviert wird. In diesem Artikel werden die Unterschiede zwischen bezahlten und unbezahlten Praktika erläutert, damit Sie im nächsten Gespräch auf alles vorbereitet sind!

Unbezahlte Praktika werden häufig von gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen angeboten und sind nicht Teil einer Ausbildung oder eines Studiums. In Deutschland gibt es hierfür besondere Einschränkungen. Ein unbezahltes Praktikum darf beispielsweise nicht als Ersatz für eine Arbeitskraft eingesetzt werden und muss dem Praktikanten eine wertvolle Lernmöglichkeit bieten, die dem Erwerb von beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten dient. Weiterhin muss es zeitlich begrenzt sein und darf nicht länger als drei Monate dauern. Bezahlte Praktika hingegen sind Praktika, bei denen der Praktikant eine Vergütung erhält, wobei die Höhe von der Art und Dauer abhängt.

Um welches Praktikum handelt es sich nun bei Ihnen und bekommen Sie es vergütet?

Zunächst einmal die gute Nachricht: Grundsätzlich haben Praktikanten einen Anspruch auf den Mindestlohn, allerdings gibt es Ausnahmen. Ist das Praktikum vorgeschrieben durch eine Ordnung, sei es durch die Schule, Universität oder den Ausbildungsplatz, nennt man dies Pflichtpraktikum. Bei diesen Praktika muss kein Mindestlohn gezahlt werden, unabhängig davon, wie lange das Praktikum geht. Pflichtpraktika werden durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt, welches die Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung schafft.

Bei einem freiwilligen Praktikum, das beispielsweise der Berufsorientierung dient oder studienbegleitend absolviert wird, ist die Dauer der entscheidende Faktor: Praktikanten haben nämlich keinen Anspruch auf den Mindestlohn, sofern das Praktikum nicht länger als drei Monate dauert. Geht das Praktikum länger, muss der Lohn aber vom ersten Tag an gezahlt werden. Zusätzlich sollte das Alter des Praktikanten beachtet werden, da nur Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben oder bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, einen Anspruch auf den Mindestlohn haben. Zudem ist festzuhalten, dass einige Unternehmen oder Organisationen zusätzlich auch andere Leistungen anbieten, wie beispielsweise Verpflegung oder die Übernahme von Fahrtkosten.

Letztendlich ist es von Bedeutung, dass sowohl Arbeitgeber als auch Praktikanten die geltenden Vorschriften kennen und frühzeitig ihre Erwartungen klären, damit die Frage nach dem Geld einer reibungslosen Zusammenarbeit nicht im Weg steht. ■

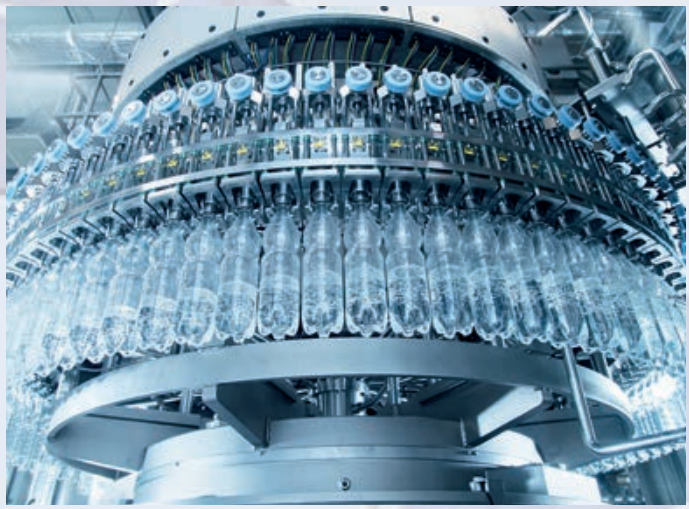
Benita Steger
Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2022/2023



Foto: © Julien Tromeur – Fotolia.com

Krones sucht die Macher von morgen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Mechatronik, Informatik: All diese Studiengänge und noch viele mehr finden sich im Alltag bei Krones wieder. Raus aus dem Hörsaal, rein in die Praxis – das funktioniert bei uns besonders gut! In mehr als 100 Ländern der Welt arbeiten rund 17.200 Menschen für Krones, über 10.100 davon in Deutschland. Und wir suchen immer nach neuen Teamplayern, die dieses Netzwerk weiter stärken und mit uns gemeinsam daran arbeiten, das Bild von Krones weiter zu prägen und voranzutreiben. Die Menschen sind bei uns die treibende Kraft und ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Möglichkeite,n sich zu verwirklichen, sind dabei breit gefächert: Sei es im Bereich Softwareentwicklung, Prozesstechnik, Digitalisierung, Projektmanagement, Automatisierung, Engineering oder E-Business – jeder findet seinen Platz.



Wussten Sie schon, dass …

… weltweit jede vierte Flasche eine Krones-Maschine durchläuft?



… unsere Maschinen bis zu 80.000 Glasflaschen, 100.000 PET-Flaschen und 130.000 Dosen pro Stunde verarbeiten?



… die höchstgelegene Krones-Anlage auf 4.300 Metern im Himalaya steht



…. Krones mehr als 6.850 Patente und Gebrauchsmuster hält?



… Krones-Technik in mehr als 156 Ländern zum Einsatz kommt?

Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder.





Sie haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

» Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder. Daher setzt die Personalentwicklung gezielt auf Maßnahmen, die so exakt wie möglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind. Gefördert werden sowohl die fachlichen als auch die immer wichtiger werdenden überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt umfasst das Seminarangebot mehr als 450 verschiedene Themen: IT- und Sprachkurse gehören hier ebenso dazu wie spezifische Fachseminare sowie Kommunikations- und Methodentrainings. So bleiben Sie auch nach dem Studium nicht stehen, sondern haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

Besonders das Thema Digitalisierung treibt uns an. Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Um diese Visionen umsetzen, braucht es ein starkes Team. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich Krones große Ziele gesetzt. Krones wurde erst Ende 2022 zu einem der klimafreundlichsten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Wir sind eines der insgesamt nur elf Unternehmen der Kategorie "Maschinen- und Anlagenbau", welche die Auszeichnung erhalten haben. Unsere Lösungen sollen auch in Zukunft dazu beitragen, die Industrie nachhaltiger zu gestalten.

Sollten Sie sich noch nicht sicher sein, wohin genau der berufliche Weg nach dem Studium geht, oder noch am Anfang Ihrer Hochschul-Karriere stehen, können Sie uns in der Zwischenzeit auch einfach schon einmal kennenlernen! Egal, ob Sie unser Team während eines Praktikums oder als Werkstudent unterstützen oder Ihre Abschlussarbeit bei Krones schreiben: Bei uns können Sie Ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und Ihr Wissen erweitern. Erfahrung in einem international erfolgreichen Unternehmen wie Krones kann für Ihren beruflichen Erfolg den Ausschlag geben und Ihnen viele Türen öffnen. Unsere weltweiten Niederlassungen suchen außerdem regelmäßig zielstrebige und ehrgeizige junge Menschen, die auch während eines längeren Auslandsaufenthalts ihre Flexibilität unter Beweis stellen und noch dazu ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Und wer weiß, vielleicht legen Sie damit bereits den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere bei Krones nach dem Studium. So können Sie Ihre Studienzeit in vollen Zügen genießen – und nach Ihrem Abschluss direkt loslegen! ■

KRONES

Join us and create

SOLUTIONS BEYOND TOMORROW

Im Krones Team arbeiten rund 17.200 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht! Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com/jobs.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 17.200 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

@krones @kronesag @kroneskarriere @kronesag @krones krones.com/jobs

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Barbara Haller
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 2736

E-Mail
barbara.haller@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: rund 10.000
Weltweit: rund 17.200

Jahresumsatz
2021: 3,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

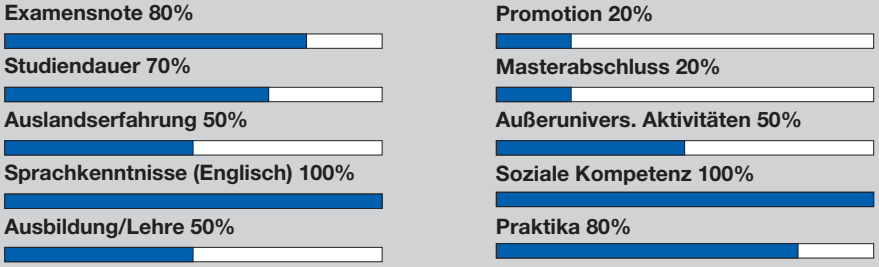
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 50.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

5 Schritte zum richtigen Job

Vielleicht ist es bei dir bald so weit, der Start in das erste Praktikum oder den ersten Job. Es bieten sich dir in einem Bewerber*innenmarkt eine Vielfalt an Möglichkeiten und damit die Wahl nicht zur Qual wird, stellt sich die Frage, wie du gezielt den Job findest, der wirklich zu dir passt. Du kannst es natürlich mit einfach mal ausprobieren, versuchen oder systematisch an die Sache herangehen und aus der Vielfalt an Möglichkeiten deine finden.



» Da wir einen Großteil unseres Tages und auch unserer gesamten Lebenszeit mit Arbeiten verbringen, macht es doch Sinn, gleich den Job zu suchen, der zu uns passt.

Was bedeutet überhaupt der richtige Job? Richtig fühle ich mich, wenn mir meine Tätigkeit Freude macht. Ich kann meine Talente und Fähigkeiten einbringen und ich sehe einen Sinn in meiner Arbeit. Ich fühle mich gefordert, aber nicht überfordert. Der Job ist richtig für mich, wenn er meiner Persönlichkeit entspricht.

Schritt 1: Beschreibe deine Persönlichkeit.

Wenn du genau hinschaust, siehst du eine kreative, sachliche, empathische, strukturierte, extrovertiert, introvertierte etc. Person? Warum ist diese Einschätzung so wichtig? Bist du eine eher extrovertierte Person, die gerne in Kontakt mit vielen Menschen ist und gerne unterwegs ist, du arbeitest aber als Sachbearbeiter*in im Einzelbüro. Auf Dauer würde dich das ziemlich unhappy machen und im schlimmsten Fall sogar krank.

Schritt 2: Finde heraus, was dich antreibt.

Wenn du die Wahl hast zwischen einem Job, für den du morgens mit Bgeisterung aus dem Bett springst oder einem, bei dem deine Laune nur beim Gedanken daran im Keller ist, ist die Wahl offensichtlich. Oder? Echte Motivation kommt übrigens von innen, deshalb geht es hier nicht um extrinsische Faktoren wie Einkommen und Benefits, sondern um deine inneren Antreiber. Was ist es also, das erfüllt sein muss, damit es dir gut geht? Was motiviert dich? Wenn du frei arbeiten kannst? Wenn etwas Neues dich erwartet oder wenn du ganz genau deinen Tagesablauf und jeden Handgriff kennst? Wenn du unterwegs sein kannst zu neuen Herausforderungen?

Schritt 3: Folge deinen Interessen

Womit kannst du endlos Zeit verbringen, ohne dass es dir jemals langweilig wird? Was würdest du auch tun, ohne Geld dafür zu bekommen? Du kennst bestimmt dieses Flow-Gefühl. Du versinkst in etwas und vergisst dabei einfach Raum und Zeit. Bei welchen Themen oder Tätigkeiten ist das bei dir der Fall?

Schritt 4: Kenne und konzentriere dich auf deine Stärken und Potenziale.

Im Allgemeinen bezeichnet man etwas als eine Stärke, was man besonders gut kann. Wenn ich mir überlege, was ich gut kann, kommen mir auch einige Tätigkeiten in den Sinn, die ich nicht wirklich gerne tue und die mir mit der Zeit ziemlich auf den Zeiger gehen. Um nicht schon bald die Lust am neuen Job zu verlieren, sollte es etwas sein, wo du mit ganzem Herzen dabei bist und wo du auch die Möglichkeit hast, dich in die gewünschte Richtung zu entwickeln. Go with the flow und tue, was dir guttut!

Schritt 5: Gewinne Klarheit über deine persönlichen Vorstellungen und Wünsche.

Zum richtigen Job gehören auch die passenden Rahmenbedingungen. Wenn alles möglich wäre, wie sähe das Drumherum rund um deinen Job aus? Wie gestaltest du deinen Tagesablauf? Arbeitest du an einem festen Platz oder ortsunabhängig? Nach festen Zeiten oder flexibel? Mit anderen oder alleine?

Deine Antworten auf die vielen Fragen führen dich zu einer klaren Vorstellung, wie der richtige Job für dich aussieht.

Ich wünsche dir einen guten Start und viel Freude und Leichtigkeit im Job und im Leben! ■



Monika Schäfer ist ganzheitlicher Coach und lizenzierter Karriere-Coach. Sie begleitet Menschen bei ihrer persönlichen Lebens- und Karriereplanung. In Einzel- und Gruppencoachings unterstützt sie Menschen, den Beruf und die Lebensumstände zu finden, die sie glücklich machen. Weitere Informationen unter **www.monika-schaefer.eu**

AIESEC feiert sein 75-jähriges Jubiläum



» Es war in einem der dunkelsten Momente der Menschheitsgeschichte, als AIESEC geboren wurde. Nach dem 2. Weltkrieg sahen sieben junge Menschen aus sieben Ländern die Notwendigkeit, Menschen zusammenzubringen. Sie hofften darauf, das "Morgen" zu verändern, indem sie die "Leader" von heute prägten. 75 Jahre später ist AIESEC größer denn je und in mehr als 120 Ländern mit etwa 40.000 Mitgliedern vertreten.

Was machen wir bei AIESEC?

AIESECs grundlegendes Ziel besteht in der Vermittlung von Personen ins Ausland, um diesen die Möglichkeiten zu bieten, im Zuge von Praktika oder sozialen Projekten wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln. Hierbei soll das interkulturelle Verständnis gefördert und gestärkt werden.

Über AIESEC in Stuttgart

Wir nennen uns das LC Phoenix: Und wie allgemein bekannt, stellt der Phönix ein mystisches, wunderschönes Geschöpf dar, das von den Toten aufersteht, wächst, bis es fliegen kann, und ein unvergessliches Leben lebt, bevor es wieder stirbt, wieder aufersteht und wieder zu fliegen lernt.

Der Glaube an ein besseres Morgen ist das, was uns verbindet, denn es gibt ein Morgen und wir können es gestalten. Ein Phönix zu sein bedeutet, das Scheitern als einen notwendigen Teil der menschlichen Erfahrung zu akzeptieren. Ein Phönix zu sein bedeutet auch zu erkennen, dass es immer irgendwo ein Licht gibt und dass wir immer wieder aufstehen, wachsen und fliegen können.



Warum ein AIESECer werden?

Verbesserung deiner beruflichen und persönlichen Skills: Wir stellen uns AIESEC gerne als ein großes Theater vor, in dem wir – die Studenten – die Rollen von wichtigen Leuten spielen. An einem Tag bist du ein normaler Student, am nächsten Tag hast du ein Team zu leiten, an Meetings teilzunehmen und du erreichst etwas Wunderbares. AIESEC ist ein sicherer Ort, um sich auszuprobieren, Fehler zu machen und zu lernen. Egal, ob du introvertiert oder extrovertiert bist, ob du schüchtern bist oder manchmal einfach nicht weißt, was du mit deiner Zeit anfangen sollst – diese Erfahrung wird dich aus deiner Komfortzone bringen; sie wird dich herausfordern, dich verändern, aber auch leiten und dir Hilfe geben, wenn du sie brauchst.

Das Netzwerk von AIESEC: Eines der besten Dinge an AIESEC sind die Menschen, die du während dieser Erfahrung kennenlernst. Was AIESEC noch einzigartiger macht, ist, dass es Menschen mit verschiedenen Hintergründen, verschiedenen Sprachen und verschiedenen Glaubensrichtungen zusammenbringt und sie entdecken lässt, wie schön ihre Unterschiede sind. Neue Leute kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und das Sammeln unglaublicher Erinnerungen sind das, was deine Erfahrung mit uns noch spezieller macht.



Die Mission von AIESEC: Es gibt keinen besseren Weg, das Unterschiedliche zu verstehen, als dieses zu leben. Und wenn wir nur hinter die Vorurteile blicken könnten, die Menschen haben, wäre die Welt ein viel besserer Ort. Wir bei AIESEC glauben nicht nur fest daran – unsere gesamte Arbeit wird auch von diesem Traum angetrieben. Und ich denke, wir sollten uns eine Minute Zeit nehmen und erkennen, wie großartig es ist, zu dieser Mission beitragen zu können.

Also, lieber Leser, wenn du dich mit unseren Werten identifizierst, wenn du dich in der Haut eines AIESECers sehen kannst, laden wir dich ein, ein Teil von uns zu sein, tolle Erfahrungen zu machen, an dir selbst zu wachsen, als auch Anderen zu helfen: **aiesec.de/mitglied-werden-bei-aiesec**

Warum ist es wichtig, an einem Freiwilligenprojekt teilzunehmen?

Auch wenn sich die Welt in einem noch nie da gewesenen Tempo weiterentwickelt, ist das Wachstum nicht in allen Ländern gleich. Es gibt immer noch Orte, die mit sozialen und ökologischen Problemen zu kämpfen haben. Auch wenn wir vielleicht nicht die Macht haben, das in kurzer Zeit zu ändern, so haben wir die Macht, diesen Gesellschaften zu helfen, sich in Richtung Fortschritt zu bewegen. Wir haben die Möglichkeit, die heutige Generation über die sozialen und ökologischen Probleme der Gesellschaft aufzuklären und ihr Leben zu verbessern. Abgesehen von den positiven Auswirkungen auf das Leben der Menschen und die Gesellschaft, bietet die Freiwilligenarbeit wertvolle Möglichkeiten, neue Fähigkeiten zu erlernen, Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen, neue Perspektiven für das eigene Leben zu schaffen und Erfahrungen in einem bestimmten Bereich zu sammeln.

„Meine Erfahrung mit dem AIESEC-Projekt in Tansania war gut, ich habe viele neue Leute kennengelernt und eine völlig neue Kultur gesehen. Es ist eine sehr wichtige Erfahrung und ich kann sie jedem empfehlen. Geht aus eurer Komfortzone heraus und macht etwas Neues, macht Freiwilligenarbeit." – Timon Döcker; Global Volunteer Project in Tansania ■

www.aiesec.de/stuttgart

Austausch mit AIESEC



Du möchtest ins Ausland, aber nicht einfach nur reisen? Und es sollte nicht zu teuer sein?

Willkommen bei AIESEC! Wir sind die größte Studierendenorganisation der Welt, eine nichtpolitische NGO, die es sich zur Aufgabe macht, junge Menschen ins Ausland zu schicken, um interkulturellen Austausch und persönliche Weiterentwicklung zu fördern.

AIESEC bietet Freiwilligenprojekte (Global Volunteer), fachliche Praktika (Global Talent) und Lehrpraktika (Global Teacher) an. Die Projekte gehen mindestens 6 Wochen, aber die Praktika können auch bis zu 1.5 Jahre umfassen, oft mit Aussicht auf Übernahme nach erfolgreicher Beendigung des Praktikums. Die Projekte kosten dich einmalig 400-450 € und bis zum Vertragsabschluss ist die Vermittlung 100% kostenlos.

AIESEC ist in über 100 Ländern vertreten, darunter Italien, Brasilien, Belgien, Sri Lanka, Spanien, Kolumbien und viele mehr!

Bei uns geht es nicht nur um den Einfluss, den du auf das Zielland haben kannst, sondern vor allem um den Einfluss, den die Erfahrung im Ausland auf dich hat! Deswegen wirst du auch bei jedem Schritt von unseren Freiwilligen in den Lokalkomitees begleitet und unterstützt.

Melde dich noch heute unverbindlich auf www.aiesec.de an und dein nächstmöglicher Standort kontaktiert dich innerhalb eines Tages.

Wir freuen uns darauf, dir die unvergesslichste Erfahrung deines Lebens zu vermitteln! ■

www.aiesec.de/join

AIESEC ist die weltweit größte, jugend-geführte Organisation und wir haben uns der Aufgabe gewidmet, jungen Menschen immersive, wirkungsvolle interkulturelle Austauscherfahrungen zu ermöglichen.

In Deutschland arbeiten wir an über 35 Universitäten und haben 1.000 freiwillige studentische Mitglieder, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen. Seit 1952 hat AIESEC Deutschland Freiwillige zu Projekten in fast 120 Ländern geschickt, um an Themen wie Bildung, dem Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit zu arbeiten.



Lets talk about money

Eure Fragen zum Thema Gehalstverhandlung hat campushunter an die Expertin Claudia Kimich gestellt.

Gehaltsverhandlung kommt für Dich gleich hinter der Pest und lange vor allem Angenehmen? Dann hast Du Dich vermutlich „noch“ deutlich zu wenig damit beschäftigt! Gute inhaltliche Vorbereitung und Üben, Üben, Üben sollten Dir ein deutlich besseres Gefühl verschaffen. Die Antworten auf die folgenden Fragen sind Dein erster Schritt in Richtung erfolgreiche Gehaltsverhandlung:

Woher weiß ich, wie viel ich verlangen darf?

Du kannst Dich in Bewertungsportalen, wie gehalt.de, kununu oder glassdoor, informieren, dort werden Infos und Gehaltsvergleiche angeboten. Mach außerdem einen Faktencheck im Internet zur Marktlage, Mitarbeiteranzahl und finanziellen Entwicklung des Unternehmens usw. Überprüfe Deine Kontakte und die Kontakte in Deinen realen und digitalen Netzwerken, wie z. B. LinkedIN, ob jemand aus dem Unternehmen dabei ist, den Du fragen kannst. Zu guter Letzt: Sprich mit Deinen Kontakten, Freunden, Bekannten, Kollegen darüber. Entscheide mit Herz und Verstand. Bewerte die Fakten sachlich und hör darauf, was Dein Bauch zum Ergebnis sagt.

Wie genau lege ich meine Gehaltsziele fest?

Setz Dir drei klare Ziele. Dabei gibt es zwei Bereiche, den finanziellen und inhaltlichen. Das sind Deine Voraussetzungen für das Antreten der Stelle oder dein Bleiben auf derselben. Das Wichtigste ist das Minimal-Ziel, Deine Schmerzgrenze, z. B. 45.000 €, unter der ist das Thema erledigt, d. h., Du schlägst den Job aus oder bewirbst Dich zumindest ernsthaft weiter. Mit dem OK-Ziel fühlst Du Dich für diese Aufgabe gut bezahlt, z. B. mit 52.000 €. Das Juhu Ziel, z. B. 65.000 €, ist das Ziel, bei dem Du 3 Tage kreischend vor Freude unterm Kronleuchter hängst. Geh mit einem Betrag zwischen OK und Juhu in die Verhandlung. Halte zusätzlich für alle drei Zielvarianten fest, was Du aufgabentechnisch und inhaltlich in der jeweiligen Kategorie willst, z. B. nur eine bestimmte Prozentzahl Überstunden oder bestimmte Aufgaben/Projekte weiter betreuen. Überprüfe diese finanziellen und inhaltlichen Grenzen sehr genau, ob diese so faktisch und gefühlsmäßig für Dich stimmen.

Wenn ich mein Wunschgehalt angeben soll – kann ich auch eine Spanne nennen?

Kannst Du schon, ist allerdings höchstens dann sinnvoll, wenn Du Dein Ok als unteren Teil wählst. Wenn Du 45.000 – 52.000 € sagst, legst Du Deine Schmerzgrenze schon offen und bekommst vermutlich 43.000 €. Ich plädiere für einen klaren Betrag, statt einer Spanne, das zeigt Selbstsicherheit.

Kann man jährlich ein Zielgespräch mit Gehaltsgespräch erwarten?

Erwarten kannst Du viel … Die bessere Variante ist: die Initiative ergreifen und selbst jedes Jahr ein Gehaltsgespräch einfordern. Das dann gut vorbereiten und erfolgreich verhandeln.

Wie verkaufe ich mich gut in der Bewerbung/Gehaltsverhandlung?

Bereite Folgendes gut vor: Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Lege dir folgende dreispaltige Liste an und führe diese am Besten fortlaufend weiter:

„Projekte/Aufgaben/Stärken“,
„Mein persönlicher Anteil“,
„Nutzen fürs Unternehmen“.

Zum Beispiel Erstellung eines Onboarding-Plans, Du hattest die Idee, hast es umgesetzt und sparst so in der Einarbeitung neuer Mitarbeiter 50 %, da liegt der Nutzen auf der Hand.

Wenn Du Deinem Arbeitgeber den Nutzen auf dem Silbertablett servieren kannst, fällt es ihm leichter, Dich angemessen zu bezahlen.

Hab Deine 3-8 Schlüssel-Argumente daraus immer in petto, dann kannst Du selbstbewusster auftreten.

Wie komme ich in der Gehaltsverhandlung selbstbewusst rüber?

Üben, üben, üben! Sei souverän, statt nur so ‚rüberzukommen? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üb, bis es Dir zu den Ohren wieder ‘rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vorm Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achte dabei neben Deinen Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.

Mein Chef lehnt eine geforderte Gehaltserhöhung ab, wie verhalte ich mich, wenn ich denke, dass die Erhöhung gerechtfertigt ist?

Trau Dich! Am besten wirst Du sehr klar, dass das für Dich nicht ok ist, zeigst, was Du dem Unternehmen/Chef bringst, und verhandelst nach. Bleib hartnäckig, argumentiere mit Deinem Nutzen und frage nach, wie es gehen kann, Vorsicht, wenn Du schon dreimal ein Nein kassiert hast, weiß Dein/e Chef/in, dass du bleibst, auch wenn Du es nicht bekommst. Der wichtigste Punkt dabei ist, dass Du Dir bewusst machst, was die Konsequenz ist, wenn Du unter Deinem Minimalziel, der Schmerzgrenze, bleibst. Bewirbst Du Dich ernsthaft, bist Du bereit zu gehen? Es ist völlig ok, wenn Du das nicht möchtest, nur es ist blöd für die Verhandlung, wenn Du nicht bereit bist, die Konsequenz zu ziehen.

Was mache ich, wenn ich schlecht verhandelt habe und das später herausfinde?

Das ist doof. Steh dazu. Verhandle nach. Sag z. B.: Mir ist klar, dass ich echt schlecht verhandelt habe. Jetzt will ich nach Leistung und nicht nach Verhandlungskünsten bezahlt werden. Stell Deinen Nutzen für das Unternehmen dar.

Ist die Inflation ein gutes Argument in der Gehaltsverhandlung?

Nein! Leistung gegen Geld! So lautet der Deal nach wie vor. Also auf geht‘s, bereite Dich gut vor und führe eine „ganz normale“ Gehaltsverhandlung. Verhandle jedes Jahr und nutze die Gunst der Stunde für eine Nachverhandlung, wenn Du eine besondere Leistung abgeliefert hast oder neue Aufgaben übernimmst.

Kann man nach erfolgreicher Probezeit mehr Gehalt verlangen?

Klar, kannst Du das, am besten zeitlich so, dass es genug Bedenkzeit gibt und Du noch in der Probezeit kündigen könntest, ohne längere Kündigungsfrist.

Gehalt oder ohne Bezahlung - was ist im Pflichtpraktikum üblich?

Setz immer Deine eigenen Maßstäbe. Was üblich ist oder nicht, ist dabei völlig schnurz. Mach es einfach nur, wenn es für Dich ok ist.

Wenn es bei den ersten Drei nicht geht, dann beim Vierten, Fünften oder sechsten. Bleib dran und hol Dir Deine faire Bezahlung.

Zahlen Konzerne mehr als kleine Firmen?

Leider ist das oft so. Nur, ob das auf Dich und Deinen zukünftigen Arbeitgeber zutrifft, kannst Du mit einer guten Verhandlung sehr wohl beeinflussen.

So da la, mit diesen Antworten bist Du Deiner erfolgreichen Gehaltsverhandlung einen Schritt nähergekommen. Setz die Tipps um und bewirb Dich zum Üben am besten bei 3-5 Stellen, die nicht Deine allerobersten Wunschjobs sind, dann geht’s ein bissl leichter.

Trau Dich und steh zu Dir, dann wird’s am Ende gut! ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemische Coachin, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. **kimich.de** | **ClaudiaKimich**



Potenziale freisetzen.

Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Und alles, was heute noch nicht erfunden ist, aber morgen Kupfer brauchen wird.

» Als ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen bieten wir ein breites Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Vom Prototyp bis zur Serienfertigung entwickelt Wieland Lösungen für Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik und weitere Branchen. Dabei vertrauen wir auf das Potenzial unserer 8.800 Mitarbeiter an 80 Standorten weltweit. Gemeinsam gestalten wir nachhaltige und innovative Lösungen und überzeugen so seit über 200 Jahren.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.



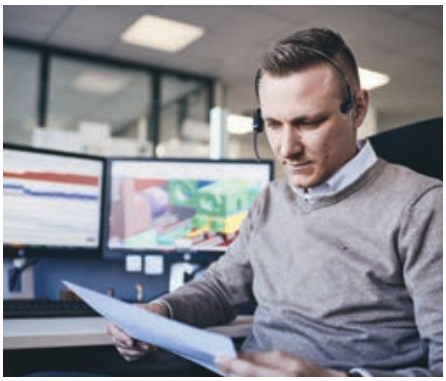
Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland stellt sich international täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die uns mit neuen Impulsen überraschen, die begeistert und engagiert mit uns die Welt von morgen gestalten. So tragen sie zur Erfolgsgeschichte von Wieland bei und auch zu ihrer eigenen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Neben spannenden Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen findest Du bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen gehst Du an einem unserer internationalen Standorte Deinen persönlichen Weg.

Wir glauben an das Potenzial von Menschen und Kupfer

Wir vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Das erfordert eine hohe Leistungsbereitschaft. Dafür bieten wir Dir:



- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personal Training, medizinische Check-ups, Sportkurse u. v. m.)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

Komm zu Wieland und entdecke neue Möglichkeiten, Deine Potenziale freizusetzen. Bewirb Dich jetzt:
wieland-karriere.de ■

wieland



Potenziale freisetzen. Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Überrasche uns durch Dein frisches Denken, mit neuen Impulsen und gestalte die Welt von morgen.

Entdecke bei uns zahlreiche Möglichkeiten: **Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg**

Jetzt bewerben
wieland-karriere.de

wieland

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner findest Du unter www.wieland-karriere.de

Anschrift
Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 731 944 0

Internet
www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.wieland-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online unter www.wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte immer vollständige Unterlagen mitschicken.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
verschiedene technische, kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:

Allgemeine Informationen

Branche
NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote findest Du unter **www.wieland-karriere.de**

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automotive, E-Mobilität, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bau und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), insgesamt 80 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien und den USA)

Anzahl der MitarbeiterInnen

8.800 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Marketing/Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

In Europa (Österreich, Frankreich, England), Asien (Singapur) und USA möglich. Bewerbungen für Praktika im Ausland bitte direkt an die Tochtergesellschaft, bei der Du tätig sein möchtest.
Zudem sind Auslandsaufenthalte während der Berufsausbildung und des dualen Studiums vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

Warum bei Wieland bewerben?

Deine Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, Innovationen, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Deine Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Dir für Deine persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

Bewerberprofil:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozent-Aussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Sonstige Angaben

Frisches Denken, Enthusiasmus, Innovationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist und Interkulturalität sowie gute Englischkenntnisse.

Aufschieberitis: So überwindest du den inneren Schweinehund



Von Aufschieben spricht man, wenn jemand Aufgaben mit hoher Priorität lange Zeit vor sich herschiebt und stattdessen andere, möglicherweise angenehmere Dinge erledigt. Der wissenschaftliche Fachbegriff lautet: Prokrastination. Dahinter steckt oft der unbewusste Versuch, mit negativen Gefühlen fertig zu werden – quasi der Schutz unseres Selbstwertgefühls. Sabrina Becker, Deutsche Bildung AG

Wodurch entstehen aber unangenehme Gefühle in Bezug auf eine bestimmte Aufgabe?

Mögliche Ursachen sind: Unklare Prioritäten, schlechte Organisation, Impulsivität, Mangel an Sorgfalt, Abneigung gegen Aufgaben, Ängste, Perfektionismus.

Daraus entwickeln sich typische Denkmuster: „Lernen bringt nichts, wenn ich nicht in der richtigen Stimmung bin“ oder „Morgen fange ich an!“. Überraschung: Daraus wird in der Regel nichts. Schiebst du Aufgaben immer weiter vor dir her, entwickelt sich leicht eine übersteigerte Selbstkritik. Wie kann es jedoch gelingen, unangenehme Dinge mit einer positiven Einstellung anzugehen? Im ersten Schritt geht es um die Selbstmotivierung. Hierzu heißt es in der Psychologie: Der Mensch muss sich positive Gefühle erschaffen, um im zweiten Schritt die negativen Gefühle herunterregulieren zu können.

“Free time is made, not found“

Schaue dir deine To-do-Liste genau an: Wie wichtig sind die dort notierten Aufgaben für dein persönliches Vorankommen? Oft lassen wir uns von den Dingen, die dringend sind, jagen und kommen deshalb nicht zu den wirklich wichtigen Aufgaben. Finde also heraus, welchen Stellenwert die jeweilige Aufgabe für dich hat, und entscheide dann, was du damit tust: delegieren, ablehnen oder ausführen. Formuliere eindeutige Ziele – zeitlich festgelegt als Lebensziele, Jahres-, Monats-, oder Tagesziele. Arbeite mit einer priorisierten Aufgabenliste, einem Tages- oder Terminplan. Identifiziere deine individuellen Stör- und Stressfaktoren und schalte diese gezielt aus. Und das Wichtigste: Konzentriere dich auf das, was du tust!

Eat the frog first!

Dieses Zeitmanagement-Prinzip geht auf den amerikanischen Coach Brian Tracy zurück. Tracy nutzt den Frosch als Bild für ein besonders unangenehmes To-Do, das wir immer wieder aufschieben. Um diesem Teufelskreis ein Ende zu setzen, empfiehlt er, den Frosch gleich am Morgen zu essen. Soll heißen: Das Erste, was du an einem Tag erledigst, sollte die schlimmste Aufgabe sein, die auf deiner Liste steht. So fühlst du dich direkt besser und startest motivierter!

Die ALPEN-Methode

Auch Zeitmanagement-Apps können eine große Hilfe sein. Viele davon basieren auf der ALPEN-Methode. Ziel dieser Methode ist es, die losen Fäden in deinem Kopf zusammenzubinden und in eine To-do-Liste zu überführen. Hierzu erstellst du jeden Morgen (!) in wenigen Minuten eine Tagesplanung: **A**ufgaben auflisten, **L**änge schätzen, **P**uffer und Pausen einplanen, **E**ntscheiden über Prioritäten, **N**achkontrolle der Aufgaben.

Vergiss nicht, auch Vergnügungen und Freizeit einzuplanen, und streiche alle Dinge von der Liste, die du ohnehin nicht ernsthaft machen wirst. Du wirst merken, dass sofort erledigte Aufgaben nicht vergessen gehen können und weder Schreibtisch noch Kopf blockieren. ■

Voller Support für deinen Erfolg: Wir finanzieren dein Studium und coachen dich für den Job. **www.deutsche-bildung.de**

Deutsche Bildung

Foto: Shutterstock

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber:

Universität Hohenheim erhält ADFC-Zertifikat in Gold

Bessere Erreichbarkeit und Klimafreundlichkeit auf dem Campus: Vorbildliche Fahrradkultur an der Universität Hohenheim setzt sich fort

Hochwertige Abstellanlagen, Duschen, ein ehrenamtlicher Fahrradbeauftragter, Leihfahrräder, Selbsthilfe-Werkstatt, Stadtradeln-Aktionen für Beschäftigte und Studierende: In Sachen Fahrradkultur hat die Universität Hohenheim in Stuttgart trotz Pandemie wieder einiges ins Rollen gebracht und am Laufen gehalten. 2020 erhielt sie so bereits als erste Hochschule in Baden-Württemberg das Silber-Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, eine Initiative des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und der EU. 2023 folgt nun für das weiterhin große Engagement das Zertifikat in Gold.

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, erspart sich nicht nur Staus, Parkplatzsuche und Parkgebühren. Auch die eigene Gesundheit und das Klima profitieren davon. Im Zuge ihres Mobilitätsplans hat sich die Universität Hohenheim deshalb auf die Fahne geschrieben, Schritt für Schritt Hürden abzubauen und Verbesserungen zu erzielen, um das Fahrrad für mehr Beschäftigte und auch für Studierende attraktiv zu machen.

Engagement zahlt sich aus

„Bei unserer To-do-Liste orientieren wir uns insbesondere an den Kriterien des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs für das Audit ‚Fahrradfreundlicher Arbeitgeber‘. Diese umfassen sowohl Infrastruktur-Maßnahmen und Service-Angebote als auch organisatorische und kommunikative Aspekte. Das Silber-Siegel des ADFC 2020 war für uns bereits ein toller Ansporn, weiterzumachen. So wurde mittlerweile die sich damals noch in Planung befindliche Mobilitätsstation fertiggestellt und soll bald eingeweiht werden. Die Auszeichnung in Gold bestätigt uns nun, dass wir mit unserem Kurs genau richtigliegen“, freut sich Kanzlerin Dr. Katrin Scheffer gemeinsam mit Dr. Volker Schmid, dem ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten, und Dr. Martin Kerner, dem Mobilitätsmanager der Universität.

Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC-Bundesverband, lobt die Hochschule für ihr außerordentliches Engagement: „Die Universität Hohenheim unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Fahrrad für den Arbeitsweg nutzen, mit vielen verschiedenen Maßnahmen. Das bringt viele Vorteile: Der Arbeitgeber kann so beim betrieblichen Gesundheits-, Umwelt- und Mobilitätsmanagement punkten.“

Mobilität ist Chefsache

Wie wichtig das Thema Mobilität an der Universität Hohenheim ist, zeigt sich auch mit anderen Aktionen: Weil sich eine bereits lange geplante und von der Universität Hohenheim gewünschte Tempo-



30-Zone seit fast 10 Jahren verzögert, appellierte Rektor Prof. Dr. Stephan Dabbert im Sommer 2022 mit einer Plakat-Aktion auf dem Campus an die Autofahrer:innen, freiwillig vom Gas zu gehen.

Das Ziel: mehr Sicherheit zu Fuß und mit dem Rad sowie eine höhere Aufenthaltsqualität auf dem Campus. Gleichzeitig soll die Maßnahme ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität setzen.

Nachhaltigkeit als zentrales Thema

Das Thema Nachhaltigkeit spielt an der Universität Hohenheim ganz grundsätzlich eine besondere Rolle: Nachhaltigkeit gehörte schon zu ihren zentralen Gründungsgedanken und verknüpft heute Forschung, Lehre und Studium sowie Verwaltung miteinander.

Nachhaltigkeit wird an der Universität nicht zuletzt durch die Beschäftigten und durch studentische Gruppen gelebt, die sich in viele verschiedene Aktivitäten zur Nachhaltigkeit einbringen. Dazu gehört auch die studentische Gruppe FRESH, die für ihr Engagement zu globaler nachhaltiger Ernährung von der UN ausgezeichnet wurde. ■

Mobilitätskonzept der Universität Hohenheim

Die Universität Hohenheim entwickelte bereits vor geraumer Zeit ein Konzept für eine bessere Mobilität auf und zum Campus, das bis heute Schritt für Schritt umgesetzt wird. Das Mobilitätskonzept ist Teil des Masterplans 2030 für Bauen und Mobilität auf dem Campus. Hintergrund ist der Mobilitätsplan der Universität mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen für bessere Erreichbarkeit und mehr Klimafreundlichkeit. Er berücksichtigt alle Verkehrsmittel.

Mehr: **https://www.uni-hohenheim.de/mobilitaet**

Zentrale Handlungsfelder sind neben dem Fahrrad auch Fußgänger:innen, PKW und Campusentwicklung sowie übergreifenden Maßnahmen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist es, die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern. So setzt sich die Universität für eine neue Gleiskurve am Bahnhof Möhringen ein, die eine umsteigefreie Stadtbahn-Verbindung zwischen dem Campus und dem Stuttgarter Hauptbahnhof ermöglicht.



Studium und Nebenjob:

So klappt es mit der Organisation!

» Studieren und sich ausprobieren – wer neben dem Bachelor bzw. Master jobbt, entwickelt seine Fähigkeiten schnell weiter. Wenn es dann jedoch richtig mit der Arbeit losgeht, merken viele Studierende schnell, dass der volle Stundenplan, Gruppenarbeiten, Sport, Haushalt, Freunde und eben Arbeit nicht leicht zu vereinbaren sind. Doch mit der richtigen Organisation gelingt die Study-Work-Life-Balance sicher!

Minijob, studentische Hilfsarbeit oder Selbstständigkeit?

Erst einmal alles auf Anfang: Du hast dich dazu entschieden, dir neben dem Studium etwas dazuzuverdienen? Da gibt es viele Möglichkeiten! Welche für dich passend ist, kommt ganz darauf an, was du mit dem Job bezweckst.

Geht es dir lediglich darum, dir neben dem Studium ein bisschen was dazuzuverdienen, ist ein Minijob, etwa als Kellner oder als Kassierer, eine gute Option für dich. Bei einem solchen Job bist du geringfügig beschäftigt und darfst dir monatlich bis zu 520 Euro dazuverdienen oder bis zu maximal 70 Tage im Kalenderjahr arbeiten.

Denkst du jedoch darüber nach, später an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut zu arbeiten, solltest du dich um eine Stelle als studentische Hilfskraft bemühen. Hier unterstützt du bei Aufgaben wie der Vorbereitung von Seminaren oder Versuchen sowie einigen administrativen Themen. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, selbst einen Workshop für Studierende unterer Semester zu leiten. So erhältst du einen ersten Einblick in die Lehr- und Forschungstätigkeit.

Möchtest du später lieber in einem Unternehmen arbeiten, solltest du dich um eine Stelle als Werkstudent bewerben. Ob du ein kleines oder großes Unternehmen bevorzugst, bleibt ganz dir überlassen. Es ist jedoch sinnvoll, wenn du einen Job in einer Abteilung ergatterst, die mit deinem Studium kompatibel ist. So kannst du theoretische und praktische Erfahrungen optimal miteinander verbinden.

Keine Lust, dich neben dem Studium auch noch im Job nach strikten Vorgaben und Aufgaben zu richten? Vielleicht hast du sogar eine eigene Geschäftsidee? Dann solltest du über Selbstständigkeit nachdenken.

... versuchst du dich an einer Study-Work-Life-Balance.



Zeitmanagement: Das A & O für deine Study-Work-Life-Balance

Vorlesungen von morgens bis nachmittags, danach eine Gruppenarbeit, anschließend ein Kaffee mit Freunden und eine Runde Sport und dann soll man noch Zeit und Energie für die Arbeit haben? Während es für viele bereits herausfordernd ist, eine funktionierende Work-Life-Balance zu etablieren, versuchst du dich an einer Study-Work-Life-Balance. Damit dein Leben dabei nicht nur aus Arbeiten, Studieren und mit etwas Glück ein paar Stunden Schlaf besteht, ist effizientes Zeitmanagement gefragt. Hier kommen fünf Tipps, wie das gelingen kann:

Verschaffe dir einen Überblick über deinen Alltag:

Sieh dir deinen Stundenplan genau an. Wie viele Stunden hast du Vorlesungen, Seminare oder Laborversuche und wie lange brauchst du für die Vor- beziehungsweise Nachbereitung? Male nun eine Torte mit 24 Stücken auf und markiere so viele Stücke bzw. Stunden, wie du täglich für deine universitären Verpflichtungen einplanen musst. Nun markierst du acht Stunden für deinen gesunden Schlafrhythmus in einer anderen Farbe. Genauso verfährst du mit deinem Sport, dem Treffen deiner Freunde, Fahrzeiten zur Uni oder Arbeit und deinen sonstigen Aktivitäten. Plane auch genügend Zeit für Haushaltsarbeiten ein. Schließlich möchtest du nicht, dass dir deine WG irgendwann genervt deine Sachen vor die Wohnungstür stellt und das Schloss austauscht, weil du dich nie beim Putzen eingebracht hast und dein ungewaschenes Geschirr sich in der ganzen Küche stapelt. Nun hast du einen guten Überblick darüber, wie viel Zeit für deine Arbeit übrig bleibt. Wichtig: Vergiss nicht, dir auch Puffer einzuplanen. Manchmal läuft eben doch nicht alles so glatt wie geplant und das sollte dich nicht in Zeitnot bringen.

Verbinde verschiedene Aktivitäten miteinander:

Auch, wenn viele Leute gerne damit prahlen, im Job viele Dinge gleichzeitig zu machen: Multitasking im Arbeitsalltag ist nicht empfehlenswert, denn es hat einen negativen Einfluss auf Kreativität und Produktivität und kann Stress hervorrufen. Im Privatleben kannst du das Angenehme gerne mit dem Nützlichen verbinden: Lies dein Lieblingsbuch auf der Busfahrt oder höre ein Hörbuch während der Hausarbeit.



Erledige schwierige Aufgaben schnellstmöglich:

Wir alle kennen sie, die Aufgaben, die wir als schwierig oder sehr aufwändig erachten und die wir deshalb gerne weit von uns wegschieben, quasi als Herausforderung für unser Zukunfts-Ich. Schwierig wird es jedoch dann, wenn wir uns auch Tage später nicht dafür gewappnet fühlen, uns damit zu beschäftigen. In Amerika geht man in solchen Fällen wie folgt vor: Man isst den Frosch. Klingt ekelhaft, gemeint ist damit aber lediglich, dass man die unliebsamste Aufgabe zuerst erledigen sollte. Denn wenn man direkt nach dem Aufstehen das Schwerste hinter sich gebracht hat, hat man bereits ein erstes Erfolgserlebnis und garantiert auch einen Gute-Laune-Booster für den Rest des Tages.

Nutze Tools zur Unterstützung:

Wenn man Studium und Arbeit miteinander verbinden möchte, hat man manchmal das Gefühl, mit der ganzen Organisation ganz allein zu sein. Es gibt jedoch jede Menge Tools, die dir dabei helfen, deinen Alltag effizient zu gestalten und dadurch viel Zeit zu sparen. Wenn du dich beispielsweise fragst, was deine typischen Zeitfresser sind, und dich für eine festgelegte Anzahl an Minuten ganz fokussiert deinen Uniaufgaben widmen möchtest, können dich hilfreiche Software oder Apps unterstützen. Mit einer Projektmanagement-Software behältst du all deine Aufgaben und Deadlines stets im Blick und kannst diese bei Bedarf auch mit deinen Mitstudierenden teilen. Wenn du dich für die Selbstständigkeit entschieden hast, kommen viele neue Aufgaben auf dich zu, die unter anderem etwas mit Buchhaltung, Finanzen und Steuern zu tun haben. Um diese Aufgaben fehlerfrei und schnell abzuwickeln, solltest du eine Bürosoftware nutzen.

Sei geduldig:

Selbst mit dem besten Zeitmanagement ist es nicht immer einfach, Studium und Job unter einen Hut zu bekommen. Das Leben steckt schließlich voller Überraschungen und manche von ihnen werden dir hin und wieder einen Strich durch deine Planung machen. Sei nicht zu hart zu dir! Du kannst nicht jeden Tag mit 100%iger Energie dabei sein. Entwicklung braucht Zeit und die solltest du dir auch nehmen.



Fin Glowick absolvierte seine Bachelorstudiengänge in Business Management und International Business sowie seinen Master of Business Administration in Missouri, USA. Nach seinem Studium kehrte er nach Deutschland zurück, um die Verantwortung als Chief Revenue Officer (CRO) bei dem größten inhabergeführten Softwarehaus Deutschlands zu übernehmen. Dort beschäftigt er sich unter anderem mit Themen wie Buchhaltung, Finanzen, Steuern, CRM und Selbstständigkeit.

Formula Student

Ein Wettbewerb für zukünftige Ingenieure und Führungskräfte

» Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studierende aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Design. Die Teilnehmer bauen ein formelähnliches Rennfahrzeug und treten in verschiedenen Disziplinen wie Beschleunigung, Skidpad, Autocross und Endurance gegeneinander an. Formula Student findet jedes Jahr in verschiedenen Ländern statt und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich des Automobilbaus und der Ingenieurwissenschaften zu verbessern, Kontakte zur Industrie aufzubauen und an einem internationalen Wettbewerb teilzunehmen.

E-Motion Rennteam – Formula Student an der Hochschule Aalen

Wir sind ein Team von 50 motivierten und talentierten Studenten aus verschiedenen Fachrichtungen, die sich dem Bau von Elektrofahrzeugen (EV) verschrieben haben. Seit 2012 sind wir aktiv und sammeln praktische Erfahrungen in den Bereichen Konstruktion, Finanzen, Media und Management.

Unser Ziel ist es, jedes Jahr unseren Rennwagen zu verbessern und die technischen Fähigkeiten unserer Mitglieder zu fördern. Wir bemühen uns, kontinuierlich Fortschritte zu machen und anspruchsvolle Ziele zu erreichen. Somit haben wir es in der letzten Saison geschafft, große Fortschritte zu erarbeiten. Dazu gehörten große Veränderungen im Antriebsstrang sowie unser erstes Fahrzeug mit Allradantrieb und Monocoque umzusetzen.

Auch in dieser Saison haben wir ein vielversprechendes Konzept.

Wir sind sehr dankbar dafür, von einer Reihe an Sponsoren und unserer Hochschule unterstützt zu werden. Diese ermöglichen es unserem Team, unsere Aktivitäten auf hohem Niveau fortzusetzen. Diese Partnerschaften spornen uns an, noch mehr Engagement zu zeigen und unsere Fähigkeiten weiter auszubauen. Wir freuen uns auch auf mögliche neue Sponsoren, die uns helfen, gemeinsam unsere Ziele näherzubringen.

Wir laden ebenso alle Studierenden, die Interesse daran haben, ihr Wissen praktisch anzuwenden, herzlich ein, Teil unseres Teams zu werden. ■

Instagram @e_motion_rennteam

emotion-rennteam.de



Gerhard [ERT-10/22]
Gewicht: 195 [kg]
Leistung: 80 kW
Höchstgeschwindigkeit: 110 [km/h]
Wheelbase: 1.535 [mm]
0 - 100 km/h: <2,5 [s]
Track: 1.250 [mm]
Reichweite: <23 [km]

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Eine Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



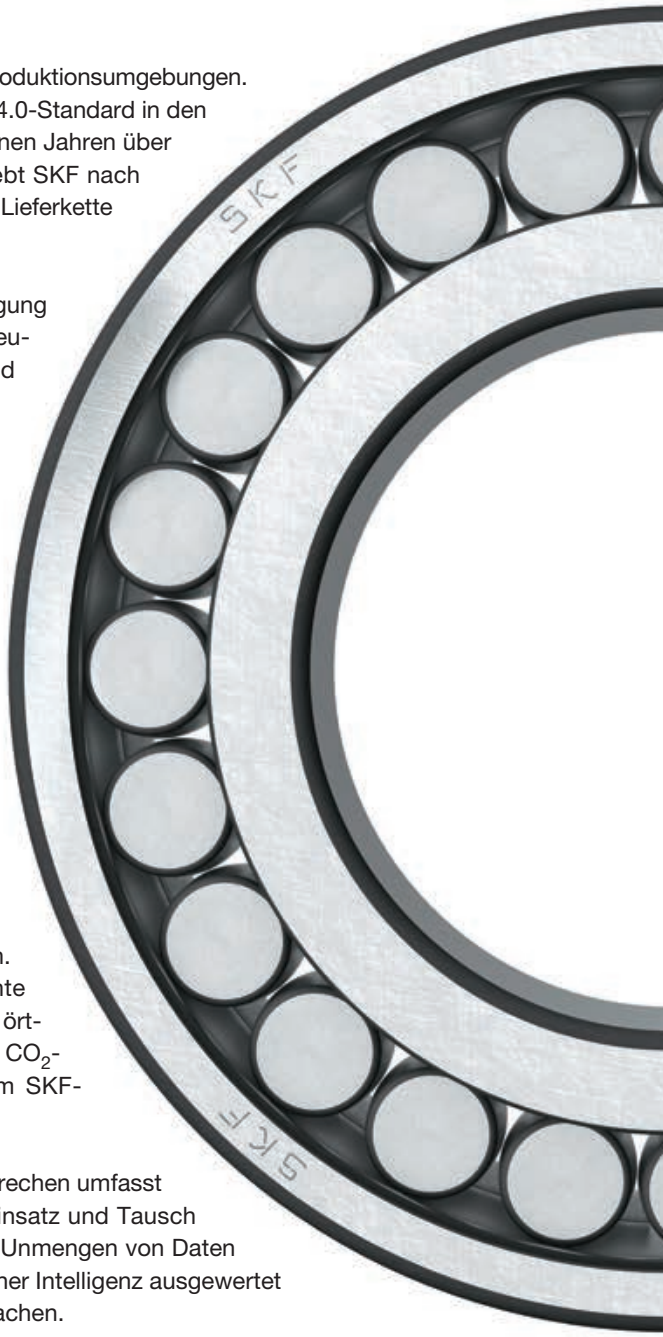
skf.de

SKF®

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO_2 in eine treibhausgasneutrale Zukunft



SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO_2-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Rekonditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO_2 zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO_2-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF-Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022



Karriere?
Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere

Handelsblatt FAIR COMPANY 2022 SKF

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2022
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von shutterstock.com.

SKF®

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 41.000

Jahresumsatz
Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

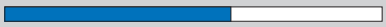
Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

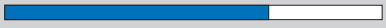
Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

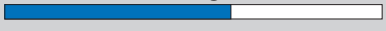
SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

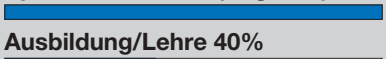
BEWERBERPROFIL

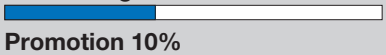
Bewerberprofil wichtig in Prozent

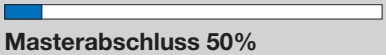
Examensnote 60%


Studiendauer 70%


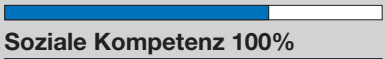
Auslandserfahrung 60%


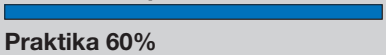
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Digitale Kompetenzen für die Jobs von morgen:

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

» Auf dem sich rasch entwickelnden Arbeitsmarkt sind digitale Fähigkeiten wichtiger denn je. Da Unternehmen aller Branchen weiterhin digitale Technologien nutzen, steigt die Nachfrage nach Arbeitskräften mit digitalen Fähigkeiten in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. In den letzten Jahren hat der rasche technologische Wandel den Arbeitsmarkt verändert. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Cloud Computing und das Internet der Dinge (IoT) haben neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und bestehende verändert.

Wie wichtig digitale Fähigkeiten sind, zeigt sich auf dem aktuellen Stellenmarkt. Nach Angaben des Bureau of Labor Statistics wird die Beschäftigung in Computer- und Informationstechnologieberufen von 2019 bis 2029 voraussichtlich um 11% zunehmen, viel schneller als der Durchschnitt aller Berufe. Dieses Wachstum wird durch die steigende Nachfrage nach Softwareentwicklern, Informationssicherheitsanalysten und anderen technikbezogenen Berufen angetrieben.

Die Nachfrage nach digitalen Fähigkeiten ist nicht auf die Technologiebranche beschränkt. Digitale Fähigkeiten werden auch in vielen anderen Branchen wie dem Gesundheits-, Finanz- und Bildungswesen immer wichtiger. Die Arten der nachgefragten digitalen Fähigkeiten können grob in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

1. Technische Fertigkeiten: Diese beziehen sich auf das Wissen und die Erfahrung, die für die Nutzung digitaler Werkzeuge und Technologien erforderlich sind. Dazu gehören Fähigkeiten wie Programmierung, Datenanalyse und Website-Entwicklung.

2. Softskills und Anpassungsfähigkeit: Diese beziehen sich auf die nichttechnischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um in einer digitalen Umgebung effektiv zu arbeiten. Dazu gehören Fähigkeiten wie Kommunikation, Teamarbeit, Problemlösung und das schnelle Anpassen an neue Situationen.

3. Digitale Kompetenz: Diese beziehen sich auf die Fähigkeit, Technologie effektiv und verantwortungsbewusst zu nutzen. Dazu gehören Fähigkeiten wie Online-Sicherheit, digitale Kommunikation und Informationskompetenz.

Die Entwicklung digitaler Kompetenzen erfordert ein Engagement für kontinuierliches Lernen und berufliche Weiterentwicklung. Es gibt gute Möglichkeiten für Arbeitnehmer, digitale Fähigkeiten zu entwickeln, darunter:

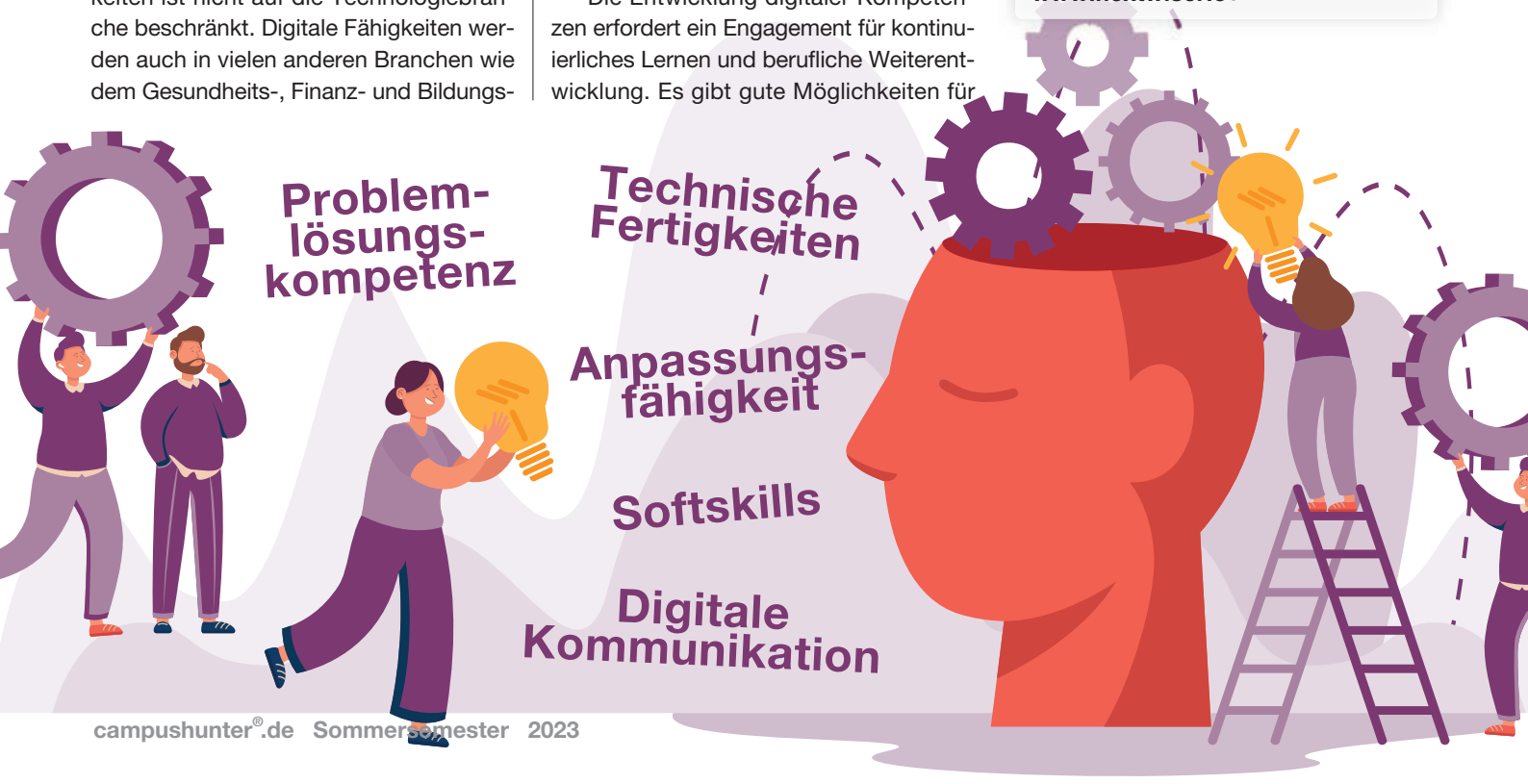
1. Online-Kurse und Zertifizierungen: Diese sind eine sehr gute Möglichkeit, digitale Fähigkeiten zu entwickeln. Plattformen wie Coursera, edX und Udemy bieten ein breites Spektrum an Kursen zu digitalen Fähigkeiten.

2. Ausbildung am Arbeitsplatz: Diese ist eine gute Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Technologien zu erlernen und gleichzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln.

Digitale Fähigkeiten werden auf dem Arbeitsmarkt von morgen immer wichtiger. Arbeitnehmer, die digitale Fähigkeiten entwickeln, werden sehr gefragt sein, während diejenigen, die dies nicht tun, Schwierigkeiten haben werden, einen Arbeitsplatz zu finden. ■

Weitere Informationen

Dieser Karrieretipp wurde bereitgestellt von Daniel Klapka, CEO von Nextwiser
www.nextwiser.com



Unternehmenskultur im Wandel:

Was war, was ist und was wird?

» Ziel dieses Artikels ist, Verständnis für beide Seiten – Unternehmen und Mitarbeitende zu schaffen, denn eine Unternehmenskultur zu erschaffen und zu halten, ist eine der größten Herausforderungen im Business.

Was ist eigentlich (Unternehmens-)Kultur?

Eine Kultur setzt sich aus gemeinschaftlichen Verhaltensweisen, Haltungen, Vorstellungen sowie Traditionen einer Bevölkerungsgruppe zusammen. Darunter gibt es weitere Kulturen wie z. B. eine Familienkultur oder auch eine Unternehmenskultur, die den Charakter eines Unternehmens darstellt. Wichtige Bestandteile sind u. a. das Kommunikationsverhalten, soziales Engagement, die Entscheidungskultur oder die Führungskultur.

Von 2000 bis 2010.

Anfang 2000 waren klassische Führungspyramiden und eher strenge Hierarchien an der Tagesordnung. Oft wurde eine „Kontrollkultur“ mit Micromanagement gelebt.

Das Wort „Unternehmenskultur“ war noch nicht im täglichen Sprachgebrauch verankert und die Einflüsse auf Unternehmen waren nicht so komplex wie heute. Wer in eine Organisation kam, fand ein stabiles Umfeld vor. Das zeigte sich auch in einer Anwesenheitskultur von 9 bis x.

Große Veränderungsprozesse gab es eher selten – „Work-Life-Balance“ als auch „Digitalisierung“ waren ebenfalls keine Buzzwords.

Von 2010 bis 2020.

Die VUCA-Welt entstand. Egal, ob diese Komplexität aus der Digitalisierung, Globalisierung oder einschneidenden Veränderungen wie der Finanzkrise 2008 und zuletzt der Corona-Krise verursacht oder verstärkt wurde, sie hatte unterschiedliche Auswirkungen auf Unternehmen.

Nicht jedes Unternehmen hat sich seither gleich entwickelt – und somit auch nicht die Unternehmenskulturen. Für manche sind Veränderungsprozesse zur Normalität geworden, z. B. durch Übernahmen oder Internationalisierung. Es entstanden Subkulturen innerhalb multinationaler Konzerne und Englisch war die Firmensprache.

Aber eben nicht überall. Die traditionelle Industrie tickt anders als eine moderne Werbeagentur. Ein familiengeführtes Unternehmen hat ein anderes Innenleben als ein Start-up. In einem staatlichen Unternehmen wird anders zusammengearbeitet als in der freien Wirtschaft.

Ab 2020 bis jetzt.

In den vergangenen drei Jahren haben Unternehmenskulturen einen weiteren Wandel erlebt.

24,8 % der Beschäftigten waren 2021 (der Höchststand) im Homeoffice. Dabei war die Homeoffice-Quote im IT-Dienstleistungsbereich (75,9%) am größten und im Gesundheitswesen (5,4 %) am niedrigsten. Während also hier die Teams zusammengeblieben sind, standen in anderen Branchen die Firmen leer, Kulturen sind „gebröckelt“. Dort blieb der kleine Plausch in der Kaffeeküche aus.

Die Krisen und der Abstand führten dazu, dass sich Menschen über ihren Job Gedanken machten: Da gab es einerseits Platz für Träume oder die Frage nach dem Sinn des Lebens. Andere erlebten Depressionen durch Einsamkeit oder





Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig.

durch Chaos zu Hause und fehlende Rückzugsräume. Herausfordernd war es ebenso für Mitarbeitende, die in dieser Homeoffice-Zeit einen neuen Job angefangen hatten. Sie haben ihre Kolleginnen und Kollegen teilweise bis heute nicht persönlich getroffen. Weil gerade die Homeoffice-lastigen Unternehmen merken, dass sich die Kultur destabilisiert, schrauben sie die Remote-Arbeit aktuell zurück.

Was sind die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Unternehmen?

Es braucht hybride, funktionierende Arbeitsmodelle und eine stabile digitale Infrastruktur, die Mitarbeitenden nach wie vor Homeoffice oder sogar Arbeit aus dem Ausland ermöglichen. Eine weitere Aufgabe liegt darin, Generationen zu vereinen: Werte, Prioritäten und Selbstvertrauen sind in allen Generationen unterschiedlich. Wie schaffen wir Touchpoints und „Verbindendes“?

Da Kommunikation zentral und prägend für eine Kultur ist, braucht es für Meetings eine neue Gesprächskultur: ausreden lassen, auf Redezeit und gegenseitige Beteiligung achten, die Kamera für mehr emotionale Verbindung anschalten, vor allem für neue Mitarbeitende.

Die größte Herausforderung ist und bleibt insgesamt: Fachkräfte zu finden und langfristig ans Unternehmen zu binden!

Wie begegnen Firmen bereits den neuen Anforderungen und was tun sie für die Bindung zu Mitarbeiter:innen?

Die folgende Sammlung an etwas individuellen Aktivitäten kommt aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen, da es – wie erwähnt – keine einheitliche Entwicklung in diesem Bereich gibt. Diese Maßnahmen können eine Unternehmenskultur stabilisieren:

- Gemeinsam und organisiert Sport machen, wie z. B. Joggen gehen, Yoga oder Firmenläufe.
- Teams einmal im Monat persönlich zusammenbringen.
- Gerade in Remote-lastigen Firmen fahren Teams für gemeinsame Workations weg (ich hörte von Mallorca oder Nizza). Tagsüber arbeiten, abends private Zeit miteinander verbringen.
- Relocation-Agenturen engagieren, die Mitarbeitende unterstützen, eine Wohnung am Firmenstandort zu finden.
- Vorhandene Räume zugunsten eines hybriden Beisammenseins umgestalten.
- In Digitalisierung investieren, sodass man störungsfrei zusammenarbeiten kann.

Was ist wirklich wichtig, um Unternehmenskulturen zukunftsfähig zu machen?

Die Herausforderungen für Mitarbeitende und Unternehmen sind vielschichtig geworden. Das bedeutet, dass hier alle internen Beteiligten proaktiv mithelfen dürfen, Unternehmenskulturen zu halten und mitzugestalten. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig: Gerade die Jüngeren wünschen sich neben einer sinnstiftenden Arbeit auch eine außerberufliche Verbindung innerhalb des Unternehmens.

Das könnte eine gute Chance zur Verbindung sein. Firmenübergreifende Interessensgruppen u. a. zu Diversity, Female Empowerment, Expats sorgen dafür, dass Mitarbeitende noch woanders einen „gemeinsamen Nenner“ finden können. Mentoring hilft neuen Mitarbeiter:innen, sich schneller an ein Unternehmen zu gewöhnen und eventuell im Mentor eine Vertrauensperson zu finden.

Unternehmen und potenzielle Bewerber:innen matchen in dieser komplexen Zeit am besten, wenn beide Seiten für sich wissen, welche Bedürfnisse sie haben undwelche Anforderungen sie stellen. So werden gegenseitige Erwartungen nicht enttäuscht.

Vielen Dank für den inhaltlichen Austausch mit

Sarah Grötzinger, Karriere-Coachin für internationale Ingenieure & Technikexperten; Chris Schiebel, Botschafter für modernes Cross-Over Projektmanagement; Tobias Niedermeier, Marketing-Expert & Dialogmarketing-Specialist; Thomas Knauer, Director, HR Business Partner. ■



Radha Isabelle Arnds
Coaching. Beratung. Training. Mentoring. Kommunikationsspezialistin. Podcasterin & Autorin
www.radhaacoaching.de

Arbeiten, wo du willst und wann du willst

Du liebst das Abenteuer und willst die Welt entdecken? Neue moderne Möglichkeiten erfüllen dir den Wunsch. Du kannst arbeiten, wo du willst und wann du willst. Als Digital Nomad ist die Welt dein Arbeitsort. Welche Jobs gibt es, die deine Leidenschaft zum Reisen mit der Arbeit verbinden?

» Im Ausland zu arbeiten ist schon lange mehr als nur ein Trend. Covid-19 hat uns gezeigt, dass die Arbeit außerhalb des Büros funktioniert. Nach monatelangem Homeoffice entdeckten viele Arbeitnehmer die neugewonnene Freiheit, die sie nicht mehr aufgeben wollten. Viele verliebten sich in dieses Leben und änderten ihren Lebensstil. Sie wurden zu Digital Nomads. Das heißt, sie arbeiten ortsunabhängig und online. Das Gute ist, dass sie mit einem Laptop und einer Internetverbindung, schon alles haben, was sie brauchen, um zu arbeiten.

Klingt das nach deinem Traum? Willst auch du mehr als nur arbeiten und dem Ruf nach Freiheit folgen? Dann such dir deinen Traumort und mach es dir gemütlich, denn mit diesen Jobs kannst du ortsunabhängig arbeiten und das Leben in vollen Zügen genießen.

1. Online Marketer: Einer der bekanntesten Online-Jobs. Ob in Social Media, SEO oder Copywriter, viele Unternehmen suchen nach ortsunabhängigen Mitarbeitern.
2. Blogger: Als Blogger kannst du überall schreiben, daheim vor dem Schreibtisch oder am Strand.
3. Grafik-Designer: Auch als Grafik-Designer kannst du einfach online arbeiten.
4. Content Creator: Viele Content Creator arbeiten aus dem Ausland, weil sie unabhängig tätig sein können.
5. Virtual Assistant: Als virtueller Assistent hilfst du den Unternehmen online im Projektmanagement.
6. Journalist: Journalisten arbeiten überall, wo es News gibt. Und die gibt es bekanntlich auf der ganzen Welt.
7. Übersetzer: Online-Texte zu übersetzen ist einer der gängigsten Jobs, die du online ausüben kannst.
8. Sprachlehrer: Du kannst Online-Sprachkurse anbieten oder Privat-Unterricht vor Ort geben. Beide Optionen sind als Sprachlehrer sehr beliebt.
9. Programmierer: Ausgerüstet mit einer stabilen Internetverbindung und einem Laptop, kannst du aus der ganzen Welt programmieren.
10. Fotograf: Mit der Fotografie lässt sich der Digital Nomad Lifestyle sehr einfach verbinden.

Wichtige Fragen

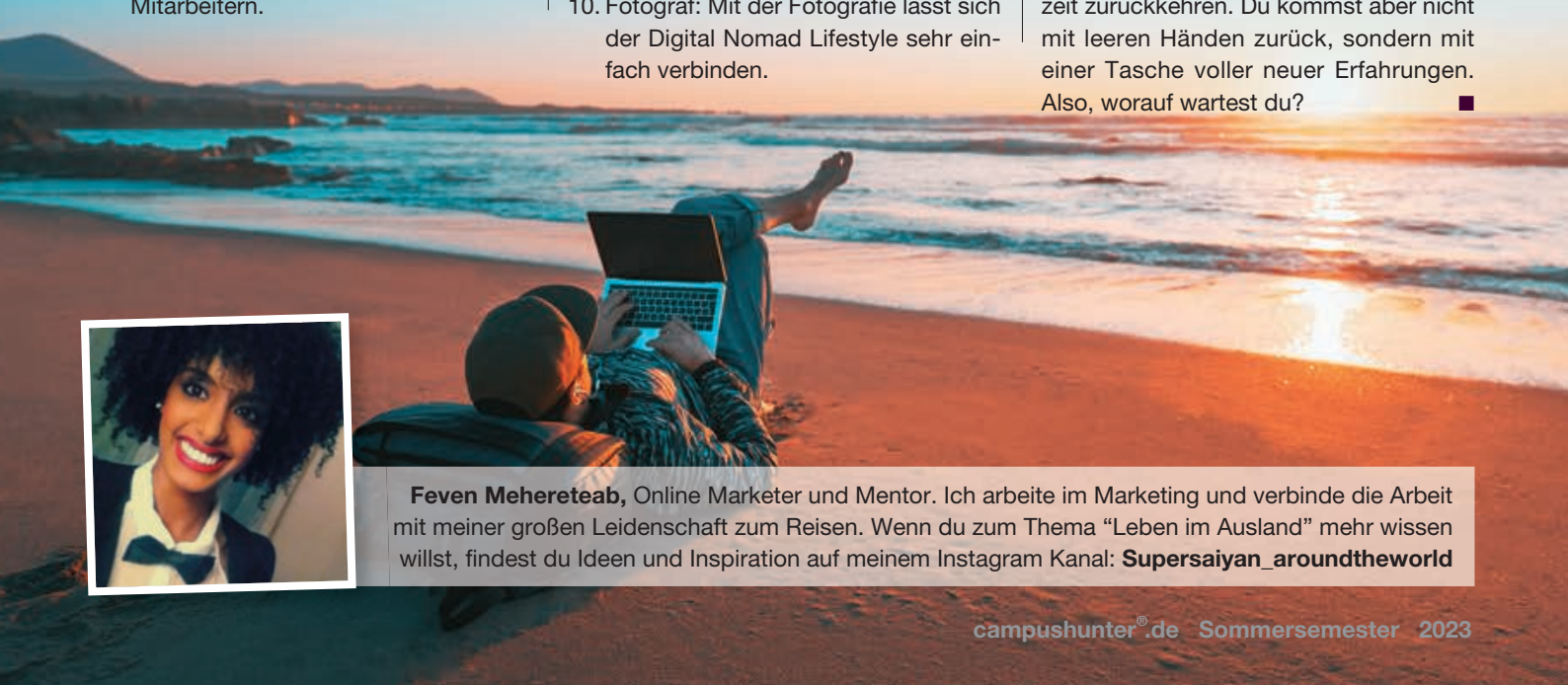
Aber bevor du dir einen Beruf aussuchst, solltest du dir die richtigen Fragen stellen, damit du den passenden Online-Job für dich findest.

1. Was sind deine Stärken?
2. Was ist deine Leidenschaft?
3. Welche Erfahrungen bringst du mit?
4. Passt du dich schnell an neue Umstände an?
5. Kannst du diszipliniert an Traumorten arbeiten?

Die Welt steht dir offen

Es ist ein einzigartiges Gefühl, im Ausland zu arbeiten und das Leben mit dem Reisen zu verbinden. Du erweiterst deinen Horizont und entdeckst eine neue Welt. Du musst nicht ständig reisen, aber hast die Freiheit, deinen Arbeitsort, so oft wie du willst, zu wechseln.

Probiere es aus, und falls du deine Heimat doch vermisst, kannst du jederzeit zurückkehren. Du kommst aber nicht mit leeren Händen zurück, sondern mit einer Tasche voller neuer Erfahrungen. Also, worauf wartest du? ■



Feven Mehereteab, Online Marketer und Mentor. Ich arbeite im Marketing und verbinde die Arbeit mit meiner großen Leidenschaft zum Reisen. Wenn du zum Thema “Leben im Ausland” mehr wissen willst, findest du Ideen und Inspiration auf meinem Instagram Kanal: **Supersaiyan_aroundtheworld**

Komm zur Nummer 1 für Health & Wellbeing!

Starte deine Karriere bei Beurer.



Beurer mit Sitz in Ulm steht für Gesundheit und Wohlbefinden – seit mehr als 100 Jahren. Das macht uns zum Trendsetter für einen aktiven, gesunden und schönen Alltag. Unser Sortiment umfasst über 500 Produkte, darunter sind beispielsweise Waagen, Blutdruckmessgeräte, Massage-, Beauty- und Fitnessprodukte zu finden. Viele Geräte sind mit einer der insgesamt 18 Beurer-Apps kompatibel.

Wir sind in der Region verwurzelt, aber international zu Hause! Bring‘ dich als Student, Trainee oder Berufseinsteiger an unserem Headquarter in Ulm oder bei einer unserer weltweiten Töchter ein. Wir bieten Raum für Ideen, Kreativität, Entfaltung und Weiterentwicklung – damit wir innovativ Richtung Zukunft gehen können. Vielleicht bald gemeinsam mit dir?

„Flache Hierarchien, offene Türen, das direkte Gespräch und eine Arbeitsumgebung zum Wohlfühlen – bei Beurer dreht sich alles um den Menschen. Das ist keine Floskel, sondern gelebter Alltag. Uns ist nicht nur die unternehmerische, sondern auch die persönliche Entwicklung jedes Mitarbeiters sehr wichtig“, sagt Geschäftsführer Marco Bühler, der das Familienunternehmen in 4. Generation leitet.

Und Beurer wartet darüber hinaus mit einer Vielzahl an Benefits für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf, von flexiblen Arbeitszeiten und Gesundheitsprogrammen bis hin zu Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge, Fitnessstudios, JobRad und DING-Ticket.

Neugierig auf den Top-Arbeitgeber in der Region? Dann schau‘ im Beurer Karriereportal vorbei:
www.beurer.com/karriere ■





beurer
Gesundheit und Wohlbefinden

Kontakt
Ansprechpartner
Stefanie Dangel

Anschrift
Söflinger Straße 218
89077 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 731 3989-4184

E-Mail
recruiting@beurer.de

Internet
www.beurer.com/web/de/

Direkter Link zum Karrierebereich
www.beurer.com/web/de/karriere/stellenangebote.php

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbung über unser Karriereportal

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Beurer:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Medizintechnik, Elektrokleingeräte

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Technik und Entwicklung (Medizintechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Technische Informatik, Medizinische Dokumentation), Key Account, Produktmanagement, IT, Wirtschaftsinformatik, App-/Software-Entwicklung, Betriebswirtschaftslehre (Marketing, Personal, Vertrieb, Controlling, Finanzbuchhaltung)

Produkte und Dienstleistungen
Über 500 Produkte im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden

Anzahl der Standorte
Ulm (Hauptsitz) und 14 weitere weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen
> 1.700

Jahresumsatz
430 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Technik und Entwicklung, Softwareentwicklung, Qualitätsmanagement, IT, Vertrieb, Marketing, Produktmanagement, Einkauf, Finanzbuchhaltung, Controlling, Personal

Einstiegsprogramme
Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten, Traineeprogramme, Direkteinstieg

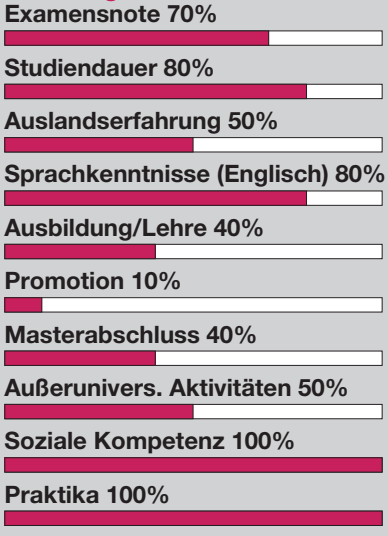
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Im Rahmen unserer Trainee-Programme erwarten dich spannende Auslandsaufenthalte bei unseren Tochtergesellschaften

Warum bei Beurer bewerben?
Bei Beurer steht der Mensch im Vordergrund. Unser wirtschaftlicher Erfolg gepaart mit einer familiären Atmosphäre, flachen Hierarchien und Zukunftsperspektive macht Beurer zu etwas ganz Besonderem. So sind wir stets auf der Suche nach engagierten Menschen, die gemeinsam mit Beurer ihre berufliche Zukunft gestalten möchten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Motivation, Engagement, Verantwortungsbewusstsein

HOCHSCHULE ESSLINGEN

#Hochschule_Inside:
Günstig und hochschulnah wohnen!

Mehr als 5.600 Zimmer in 31 Wohnanlagen betreibt das Studierendenwerk Stuttgart – Studierende können sich direkt online bewerben.

» Auf Zimmersuche? Günstig und hochschulnah wohnen können Studierende in den 31 Wohnanlagen des Studierendenwerks Stuttgart. Mehr als 5.600 Zimmer stehen hier zur Verfügung – 703 davon in Esslingen und 158 im Studentendorf Göppingen. Die Mieten liegen teilweise deutlich unter denen des privaten Wohnungsmarkts und beginnen in Esslingen bei 305 Euro im Monat, Nebenkosten inklusive. Das heißt: Heizung, Wasser, Strom, Müllgebühren etc. sind bereits enthalten. Alle Wohnanlagen sind zudem zentral gelegen, entweder in Hochschulnähe am Campus oder direkt in der Stadt, und somit gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Vielfältiges Wohnen, einheitlicher Standard

Die Wohnanlagen des Studierendenwerks unterscheiden sich in ihrer Größe und Wohnform – vom Einzelappartement über kleine und große WGs bis hin zur Flurgemeinschaft mit Gemeinschaftsbad und -küche ist alles dabei. Wer neu in der Stadt ist, hat hier Gelegenheit, schnell Kontakte zu Studierenden aus



Foto: Die Arge Lola



Foto: Christoph Düpper

aller Welt zu knüpfen. Bei den Zimmern handelt es sich aber immer um Einzelzimmer, die bereits möbliert sind. So haben alle Bewohnerinnen und Bewohner ihren privaten Rückzugsort. In den Wohnanlagen stehen Waschmaschinen, Trockner und Fahrradstellplätze zur Verfügung. Schnelles Internet kann zum kleinen Preis hinzugebucht werden – meist über den studentischen Verein selfnet.

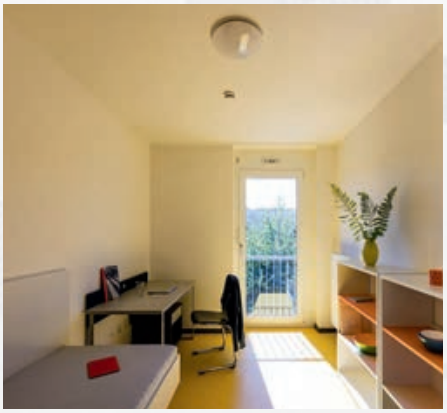


Foto: Die Arge Lola

Engagement zahlt sich aus

Einige Anlagen verfügen über Gemeinschaftsräume, die für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung stehen. Engagieren sich Studierende hier – etwa als Wohnheimsprecherin, Internet- oder Kreativtutor – , erhalten sie ein zusätzliches Semester Wohnzeit. Regulär beträgt diese 36 Monate.



Foto: Christoph Düpper

Direkt online bewerben

Wer Interesse an einem Zimmer im Wohnheim hat, kann sich direkt über die Website des Studierendenwerks bewerben.

Online sind zudem weitere Informationen zu den einzelnen Wohnanlagen zu finden. Hier kann zum Beispiel nach Standort und Wohnform gefiltert werden.

Wer Informationen zu Wohnmöglichkeiten für Familien oder für Menschen mit Behinderung benötigt, kann sich an den Sachbearbeiter oder die Sachbearbeiterin der jeweiligen Wohnanlagen wenden. Die Kontaktdaten sind auf der Website direkt bei der Wohnanlage angegeben.
www.studierendenwerk-stuttgart.de/wohnen ■

www.hs-esslingen.de

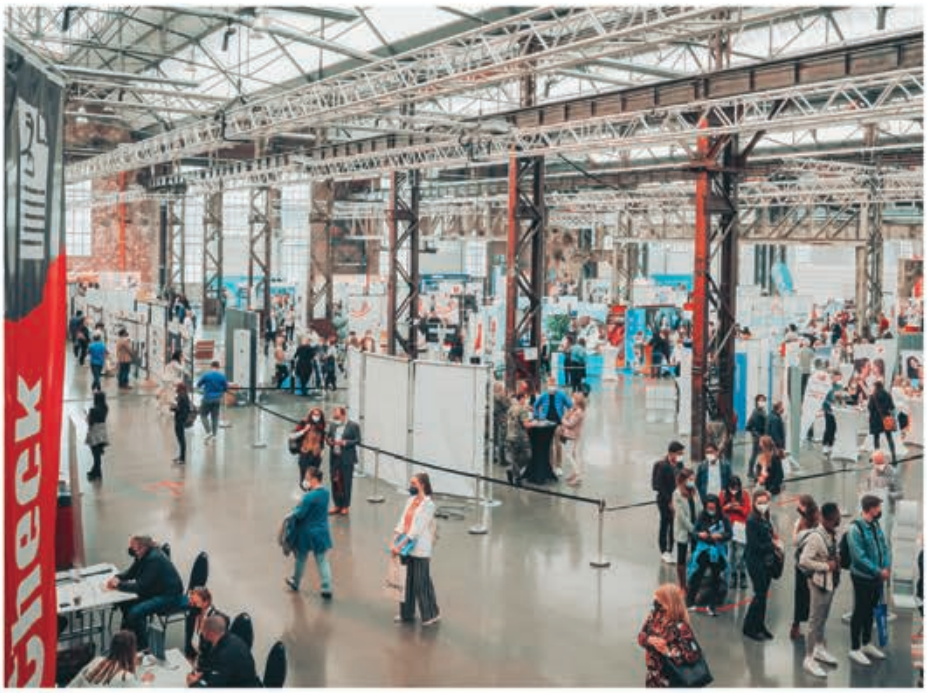
Die Karrieretage –

Hol dir deinen neuen Job!

HOL DIR DEINEN NEUEN JOB

Du bist gerade auf Jobsuche, weißt aber nicht so richtig, wo du anfangen sollst? Es gibt so viele Bereiche, die dich interessieren, du weißt aber nicht, wofür du qualifiziert bist?

Auf den Karrieretagen profitieren Besucher von dem direkten Kontakt mit einer bunten Mischung spannender Arbeitgeber. Interessierte Messebesucher nutzen die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren.



Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**

Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden!

Karrieretage 2023 - Die Jobmesse in der Region

Aachen	13.06.2023 & 31.10.2023	Hamburg	12.10.2023
Berlin	10.10.2023	Hannover	09.11.2023
Bonn	21.09.2023	Karlsruhe	03.05.2023
Dortmund	06.12.2023	Koblenz	29.06.2023
Dresden	01.06.2023	Köln	20.04.2023 16.11.2023
Düsseldorf	07.09.2023	München	25.05.2023 & 18.10.2023
Essen	07.06.2023	Nürnberg	26.10.2023
Frankfurt	15.06.2023 & 23.11.2023	Stuttgart	19.10.2023
		Wuppertal	06.09.2023

www.karrieretag.org

karriere tag.org

SO bekommst du den Job!

Was kann ich nach dem Absenden der Bewerbung noch tun, um den Job zu bekommen?

» Du hast eine spannende Stellenausschreibung gesehen, die Bewerbungsunterlagen dazu erstellt, hochgeladen oder verschickt. Jetzt reicht es, oder? Feierabend? Oder gibt es noch etwas, was die Chancen auf den Job erhöht?

Du möchtest den Job unbedingt? Dann gibt es noch ein paar Möglichkeiten, am Ball zu bleiben, um deine Chancen zu erhöhen, den Job auch wirklich zu bekommen:

Verfolge den Status deiner Bewerbung

Wenn du eine Bestätigung erhalten hast, dass deine Bewerbung eingegangen ist, kannst du eventuell nach einigen Tagen nachfragen, ob weitere Dokumente benötigt werden.

Solltest du innerhalb von zwei Wochen keine Eingangsbestätigung erhalten haben, frage unbedingt nach, ob deine Bewerbung eingegangen ist. Nicht dass deine Bewerbung im Spamordner gelandet ist.

Verbessere dein Profil

Wenn du während des Bewerbungsprozesses feststellst, dass dein Profil nicht aussagekräftig genug ist, solltest du Schritte unternehmen, es „aufzupimpen“. Welche Begriffe begeistern dich in Stellenausschreibungen? Worauf hast du richtig Lust? Sind diese Begriffe in deinem Profil vorhanden? Versteht der Leser, dass du hierfür brennst und erste Erfahrungen hast? Hast du Beispiele, die du dazu erzählen kannst? Bist du bereits auf den sozialen Medien mit einem XING- und/oder LinkedIn-Profil unterwegs? Sind die Daten dort auf dem aktuellen Stand?

Das sind keine Lebenslaufdatenbanken, die Profile hier sollen Lust auf mehr machen. Du solltest die wichtigsten Informationen dort hinterlegen. Aus meiner Erfahrung kannst du hier mit dem Netzwerken nicht früh genug anfangen. Vielleicht gibt es noch zusätzliche Kurse oder Zertifizierungen, die deine Fähigkeiten und dein Profil verbessern?

Bereite dich auf das Vorstellungsgespräch vor

Wenn deine Bewerbung erfolgreich war und du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst, solltest du dich gut darauf vorbereiten.

Informiere dich über das Unternehmen, überlege dir Fragen, die du stellen möchtest, und übe deine Antworten auf typische Interviewfragen. Dazu kannst du dein Smartphone nutzen und die Antworten auf typische Fragen aufnehmen.

Was fällt dir leicht und wo bist du vielleicht unsicher? Was brauchst du, um souverän zu antworten? Wie sind deine Mimik und Gestik? Jetzt hast du noch die Chance zu üben!

Bleibe in Kontakt mit dem Unternehmen

Wenn du den Kontakt mit dem Arbeitgeber aufrechterhältst, zeigt das dein Interesse und Engagement. Du könntest zum Beispiel per E-Mail oder Telefon nach dem Stand der Bewerbung fragen, wenn du nach der Eingangsbestätigung zwei Wochen keine weiteren Informationen erhältst. Informiere dich über aktuelle Ereignisse oder Entwicklungen in der Branche.

Suche nach anderen Stellenanzeigen und Jobmöglichkeiten

Verlass dich aber im Bewerbungsprozess nicht auf eine Stelle. Wir haben zwar einen Bewerbermarkt und viele BewerberInnen können sich die Stellen aussuchen, trotzdem macht es Sinn, mehrere Eisen im Feuer zu haben.

Vielleicht findest du noch spannendere Ausschreibungen, die besser zu deinem Hintergrund und deinen Interessen passen. Daher halte die Augen offen, erzähle auch Bekannten und Freunden, was genau du suchst. So finden häufig BewerberInnen über den verdeckten Stellenmarkt neue Positionen.

Zum Abschluss noch ein wichtiger Hinweis! Finde erst heraus, was du alles kannst und welche Fähigkeiten und Kenntnisse du hast! Dann überlege dir, was du möchtest und in welchen Unternehmen du damit richtig aufgehoben bist. 200 Bewerbungen rauszuschicken, ohne sich diese Gedanken vorher zu machen, ist selten zielführend.

Viel Erfolg! Weitere Tipps und Tricks gibt es in meinem Podcast „Bewerbung und Karriere“ ■



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 15 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus über 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den RICHTIGEN Job zu finden. Hierzu führt sie Online-Bewerbungstrainings, Webinare und Workshops durch. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: **www.herrmann-hurtzig.de**

Feelgood-Company

Wie findet Ihr ein Unternehmen, in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

» Es war, ist und wird immer der wichtigste Aspekt eines Arbeitsplatzes sein: Wie ist die Stimmung? Wie wichtig ist dem Management das Wohlergehen seiner Mitarbeiter? Mehr als alle Gehaltserhöhungen und Aufstiegschancen wird dies darüber entscheiden, ob Ihr in Eurem Beruf glücklich werdet oder nicht. Also sucht Euch ein gutes Unternehmen – oder tragt dazu bei, dass es ein solches wird. Wie macht man das?

Vor allem gilt es, die richtigen Fragen zu stellen. Wer fragt, führt. Denn – womöglich macht sich nicht jeder Berufseinsteiger das klar: Ihr seid keine Bittsteller! Ihr seid ein Schatz, den das Unternehmen heben will. Bis zum Jahr 2025 werden in Deutschland geschätzt 4,5 Millionen qualifizierte Fachkräfte fehlen. Eure Arbeitssuche findet in der (für Euch) besten aller Zeiten statt! Einen neuen Mitarbeiter zu finden, das ist ein Dating, bei dem Euer potenzieller Arbeitgeber sich ebenso gut darstellen muss wie Ihr. Das gilt umso mehr, je mehr Ihr für eine gute Ausbildung Euer selbst gesorgt habt und ein angenehmes soziales Verhalten mitbringt. Fasst Euch ein Herz!

> Ihr seid ein Schatz, den das Unternehmen heben will.

„Wer kümmert sich bei Ihnen um die Firmenkultur? Haben Sie einen Feelgood Manager?“ Oder, spezifischer: „Wie erhalten Sie ein wertvolles und kreatives Betriebsklima aufrecht, wenn alle Mitarbeiter im Home-Office bleiben wollen?“

Traut Euch Fragen zu, die Euch eventuell unverschämt erscheinen. Sie sind es nicht. Ein guter Arbeitgeber wird registrieren, welche nachhaltigen Gedanken Ihr Euch macht, und es zu schätzen wissen.

„Wie hoch war der Krankenstand bei Ihnen in den letzten fünf Jahren? Sie haben bei Kununu (Glassdoor/Google...) nur 3,6 von 5 Sternen (Punkten/Eichhörnchen...) Was denken Sie, wie kommt das? Was wollen Sie tun, um diesen Wert zu heben?“

> „Was hätten Sie gern vor Arbeitsantritt über dieses Unternehmen gewusst?“

An der Art, wie gerne und ausführlich Euer Gesprächspartner auf die Frage eingeht, könnt Ihr sehr viel ablesen. Dasselbe gilt auch, wenn Ihr konkret und hintergründig über Eure zukünftige Aufgabe sprecht: „Was könnte mich an diesem Job am meisten frustrieren? Warum haben Sie hier angefangen? Was hätten Sie gern vor Arbeitsantritt über dieses Unternehmen gewusst?“ Schaut dem Entscheider in die Augen, wenn Ihr von ihm wissen wollt: „Wie würden Sie die Stimmung im Team und im Unternehmen beschreiben?“

Eine sehr interessante und zielführende Frage ist auch: „Warum ist diese Position frei?“. Wurde sie neu geschaffen und darf von Euch gestaltet werden? Falls nicht, schließt sich gleich dieser Punkt hier an: „Was können Sie mir über meinen Vorgänger erzählen? Wie lange hat er in meiner Position gearbeitet?“

Und ändert auch einmal die Perspektive: „Wie muss jemand sein, der gut in Ihr Team passt?“ Bietet an, VOR der Vertragsunterschrift zunächst für einen Tag, besser eine Woche, zur Probe zu arbeiten – unentgeltlich natürlich. Was denn, so viel Zeit soll ich



Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

dem Unternehmen schenken?!, denkt Ihr? Nun, vielleicht kann EUER Mindset noch ein wenig aufgeschlossener werden. Ihr wollt an diesem Ort (möglichst) viele Jahre Eures Lebens verbringen. Vor der Entscheidung dafür bekommt Ihr die Chance, wirklich einmal hineinzugehen, die Atmosphäre zu erschnuppern, Fragen zu stellen und zu erspüren, wie das Leben dort so spielt. Selbst wenn die Firma danach keine Option mehr für Euch ist, werdet Ihr extrem viel gelernt haben. Das ist keine Zeitverschwendung.

Gefällt Euch diese Vorgehensweise nicht? Ersinnt eine andere, die zum gleichen Ziel führt. Zum Beispiel Euer Netzwerk zu durchforsten. Ggf. kennt Ihr schon jemanden in der Firma oder dessen Kontakt vermittelt Euch ein informatives Telefonat. LinkedIn ist hierfür nach wie vor die Seite der Wahl, auch Facebook kann überraschend hilfreich sein. Xing dagegen wird zunehmend belanglos für Eure Zwecke, seit es mit der Auflösung seiner Gruppen Harakiri begangen hat.

All diese Maßnahmen führen dazu, dass Ihr aktiv werdet. Das ist immer gut. Im Beruflichen wie im Privaten passieren dadurch gute Dinge. Ihr trefft zukünftige Kollegen, hinterlasst Eindruck bei Entscheidern und lernt definitiv etwas dazu. Somit gerät Eure Welt in Bewegung. Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

Nota bene: Eure Aufgabe ist nicht in dem Moment erledigt, da Ihr den Job bekommen habt. Was könnt Ihr, was müsst Ihr selbst beitragen zu einem guten Betriebsklima? Zunächst einmal, bei der Artikulierung und Durchsetzung Eurer Wünsche hartnäckig zu bleiben. Lehnt die Chefin es ab, sich mit akuten Problemen zu beschäftigen, oder negiert sie sogar? Fasst so lange nach, bis sich konkret etwas tut: „Wir finden, dass diese Firma einen Wohlfühlbeauftragten wirklich gut brauchen könnte. Sind Sie offen dafür, einen solchen einmal auszuprobieren? Denken Sie, dass Sie von diesem etwas lernen könnten?“

Zu guter Letzt noch ein ganz wichtiger Punkt: Bei aller Betonung, dass Ihr potenziell großen Wert für Eure Firma besitzt – das gilt umgekehrt ebenso. Euer Unternehmen sollte Euch am Herzen liegen. Wie sagte John F. Kennedy einmal zu den Amerikanern: Frage nicht, was dein Land für dich, sondern, was du für dein Land tun kannst! Dasselbe gilt auch für Euch. Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Seht Ihr irgendwo im Unternehmen Verbesserungspotenzial? Verbessert. Habt Ihr selbst Macken, die für Unmut sorgen? Seht Euch ehrlich an und entwickelt Euch weiter. Stören Euch Dinge? Sprecht sie an. Und bringt direkt eine Idee mit, wie man sie verändern könnte. Exakt den folgenden Satz habe ich erst vor Kurzem in einem Coaching gehört: „Ich hab dem Chef schon gesagt, dass es nicht gut läuft. Was soll ich noch mehr machen?“ Das.Ist.Nicht.Wahr.

Es gibt 147 verschiedene Dinge, die Ihr tun könnt. Geht los und schafft Euch ein herrliches Arbeitsumfeld. Ihr habt es in der Hand. ■

Martín E. Hiller

Auf die Frage nach seinem Beruf antwortet Martín Hiller gern „Ich mache Menschen glücklich.“ Als Feelgood Manager verbessert er Unternehmenskultur in Zusammenarbeit mit Management und Mitarbeitern. Seine Haltung: Was nutzt ein Kicker und frisches Obst, wenn es keine Atmosphäre der allerseitigen Achtung und Wertschätzung gibt. Nebenbei ist Martín als freier Hochzeitsredner tätig, um Menschen auch privat zu beglücken.

www.ratiostrategica.de www.traurednermartin.de



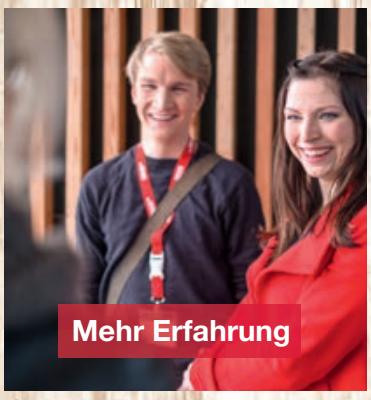


Wir machen mehr aus Holz

Wir machen mehr aus Holz – mit über 11.000 Mitarbeitern in 11 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.







Chancen und Benefits

An allen Standorten bilden wir junge Menschen zu Fachkräften aus, fördern interne Entwicklungsmöglichkeiten und bauen so auf ein vertrauensvolles Miteinander, den Schlüssel zu unserem Erfolg. Motivation und ein familiärer Zusammenhalt sind dabei unsere Basis für ein angenehmes Arbeitsklima und gemeinsame Erfolge.

Unsere Werte Qualität, Perspektive und Menschlichkeit bestimmen unser tägliches Handeln. Daher freuen wir uns auf Kollegen, denen diese Werte genauso wichtig sind, wie uns selbst. Begleite uns auf unserer Mission: **mehr aus Holz zu machen.**

- Zuschuss für das Fitnessstudio
- Weiterbildungen
- Faire Bezahlung
- Spannende Projekte
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Internationale Standorte
- Sport- und Gesundheitsmanagement
- Flexible Zeitmodelle
- Laufende Feedbackgespräche
- Mitarbeitervergünstigungen



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten dir ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven – so starten wir nach deinem Studium gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für Abschlussarbeiten stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

» Lernt die EGGER Welt kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.
www.egger.com/jobs

EGGER
MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke findest du auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne kannst du dich mit deinem Themenvorschlag initiativ für deinen Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen
Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen
Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von mehr als 11.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte
21 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen
11.100 Mitarbeiter,
davon 3.200 in Deutschland

Jahresumsatz
Im Geschäftsjahr 2021/22: 4,23 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
Kontinuierlich

Auslandstätigkeit
Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen
Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?
Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

Du suchst ein Praktikum? Dann sprich uns an! Wir haben eine Vielzahl von Möglichkeiten!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten dich, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR-Bereich bei uns herzlich willkommen.

10 Warnsignale ⛔,

die du beachten solltest, bevor du einen neuen Arbeitsvertrag unterschreibst!

» Unternehmen suchen händeringend nach Personal. Mittlerweile werden nicht nur Fachkräfte gesucht. Die Chancen für Bewerber:innen und Jobsuchende sind hervorragend, denn momentan benötigen fast alle Unternehmen Personal. Das Risiko für Jobsuchende: Nicht alle Unternehmen sind so gut, wie sie sich auf den ersten Blick verkaufen.

Damit für dich nach der Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag kein böses Erwachen kommt, habe ich dir hier 10 Warnsignale zusammengestellt:



⛔ **Schwammige Stellenausschreibung**
Worum geht es hier? Was ist zu tun und was musst du dafür mitbringen? Oder ist die Ausschreibung eine kreative Kombination der üblichen "Buzzwords"?

⛔ **Sperriger Recruitingprozess**
Online-Formulare, PDF-Upload bis max. 1 MB, keine Eingangsbestätigung, etc.

⛔ **Nur Präsentation des Unternehmens – wenig Fragen**
Wenn im Interview zu 90% vom Unternehmen gesprochen wird, statt sich mit DIR zu unterhalten

⛔ **Kaum Vorbereitung auf DICH**
Wenn deine Gesprächspartner langweilige Fragen stellen, die du bereits im Anschreiben beantwortet hast

⛔ **Unabgestimmtes Vorgehen im Interview**
Wenn sich deine Gesprächspartner im Interview gegenseitig widersprechen oder ins Wort fallen

⛔ **Kein Kennenlernen mit dem Team**
Es muss ja nicht gleich eine Extra-Teambesprechung sein, ein Besuch am Arbeitsplatz sollte aber schon drin sein. Oder gibt es hier etwas zu verheimlichen?

⛔ **Kein vorbereiteter Arbeitsplatz**
Ist dein zukünftiger Arbeitsplatz startklar? Oder wird der Schreibtisch noch gesucht und der Bürostuhl wartet darauf, von DIR zusammengebaut zu werden?

⛔ **Keine Visionen, Strategien oder Ziele**
Wohin will das Unternehmen und welche Rolle spielt deine Position dabei?

⛔ **Kein Onboardingplan**
Ist dein Onboarding ein "Sie machen das schon und wir sind für Fragen immer ansprechbar!"?

⛔ **Keine Kontaktperson und lange Wartezeiten**
Hast du eine Kontaktperson bekommen, die du auch nach dem Interview ansprechen kannst? Hast du einen verbindlichen weiteren Ablauf erhalten?

Im Recruitingprozess wollen sich Unternehmen von der besten Seite zeigen. Ist diese Präsentation aber bereits lückenhaft und unprofessionell, solltest du gut überlegen, ob du ein Jobangebot dieses Unternehmens annimmst. ■

Henryk Lüderitz
hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionale“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



Hochschule für Technik Stuttgart



Kleine Perle mit großer Wirkung

Seit Herbst 2021 gehört das „HFTMobil“ zum Stadtbild von Stuttgart und Umgebung. Der fahrende Ausstellungsraum ist seitdem an vielen Orten unterwegs. Egal, ob anlässlich der Messe „Blickfang“, des Wissenschaftstags der HFT Stuttgart oder als mobile Vitrine für studentische Arbeiten im Stadtraum. Im Juni 2022 wurde das HFTMobil der Hochschule für Technik Stuttgart vom Stifterverband als Hochschulperle ausgezeichnet. Hochschulperlen sind innovative, beispielhafte Projekte, die in einer Hochschule realisiert, jedoch aufgrund ihrer Größe kaum jenseits der Hochschulmauern registriert werden.

Das HFTMobil ist ein mobiler Kreativraum, der als Ausstellungsfläche für Lehre, Forschung und Transfer eingesetzt werden kann. Studierende, Mitarbeitende oder Forschende der HFT Stuttgart können mit dem HFTMobil auf Messen, Festivals oder auch einfach in der Stuttgarter Fußgängerzone ihre Arbeiten und Forschungsergebnisse präsentieren. Es ist ein Vehikel, um den Dialog mit anderen zu suchen und um sich mit Bürger:innen, Kommunen oder Unternehmen auszutauschen und zu vernetzen.

Für den Bau des Mobils verwandelten 20 Studierende aus dem zweiten und vierten Semester des Bachelorstudiengangs Innenarchitektur den Innenhof der Hochschule drei Wochen lang in eine Baustelle. Es wurde gehämmert, geschraubt und geschliffen, was das Zeug hält. Unterstützt und beraten wurden die Studierenden von Mitarbeitern der Hochschul-Werkstätten.

Alle ziehen an einem Strang: Die Gemeinschaft stand im Mittelpunkt

Die Studierenden, die zum Teil noch nie in einem echten Vorlesungsraum waren, verbrachten einen Teil ihrer Semesterferien auf dieser Baustelle. „Wir finden es cool, dass wir so zusammenarbeiten können. Nicht nur per Zoom, sondern auch in der realen Welt“, sagte eine Studierende mit großer Freude. Neben der Realisierung des Projekts stand nach einer langen Zeit der Corona-Isolation vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Man ging morgens gemeinsam zum Corona-Test, arbeitete zusammen, aß zusammen und genoss nach getaner Arbeit das wohlverdiente Feierabendbier gemeinsam.

Auf Regionalität und Nachhaltigkeit wurde geachtet

Nach nur wenigen Tagen Bauzeit stand das HFTMobil in seinen hölzernen Grundfesten: circa sechs Meter lang, 2,50 Meter breit und 3,50 Meter hoch, montiert auf einem sogenannten Tiny-House-Trailer – im Prinzip ein Anhänger, der mit einer maximal zugelassenen Gesamtmasse von 3,5 Tonnen von einem PKW, einem Transporter oder SUV gezogen werden kann. Die vorgefertigte Grundkonstruktion aus Holz, die sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gewicht und Stabilität auszeichnet, konnte mit überschaubarem Aufwand auf dem Trailer montiert werden.

Bei der Auswahl der Materialien wurde von den Studierenden auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet.



So stammen alle Hölzer und Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft des Schwarzwalds. Die Wände sind mit Schafswolle gedämmt, die Bestandteile von Abfallresten der Wollindustrie enthält.

Von der ersten Idee bis zum Baubeginn im Juli 2021 arbeiteten insgesamt 51 Studierende unterschiedlicher Semester mehr als 18 Monate an dem Konzept des HFTMobils. Über mehrere Semester hinweg wurde das Projekt sukzessive mit den Studierenden entwickelt. Aus anfänglich zehn Entwürfen wurden im Semester darauf zwei weiterentwickelt. In einem letzten Schritt wurde mit der Unterstützung von Wissenschaftlichen Hilfskräften ein Entwurf final ausgearbeitet.

An der Konstruktion und Gestaltung wurde mit Hilfe eines 3D-Computer-Modells gefeilt. So entstand im Prozess ein digitaler Zwilling des HFTMobils, mit dem







der Datenaustausch zu holzverarbeitenden Betrieben vorgenommen wurde und komplexe Fügungsdetails noch während der Bauphase überprüft werden konnten. Die Gestaltung des Innenraums als auch der Fassaden wurde mit Hilfe von 3D-Visualisierungen immer wieder in Varianten überprüft. Die Studierenden entwickelten schon am Computer verschiedene Nutzungsszenarien, um die Flexibilität des Innenraums zu veranschaulichen.

Flexibler Innenraum durch ein modulares Möbel- und Präsentationssystem

Im Innenraum dienen circa 1.500 Gewindemuffen aus Messing als Befestigungspunkte für ein modulares Möbel- und Präsentationssystem. Regale, Schränke, Leuchten und sogar ein Waschbecken können an jedem dieser Punkte werkzeuglos befestigt werden. Mit Hilfe von Rändelschrauben lassen sich die Elemente ganz einfach montieren und wieder demontieren.

Das didaktische Hauptziel des Projektes bestand für den betreuenden Professor Jens Betha in einem Prozess mit durchgehender studentischer Beteiligung. Die Studierenden haben so nicht nur das Arbeiten über Semester, Studiengänge und Fakultäten hinweg erlernt, sondern standen auch im ständigen Austausch mit externen Partnern aus der Industrie.

HFTMobil: Vom Stifterverband zur Hochschulperle im Juni 2022 gewählt

Im Juni 2022 wurde das HFTMobil vom Stifterverband zur Hochschulperle des Monats gewählt. „Das Konzept des HFTMobil der Hochschule für Technik Stuttgart zeigt beispielhaft, wie der Bau eines Lernraums selbst zum Lernort werden kann.“, so die Jury des Stifterverbands. „Hervorzuheben ist auch, dass Studierende aktiv an der Lernraumgestaltung und deren Umsetzung beteiligt waren. Neben dem physischen und digitalen Lehr- und Lernraum, wurde mit dem HFTMobil ein dritter Raum geschaffen – ein mobiler Raum, der kreativ für die Hochschullehre genutzt werden kann, flexibel einsetzbar und vielseitig bespielbar ist", so die Jury des Stifterverbandes zu ihrer Entscheidung, die Hochschulperle des Monats Juni nach Stuttgart zu vergeben.

Das HFTMobil gehört zum Kreativraum-Projekt des M4_LAB der HFT im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative „Innovative Hochschule“. „Als innovative Hochschule wollen wir unsere innovative Lehre und Forschung auch räumlich erlebbar machen“, sagte Prof. Uta Bronner, ehemalige Projektleiterin des M4_LAB. „Unsere Umgebung hat einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden, auf unser Verhalten. Kreative Räume lassen unsere Synapsen tanzen und regen unseren Geist und unser Denken an.“

Wer das HFTMobil in Aktion erleben will, ist herzlich eingeladen, uns auf Europas größter Messe für Tiny Houses zu besuchen. Das NEW HOUSING – TINY HOUSE FESTIVAL findet vom 30. Juni bis 2. Juli 2023 auf dem Karlsruher Messegelände statt. ■

hft-stuttgart.de



Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze – und was hat es mit mir zu tun?

» Schon mal von Compliance gehört? Rangiert für viele irgendwo zwischen Polizei und Miss Marple und scheint – ohne nähere Betrachtung – erstmal überflüssig. Einhalten von Regeln in Unternehmen – oft mit persönlicher Einschränkung bis hin zu tumbem Gehorsam verwechselt. Aber sich dann in der Kaffeepause genüsslich-empört über Regelverstöße in großen Unternehmen in der Zeitung aufregen! „Das gibt's doch nicht!" „Wie kann denn so was passieren?" „Haben die überhaupt keinen Anstand?" Na, Lust, mal hinter die Kulissen zu blicken?

Nehmen wir einmal die Lupe zur Hand und blicken exemplarisch in den Produktionsbereich eines x-beliebigen Unternehmens, nennen wir es die „0815 GmbH": Hier arbeiten 120 Beschäftigte in drei Schichten. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, man kennt sich lange, es gibt wenig Wechsel der Mitarbeitenden. Vor einigen Monaten wurde ein neuer Produktionsprozess eingeführt. In letzter Zeit häufen sich Diebstähle sowie Beschädigungen von Firmeneigentum. Diese werden teils zufällig entdeckt, teils haben einige Mitarbeitenden einzelne Vorfälle direkt an die Vorgesetzten gemeldet. Nach interner Beratung unter den Führungskräften, die schon mehrfach Schulungen von der Compliance-Abteilung erhalten haben, melden sie die Vorfälle zur neutralen Untersuchung an die Hinweisgeber-Hotline. In der Compliance-Abteilung stoßen diese Meldungen den internen Untersuchungsprozess an.

Aha, also aus Sicht der Mitarbeitenden bietet das Unternehmen Wege, um Dinge, bei denen man „ein komisches Bauchgefühl hat", vertraulich zu melden, damit sich jemand Neutrales damit befasst. Hatte nicht der Meister letztens zum Thema Vertraulichkeit und Schutz des Hinweisgebers ein Video gezeigt? Und im Pausenraum hängt doch dieses Poster zum Thema „Respektvoller Umgang miteinander"?

Als Compliance-Verantwortliche:r erst mal alles richtig gemacht: Offenbar wurden Richtlinien, idealerweise sogar ein Verhaltenskodex fürs Unternehmen etabliert. Doch genauso wichtig wie das Vereinbaren und Aufschreiben von Regeln ist es, die Themen zu vermitteln, d. h. mit allen Mitarbeitenden, und gemeint sind wirklich ALLE, darüber zu sprechen, inwiefern diese Regeln für jede und jeden Einzelnen relevant sind. Und Relevanz heißt zu verstehen, wie die Vorgaben in eigenes Handeln umgesetzt werden können.

Als Compliance-Verantwortliche:r muss man „Gesicht zeigen", sich als Mensch erkennbar machen, um Vertrauen aufzubauen. Und genauso – wenn nicht sogar noch wichtiger – ist es, die Möglichkeiten des Dialoges aufzuzeigen. Mit wem kann ich als Mitarbeitende:r sprechen, wenn ich eine Frage habe oder mir etwas merkwürdig vorkommt? Was passiert dann mit mir? Was passiert mit dem Kollegen, über den ich berichte? Wird meine Führungskraft über meinen Hinweis unterrichtet? Fragen über Fragen, die unausgesprochen die Entscheidung für oder gegen eine Meldung zu einem Regelverstoß begleiten.

Doch kommen wir zurück zur „0815 GmbH". Die Untersuchungen sind abgeschlossen, einzelne Mitarbeitende wurden sanktioniert. Nun soll mit allen Beschäftigten im Bereich an der Kultur im Team und Gründen für dieses Verhalten gearbeitet werden. Gleich im ersten Treffen kommt mit voller Breitseite die Frage aller Fragen: „Sagen Sie mal, was ist das eigentlich, diese Kompli-anze?"

Als Trainer:in für Compliance-Themen denken Sie sich vielleicht in diesem Moment: „Muss ich hier bei Adam und Eva anfangen? Das ist doch sonnenklar!" oder „Aha, ich muss also noch einige Schritte früher ansetzen." oder „Daaaaaanke für diese wundervolle Frage!!!" Denn diese tiefgreifende, in ihrer Schlichtheit geradezu anarchische Frage gibt dem/der Compliance-Verantwortlichen quasi das Geschenk in die Hand, grundsätzlich über Regeln im Leben eines Menschen zu sprechen.

Egal, ob als Führungskraft, Expert:in in einem Fachgebiet oder Trainer:in für Compliance-Themen: Gehen Sie immer erst einmal davon aus, dass Sie über mehr Wissen verfügen als die Personen, zu denen Sie sprechen. Wie versetze ich mich aber in die Position meines Publikums, das nicht über dieses Wissen über Inhalte und Zusammenhänge ver-



fügt? In der Pädagogik spricht man auch vom „Fluch des Wissens“. Im Dialog zu Compliance-Themen MUSS ich an die Lebenswelten der Zielgruppe anknüpfen, um den Einstieg zu finden, was „dieses Kom-pli-anze“ – für jede und jeden Einzelnen!!! – bedeutet.

„Was bestimmt, wie Sie sich verhalten, wenn Sie beim Sport sind?“ „An welche Regeln haben Sie sich gehalten, als Sie mit dem Auto heute Morgen zur Arbeit gefahren sind?“ „Nach welchen Regeln führen Sie Ihre Arbeit aus?“ Und – zack! – bin ich mittendrin in der Erkenntnis, dass „diese Kom-pli-anze“ ja schon wesentlicher Teil meines Lebens ist – ich habe es bisher nur nicht so genannt. Was für ein großartiges Gefühl: Ich kenne das Thema schon! Darauf kann ich aufbauen!

Und ja, jetzt kommen ein paar Regeln dazu. Die aber nicht dazu da sind, um die Beschäftigten zu nerven, sondern um das Miteinander möglich und auch angenehm zu machen, um äußere Rahmenbedingungen (Gesetze, industrielle Standards etc.) in ein Verhalten im Unternehmen zu übersetzen, um Mitarbeitende in ihrer Handlungssicherheit zu unterstützen und letztlich das Unternehmen abzusichern.

Der Tag neigt sich dem Feierabend zu. Gratulation! Sie haben Ihren ersten Tag als Compliance-Verantwortliche:r gemeistert! Und Sie sehen, es geht bei weitem nicht um die Arbeit im stillen Kämmerlein, den Rücken gebeugt über trockene Regularien, mit denen man die Belegschaft nerven kann, oder um spektakuläre Ermittlungsarbeit. Im Wesentlichen geht es bei „dieser Kom-pli-anze“ darum, den Sinn und die Bedeutung von Regeln und Prozessen für alle Mitarbeitenden zu vermitteln. Compliance schafft den Rahmen, will Handlungssicherheiten im Alltag herstellen und integres Verhalten fördern – ganz nah beim Menschen.

„Mein Sohn, sey mit Lust bey den Geschäften am Tage, aber mache nur solche, dass wir bey Nacht ruhig schlafen können.“ (Zitat aus Buddenbrooks: Verfall einer Familie (1901), Thomas Mann) ■



JULIA BACH
ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität.
www.bach-compliance.de

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm eindrucksvoll belegen:

Annika, 28 Jahre



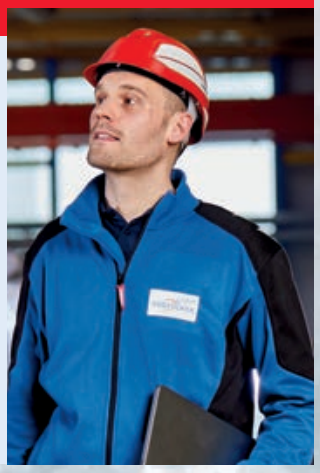
Im Rahmen meines Trainee-Programms war ich nicht nur in Zuckerfabriken, sondern z. B. auch bei der Tochtergesellschaft BENEO, die am Standort Offstein funktionelle Kohlenhydrate herstellt, eingesetzt. Meine zweite Station war bei Saint Louis Sucre in Nordfrankreich. Über die Möglichkeit eines Auslandseinsatzes habe ich mich sehr gefreut. Allerdings war es sprachlich gerade am Anfang herausfordernd und es gab Abläufe, die ich erst einmal kennenlernen musste, aber auch innerhalb von Deutschland gibt es Unterschiede zwischen einzelnen Werken.

***Mein Fazit:** Allgemein fand ich Rundgänge an neuen Standorten immer sehr spannend. Vor allem natürlich, wenn man in Bereiche kommt, die man sonst nicht täglich sieht – wie etwa die Aussicht von einem Zuckersilo. Ich habe viele nette Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennengelernt und in der Freizeit die Gelegenheit genutzt, neue Regionen zu erkunden.*

Andreas, 31 Jahre

Das Traineeprogramm ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Die große Diversität der Südzucker-Gruppe ermöglicht es, neben den Prozessen der Zuckerindustrie auch andere Bereiche, wie z. B. die Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol kennen zu lernen. So war ich am Standort Offstein bei der Implementierung eines neuen Produktes dabei und durfte während dieser Zeit die Verantwortung für Teile der Umbauarbeiten in Kooperation mit externen Zulieferern übernehmen. Anschließend habe ich bei Crop-Energies die Optimierung des Entschwefelungsprozesses vorangetrieben und wechselte dann zur Rübenkampagne in die Zuckerfabrik Wabern. In meiner vierten Station darf ich durch Massen- und Energiebilanzen sowie Prozesssimulation die Energiewende in der Südzucker-Gruppe vorantreiben.

***Mein Fazit:** Durch das Traineeprogramm kann man sich standortübergreifend ein wertvolles Netzwerk aufbauen und durch die Wechsel lernt man viel über die eigenen Stärken und Interessen.*



Alexander, 27 Jahre



Meine erste Station des Traineeprogramms fand zur Rübenkampagne in Offstein statt. Durch eine hervorragende Betreuung konnte ich als gelernter Maschinenbauer einen schnellen und informativen Einblick in die Zuckerherstellung erlangen. Darüber hinaus war die Zeit von sehr abwechslungsreichen Projekten geprägt, wie dem Ausarbeiten eines Blackout-Szenarios oder der Bewertung einer neuen Messerabreinigung für unsere Rübenschneidmaschinen.

***Mein Fazit:** Für den Einstieg nach der Uni kann ich das Traineeprogramm sehr empfehlen. Spannende Themen, eine steile Lernkurve und eine hohe Motivation bei der Arbeit sind zu erwarten sowie ein familiäres Umfeld mit kollegialem Zusammenhalt und Unterstützung.*

Du bist offen für neue Herausforderungen, hast Teamgeist und bringst Verantwortungsbewusstsein mit? Dann bist du bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle. Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe findest du unter www.suedzuckerjobs.com.

Wir brauchen dich!

Gemeinsam mehr bewegen.



Internationales technisches Traineeprogramm (m/w/d)

Du lernst den Kampagnebetrieb einer Zuckerfabrik und die Inulingewinnung kennen und wirst auch in ganzjährig produzierenden Betrieben der Südzucker-Gruppe eingesetzt. Darüber hinaus begleitest du verfahrenstechnische Prozesse, wirkst aktiv an Investitions- und Instandhaltungsprojekten mit und übernimmst spannende Aufgaben im Bereich der Forschung & Entwicklung.

Es erwartet dich ein konzernweiter Einblick, der dir schnell einen Wissensvorsprung verschafft. Durch die wechselnden Einsätze gewinnst du gezielt Kenntnisse über deine eigenen Kompetenzen und entwickelst dich persönlich weiter – der perfekte Einstieg für dich als angehende Fach- und Führungskraft.

Regional & global

Fest verwurzelt in Deutschland, zu Hause auf der ganzen Welt: In über 30 Ländern arbeiten rund 18.000 Mitarbeiter*Innen für die Südzucker-Gruppe.

Naturverbunden

Nachwachsende Rohstoffe stehen bei uns im Mittelpunkt – wir nutzen das Beste der Pflanzen und gewinnen daraus verschiedenste Produkte für das tägliche Leben.

SÜDZUCKER GROUP

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon
Telefon: + 49 621 421-381

E-Mail
bewerbung@suedzucker.de

Internet
www.suedzuckergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich ausschließlich online über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu Südzucker:

Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Verfahrenstechnik, Chemie, Agrarwissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Umweltwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wir verarbeiten agrarische Rohstoffe zu hochwertigen Produkten, insbesondere zu Lebensmitteln für Industriekunden und Endverbraucher, aber auch zu Futtermitteln und weiteren Produkten für den Food- und Non-Food-Bereich.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

18.000 weltweit

Jahresumsatz

7,6 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Logistik, Vertrieb, Marketing/PR, Planung/Strategie, HR, IT, Ingenieurwesen, F&E, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im technischen oder agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf

Auslandstätigkeit

Möglich, die Bewerbung erfolgt direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

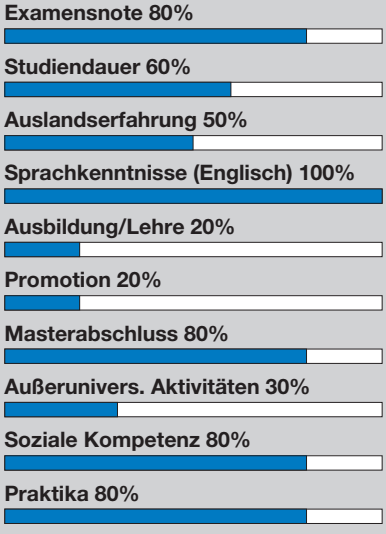
Ab ca. 50.000 € p.a.

Warum bei Südzucker bewerben?

Als führende integrierte Unternehmensgruppe möchten wir mit pflanzenbasierten Lösungen für Ernährung, Energie und weitere Anwendungen zu einer lebenswerten, gesunden und nachhaltigen Welt beitragen. Dafür arbeiten rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren fünf Segmenten und bringen eine Vielfalt an Erfahrungen, Fähigkeiten, Persönlichkeiten und Kulturen bei Südzucker ein. Das Know-how und die gelebte Diversität machen uns erfolgreich. Damit das so bleibt, wollen wir talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Südzucker gewinnen, sie halten und sie dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, qualifizierte praktische Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, ausgeprägte Sozialkompetenz, selbstständiges, systematisches Arbeiten, gute rhetorische Fähigkeiten

Firmenkontaktmesse Life Science 2023

der Universität Hohenheim findet zum 19. Mal statt

...und wieder in Präsenz!



Fotos: campushunter.de

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2023 findet wieder in Präsenz an zwei Tagen an der Universität Hohenheim im Schloss Hohenheim statt.
Termine: **Di., 23. Mai, und Mi., 24. Mai 2023,** (jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



» Am 23. Mai 2023 liegt der Schwerpunkt auf den Agrarwissenschaften, am 24. Mai 2023 auf den Naturwissenschaften. Es werden an den zwei Tagen knapp 50 Unternehmen, Verbände und Organisationen teilnehmen.

Studierende, Absolvent/innen und Doktorand/innen sowie Promovierte können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar- und Naturwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen sind hier sehr willkommen!

Durch moderierte Informationsforen mit den teilnehmenden Unternehmen, sowie Gespräche an den Unternehmenstischen, können sich die Teilnehmer/innen über Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branchen.

Bewerbungsunterlagenchecks und eine Jobwall mit aktuellen Praktika- und Stellenangeboten runden das Programm ab. ■



Weitere Informationen

Alle wichtigen Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen/Verbänden und zum Ablauf finden Sie unter:
www.uni-hohenheim.de/lifescience
(ab Mitte März 2023)

Es ist eine Anmeldung erforderlich.

Veranstalter:
CareerCenter Hohenheim
www.uni-hohenheim.de/cch

www.aim-for-students.de

In diesem Jahr findet bereits die 29. „Aalener Industriemesse – AIM for students“ statt, welche Studierenden die Möglichkeit eröffnet, in persönlichen Gesprächen über 130 Unternehmen als potenzielle Arbeitgeber näher kennenzulernen. Sei es die Suche nach einer Stelle für das Praxissemester, für eine Abschlussarbeit oder den Berufseinstieg, die AIM kann ein richtungsweisender Schritt auf deinem Lebensweg sein. Denn hier bieten wir die Möglichkeit, mehr über die Unternehmen zu erfahren und neue Jobperspektiven zu entdecken.

Werde Teil des Teams

Die sozialen Kompetenzen für zukünftige Fach- und Führungskräfte sind heutzutage immer wichtiger. Du möchtest dich engagieren, etwas auf die Beine stellen, um am Ende sehr stolz darauf zu sein, was du gemeinsam mit einem motivierten Team erreicht hast? Du möchtest neue Studierende kennenlernen, deine eigenen Fähigkeiten vertiefen, etwas Neues lernen und dabei noch Spaß haben? Dann werde Teil des AIM-Teams 2023. Werde Teil des Vereins und wirke in der Planung und Organisation der Messe mit. Wir treffen wir uns immer Montagabend im Rahmen unserer UStA-Sitzung und würden uns freuen, wenn du vorbeikommst. So gewinnst du am schnellsten einen Einblick, was der UStA alles organisiert und wie du selbst mitmachen kannst.

Warum solltest du dich ehrenamtlich engagieren?

- Erweitere deine Soft Skills
- Lerne neue Leute kennen
- Bring dich ins Studentenleben ein

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Messetag und wünschen allen Besucher:innen, Aussteller:innen sowie allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt mit anregenden Gesprächen und zahlreichen neuen Kontakten.





Marketing leben –
mit all seinen Facetten

» Das Sommersemester – eine spannende Mischung aus herausfordernden Lektüren und sommerlichen Freiheiten. Kaum verlässt man abends nach einer kräftezehrenden Vorlesung den Hörsaal, liegt der Geruch einer Grillparty in der Luft. Der perfekte Lebensabschnitt, um gemeinsam mit Freunden Zeit zu verbringen. Gerade nach den schwierigen Zeiten der letzten Jahre wird es immer deutlicher, wie wichtig der soziale Austausch mit Komilliton:innen ist. Der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. bietet für dich die perfekte Möglichkeit, diesen Austausch zu fördern.

Seit über 40 Jahren steht unsere Initiative für ein immer weiter wachsendes Netzwerk aus marketinginteressierten Studierenden, Professoren und Unternehmen der Marketing-Branche. Doch solch eine Größe lässt sich am besten durch klare Zahlen und Fakten definieren: 3.600 Mitglieder, über 100 Förderunternehmen und 19 Geschäftsstellen in ganz Deutschland. Unser Verein lebt von dem stetigen Austausch innerhalb dieses Netzwerkes und bietet dir die perfekte Möglichkeit, neue Kontakte in der Welt des Marketings zu knüpfen – sowohl auf sozialer als auch auf professioneller Ebene.

Durch regelmäßige Veranstaltungen auf nationaler Ebene wie unsere halbjährlich stattfindende Geschäftsstellenversammlung, bei der sich alle 19 Geschäftsstellen zum Networken und zur Weiterbildung treffen, oder durch Fachkongresse wie das European Marketing Camp, welches diesen September in Mailand stattfinden wird, bieten wir unseren Mitgliedern die perfekte Plattform, um sich hinsichtlich eigener Fachkenntnisse in den Bereichen Marketing und soziale Kompetenzen weiterzubilden. Das Rezept hierfür ist so simpel wie effektiv: work hard, play hard. Auf unseren Großveranstaltungen können sich unsere Mitglieder in diversen Workshops in Kooperation mit namhaften Unternehmen wie Unilever, Henkel oder American Express fortbilden und sowohl an ihren Soft, als auch Hard Skills arbeiten.



Gleichzeitig bieten diverse Networking-Programmpunkte die perfekte Möglichkeit, neue Studierende kennenzulernen, die sich genauso für marketingrelevante Themen interessieren wie du es tust.

Doch auch auf regionaler Ebene bietet unsere Initiative eine perfekte Weiterbildungsmöglichkeit für dich. In unseren 19 Standorten werden regelmäßig Plenen mit diversen Vorträgen zu Marketingthemen angeboten und durch verschiedene Projekte wird die Möglichkeit geboten, Verantwortung zu übernehmen. Stichwort Verantwortung: Du kannst während deiner Mitgliedszeit aktiv ein Vorstandsamt an einer unserer Geschäftsstellen übernehmen und den Verein sowohl regional, als auch national mitgestalten!

Sollten wir dich neugierig gemacht haben, schau einfach auf unserer Website vorbei unter www.mtp.org und informiere dich, ob wir auch an deiner Hochschule vertreten sind. Auf unseren regionalen Instagram-Kanälen kannst du direkt hinter die Kulissen schauen und einen breiteren Blick darüber erhalten, wofür unser Verein steht. Wir freuen uns auf dich! ■

www.mtp.org

Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden

» Die Wahl des richtigen Berufs ist eine der größten Entscheidungen, die wir im Leben treffen müssen. Unser Job nimmt einen Großteil unserer Zeit in Anspruch und die falsche Wahl kann einen enormen Einfluss auf unsere Lebensqualität haben. Doch diese große und wichtige Entscheidung gleich nach dem Studium zu treffen, ist meist gar nicht so leicht. Den eigenen beruflichen Weg zu finden, ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen und es ist ok, wenn man nicht auf Anhieb die richtige Abzweigung nimmt. Schließlich kann man den Kurs jederzeit korrigieren.

Meine persönliche Geschichte

Ich möchte dich gerne auf eine kleine persönliche Zeitreise mitnehmen. Sie beginnt vor zwölf Jahren an dem Tag, als ich meinen Abschluss in Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln gemacht habe. Im Vergleich zu vielen meiner ehemaligen Kommiliton*innen, hatte ich immer schon genau im Kopf, was ich nach der Uni tun wollte. Ich sah die große HR-Karriere im namenhaften Konzern vor mir. Mein Studium habe ich daher sehr straight durchgezogen und alles auf diesen beruflichen Traum ausgerichtet. Tatsächlich sah es auch so aus, als würde ich dieses Ziel erreichen. Ich unterschrieb meinen ersten Arbeitsvertrag bei einer großen deutschen Bank. Bekannter Name, tolles Gehalt, schicker Titel … Genau das, was ich mir als Wirtschaftswissenschaftlerin vorgestellt hatte. Und trotzdem stellte sich schon bald nach meinem Start ins Berufsleben die große Ernüchterung ein.

Ich wusste schon nach meiner Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau, dass ich mit Menschen arbeiten wollte. Ich wollte in ihrem Leben einen Unterschied machen und zu ihrer persönlichen Entwicklung beitragen. Doch das konnte ich in meiner Rolle als HR Business Partner nicht in dem Ausmaß, wie ich mir das gewünscht hätte. Als Personalerin war ich in letzter Instanz immer Unternehmensvertreterin. Um die Bedürfnisse und Potenziale der einzelnen Mitarbeitenden ging es für mein Empfinden leider viel zu selten. Für mich persönlich war das damals sehr frustrierend.

Ich wechselte mehrfach den Arbeitgeber in der Hoffnung, dass es irgendwo anders besser sein könnte, doch das war es nicht. Den richtigen Job finden? Das schien für mich ein unerreichbares Ziel. Denn was ich damals nicht tat, war reflektieren. Die wirklich wichtigen Fragen stellte ich mir zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Was ich erkannt habe

Für mich kam der Wendepunkt 2017 im Zuge meiner systemischen Coaching-Ausbildung. Dort habe ich erkannt: Im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit, den eigenen Stärken und Werten zu arbeiten, ist für berufliche Zufriedenheit das A und O.



Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen.

Ich bin nicht – wie damals erhofft – die CHRO von einem namenhaften Konzern geworden, aber ich habe etwas viel Wichtigeres erreicht. Ich konnte für mich Erfolg neu definieren und mir mit meiner Selbstständigkeit als Jobcoach und Karriereberaterin einen Arbeitskontext schaffen, der genau zu mir und meinem Leben passt, der aus meinen vermeintlichen Schwächen echte Stärken macht, der mich mit Stolz und Sinn erfüllt und sich mit meiner Rolle als Mutter vereinbaren lässt.

Ich durfte außerdem lernen, dass die meisten Menschen einen starken Wirkungswillen haben. Wir wollen auf dieser Welt etwas verändern. Und wenn wir das wollen, dann ist es nicht egal, für welches Unternehmen oder in welcher Position wir arbeiten. Wir werden schließlich automatisch zu Mitwirkenden. Was wir als gut oder schlecht bewerten und was wir dabei als sinnstiftend empfinden, ist allerdings sehr individuell und mit uns, unseren Werten und unserer persönlichen Lebensgeschichte verbunden.

Aus den Erfahrungen, die ich in meinem bisherigen Berufsleben machen durfte, hat sich über die Jahre mein Warum, also das Thema, an dem ich mitwirken möchte, entwickelt und dafür bin ich sehr dankbar. Meine Vision ist eine Arbeitswelt – weg von höher, schneller, weiter – in der jeder einzelne Mensch zählt und sein volles Potenzial entfalten kann, in der jeder seine zu ihr oder ihm passende berufliche Bühne findet. Natürlich ist das ein sehr ambitioniertes Ziel, aber ich bin davon überzeugt, dass viele kleine Veränderungen eine ganze Bewegung auslösen können. Indem ich viele dabei unterstütze, ihren Job mit Sinn zu finden, kann ich einen Beitrag dazu leisten, dass sich nach und nach das große Ganze verändert.

Wie du deinen Weg finden kannst

Ich möchte an dieser Stelle eins meiner Lieblingszitate, das vermutlich von Albert Einstein stammt, mit dir teilen: „Jeder von uns hat ein unglaubliches Potenzial. Aber wenn ein Fisch daran gemessen wird, wie gut er auf einen Baum klettern kann, wird er immer denken, er wäre dumm." Und genau so ist es. Das durfte ich in den letzten Jahren auch in zahlreichen Coachings zur beruflichen (Neu-)Orientierung lernen. Für jeden gibt es den richtigen Arbeitskontext. Die Kunst besteht lediglich darin, nicht aufzugeben, bevor man ihn gefunden hat.

Bei der Suche nach deinem beruflichen Weg, können dich die folgenden Fragen unterstützen:

- Wer bin ich und was ist mir im Leben wichtig?
- Was sind meine Stärken und was versetzt mich in den Flow?
- An welchen Themen möchte ich mitwirken und was empfinde ich als sinnstiftend?
- Und welcher Kontext bzw. Arbeitgeber passt dann zu mir?

Vielleicht wirst du – wie ich damals – trotzdem nicht das Glück haben, den richtigen Job sofort zu finden. Aber das ist ok. Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen. Hör niemals auf, an dein Potenzial zu glauben, und lass dich nicht verbiegen. Bleib authentisch, arbeite an deinen Stärken und fokussier dich nicht auf deine Schwächen. Keiner ist wie du und das ist dein größtes Asset! ■



Jana Kielwein ist Jobcoach, Karriereberaterin und Expertin für das Thema berufliche (Neu-)Orientierung. Sie brennt für die Themen berufliche Erfüllung, New Work und Achtsamkeit im Business-Kontext und gibt dieses Wissen in 1:1-Jobcoachings, Onlinekursen und Workshops weiter. **www.jana-kielwein.de**

Wir regeln das.

#energiewende

A. Eberle GmbH & Co. KG ist seit 1980 im Geschäftsfeld der Mess- und Regelungstechnik für namhafte Energieversorgungsunternehmen aller Spannungsebenen, sowie mittlere und große Industrieunternehmen mit eigener Energieversorgung tätig. Unsere Produkte und Dienstleistungen sichern und verbessern die Verfügbarkeit der Energieversorgung und helfen bei der Integration von regenerativen Energiequellen in die Netze.

Unsere Produkte und Dienstleistungen:

- Mittel- und Hochspannungsregelung*
- Niederspannungsregelung
- Fest installierte Power Quality Systeme*
- Mobile Power Quality Analysatoren*
- Erdschlusskompensation und Stromeinspeisung
- Kurzschluss- und Erdschlussortung
- Leittechnik: sichere Kommunikation
- Dienstleistungen: kundenspezifisches Engineering, Inbetriebnahmen, Seminare und Schulungen

*Im Bereich der Spannungsregelung von Transformatoren mit Stufenschaltern und der Power Quality sind wir Marktführer in Deutschland.

Versorgungssicherheit & Verfügbarkeit.

Unsere Produkte und Dienstleistungen dienen dem Ziel, die Versorgungssicherheit bzw. die Verfügbarkeit der Energieversorgung zu sichern und kontinuierlich zu verbessern. Gerade in Bezug auf die Energiewende nimmt die Versorgungsqualität eine immer wichtigere Rolle ein. Mit unseren innovativen Produkten und Methoden sind wir in der Lage, schnell und einfach Ursachen für Netzstörungen nicht nur zu identifizieren und lokalisieren, sondern auch präventiv zu verhindern.

So tragen wir dazu bei, die Energiewende zu ermöglichen!

Unser soziales Selbstverständnis.

Mit unseren Unternehmenswerten **KLARHEIT**, **OFFENHEIT** und **FAIRNESS** stehen wir für eine menschliche Unternehmenskultur und leisten unseren Anteil am Aufbau einer gerechten Gesellschaft.

- Wir sind nicht unnötig kompliziert. Wir mögen **KLARHEIT** im Denken und im Handeln.
- Wir tragen mit unserer **OFFENEN** Einstellung dazu bei, dass in unserem Unternehmen größtmögliche Transparenz herrscht. Denn wir wollen ein lernendes Unternehmen sein.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander. Wir handeln **FAIR** und selbstbewusst.

Bist du bereit?

An alle kreativen Köpfe und Problemlöser mit Hands-on-Mentalität (m/w/d): Seid dabei, wenn wir gemeinsam die Energie- & und Mobilitätswende gestalten! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Endi Maksuti (Elektrotechnik und Informationstechnik),
Werkstudent im Bereich Entwicklung

„Als Werkstudent bei A. Eberle GmbH & Co. KG gefällt es mir besonders, in einem kollegialen Umfeld Neues zu lernen und direkt praktisch anwenden zu können. Schon während meines Praxissemesters konnte ich erste Einblicke ins Berufsleben sammeln und startete zunächst mit einfacheren Aufgaben wie dem Optimieren von 3D-Produktmodellen. Relativ schnell durfte ich dann selbstständig anspruchsvollere Aufgaben wie z. B. das Designen eines Umschalters für eine unserer Messstationen übernehmen. Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen ist sehr angenehm, flexibel und fair. Gemeinsame Herausforderungen meistern wir oft auf kreative & unkonventionelle Art und Weise, was ich besonders spannend finde. Ich schätze die Chance, meine Bachelorarbeit bei A. Eberle schreiben zu können, und bin davon überzeugt, dass ich in Zukunft sehr von der Praxiserfahrung bei A. Eberle profitieren werde. Definitiv auch beim Tischkickern … ;)“

Wir regeln das.

a-eberle

Messen. Regeln. In allen Netzen.

Bei unserer Aufgabe, die Netzinfrastruktur von morgen zu gestalten, erwarten uns täglich neue und spannende Herausforderungen. Als innovativ ausgerichtetes Unternehmen sind wir immer auf der Suche nach kreativen Köpfen für die unterschiedlichsten Bereiche. Finde deinen Job bei A. Eberle und sei dabei, wenn wir gemeinsam die Zukunft entwickeln!

Wir suchen Werkstudenten und Young Professionals

Unser Angebot:

- Verantwortungsvoller und abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich in einem motivierten, dynamischen Team
- Gute fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten: Lerne aus der Zusammenarbeit mit motivierten und erfahrenen Betreuern, die dir jederzeit zur Seite stehen, fundierte Einarbeitung und Unterstützung durch hilfsbereite Kollegen
- Flexible Arbeitszeitmodelle: Arbeite stundenbasiert neben deinem Studium bzw. Vollzeit in den Semesterferien, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Home-Office-Möglichkeit
- Familiäre Unternehmensatmosphäre und -philosophie mit flachen Hierarchien
- Firmen- und Team-Events, Zuschuss zur Kinderbetreuung, bAV, Kaffee-Flatrate, Obstkorb, Yoga, Kicker und weitere Benefits
- Nach Beendigung des Studiums Möglichkeit zur Übernahme: Unbefristeter Arbeitsvertrag mit leistungsgerechter Vergütung und Erfolgsbeteiligung
- Moderne Räumlichkeiten in zentraler Lage in Nürnberg



Du bist Problemlöser:in (m/w/d) mit Hands-on-Mentalität? Dann bewirb dich jetzt! Informationen und Stellenangebote auf unserer Website:

LinkedIn | XING | a-eberle.de/karriere | kununu | Youtube

A. Eberle GmbH & Co. KG • Frankenstraße 160 in Nürnberg • www.a-eberle.de/karriere • karriere@a-eberle.de

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartnerin
Susanne Kuhn
(HR Managerin)

Anschrift
Frankenstraße 160
90461 Nürnberg

Telefon
+49 911 62 8108 - 184

E-Mail
karriere@a-eberle.de

Internet
www.a-eberle.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.a-eberle.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte per Mail an karriere@a-eberle.de (initiativ oder direkt auf ausgeschriebene Positionen auf www.a-eberle.de/karriere). Bitte vollständige Unterlagen (als PDFs!), frühestmöglichen Eintrittstermin und Gehaltswunsch mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Praktikanten/Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
in Planung

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu A. Eberle:

Allgemeine Informationen

Branche
Mess- und Regeltechnik im Bereich Energieversorgung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, ca. 10 / Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energie- und Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, (Wirtschafts-)Informatik, Software Engineering, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und andere technische Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

- Mittel- und Hochspannungsregelung
- Niederspannungsregelung
- Fest installierte Power Quality Systeme
- Mobile Power Quality Analysatoren
- Erdschlusskompensation und Stromeinspeisung
- Kurzschluss- und Erdschlussortung
- Leittechnik: sichere Kommunikation
- Dienstleistungen: kundenspezifisches Engineering, Inbetriebnahmen, Seminare und Schulungen

Anzahl der Standorte

3 Standorte sowie weltweit in über 65 Ländern über Partner aktiv

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 100

Jahresumsatz

In 2022: 30 Mio. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Support, Entwicklung (Soft- und Hardware, Anwendungsentwicklung), Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung

Einstiegsprogramme

Praktika, WerkstudentInnen, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Möglich, nach Rücksprache

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Marktübliche Vergütung je nach Position und Erfahrungsschatz

Warum bei A. Eberle bewerben?

Als innovativ ausgerichtetes mittelständisches Unternehmen sind wir immer auf der Suche nach kreativen Köpfen und Problemlösern mit Hands-on-Mentalität (m/w/d) für unterschiedlichste Bereiche. Wir arbeiten an der Netzinfrastruktur von morgen, somit erwarten uns täglich neue und spannende Herausforderungen. Sei dabei, wenn wir gemeinsam die Energie- und Mobilitätswende gestalten.

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten, dynamischen Team
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten – Zusammenarbeit mit motivierten und erfahrenen Betreuern, die dir jederzeit zur Seite stehen
- Flexible Arbeitszeitmodelle – stundenbasiert neben deinem Studium bzw. Vollzeit in den Semesterferien
- Familiäre Unternehmensatmosphäre, flache Hierarchien
- Team-Events, bAV, Kaffee Flatrate, Obstkorb, Yoga, Kicker und weitere Benefits
- Nach Beendigung deines Studiums die Möglichkeit zur Übernahme

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 20%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Wichtig sind uns zudem Eigeninitiative, zielgerichtete Kommunikationsfähigkeiten, Eigenmotivation und Teamfähigkeit.
Spezifische Anforderungen sind den einzelnen Stellenausschreibungen zu entnehmen: www.a-eberle.de/karriere.

Was beschleunigt schneller von 0 auf 100 km/h als ein Porsche 911 Turbo S?

Richtig, der eSleek23 des DHBW Engineering Teams aus Stuttgart!



Über 100 engagierte Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart sind jedes Jahr mit ganzem Herzen bei der Konstruktion des “eSleek” dabei. Bei den internationalen Wettbewerben der Formula Student gelang es uns letzte Saison gleich dreimal, das Siegertreppchen zu erreichen. Unsere Erfolgsgeschichte geht in das Jahr 2008 zurück, als an der DHBW erstmals ein Rennwagen gebaut wurde, damals noch mit Verbrennungsmotor. 2012 waren wir der Automobilindustrie sowie dem Rennsport weit voraus, als wir unseren ersten vollelektrischen Rennwagen auf die Straße brachten.

Um diese Herkulesaufgabe zu bewerkstelligen, sind wir in Subteams organisiert, namentlich “Autonomes System”, “Batterie”, “Composite”, “eDrive”, “Fahrwerk”, “Systemelektronik”, “Statics/Marketing” “Projektmanagement” und “Fahrdynamik”.



Die technischen Subteams sind mit der Konzeption und Optimierung des eSleeks betraut, sodass unser Wagen jede Saison schneller, solider und sicherer wird. Mit allen nichttechnischen Fragestellungen unterstützt uns unser “Statics & Marketing”-Team, welches auch zwei der drei statischen Disziplinen verantwortet.

Jedes unserer Subteams steckt viel Herzblut in die bestmögliche Zielerreichung, um auf den einwöchigen Events der Formula Student Rennserie optimal abzuschneiden. Für die kommende Saison haben wir es uns unter anderem zur Aufgabe gemacht, flüssiger durch die technische Abnahme zu kommen und so keine der dynamischen Disziplinen zu verpassen. Auch ein ambitioniertes Rundenzeit-Ziel liegt natürlich auf der Hand. Hierfür ist ein ständiger Fokus auf das Gewicht des Fahrzeugs nötig.

Aktuell sind wir dabei, unseren Rennwagen zu fertigen, um auf den Events in Assen, am Red Bull Ring und auf dem Hockenheimring performant mitfahren zu können. Anfang Mai startet dann die Testing-Phase, sodass wir im Juli wieder bereit sind, Bestzeiten zu fahren.

Du studierst an der DHBW, willst Dein langweiliges Studentenleben hinter Dir lassen und für unsere Mission so richtig Gas zu geben? Dann melde Dich bei uns!

Ansonsten kannst Du uns natürlich auch jederzeit gerne über die sozialen Netzwerke oder unseren Newsletter durch die Saison begleiten – schau doch gerne mal für weitere Informationen auf unserer Webseite vorbei.

Nicht zuletzt möchten wir uns herzlich bei unseren Unterstützern, vor allem der Hochschule und unseren Sponsoren, bedanken – ohne Sie wäre es nicht möglich, dieses Projekt zu stemmen! Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit und hoffen, dass wir im Sommer wieder gemeinsam Erfolge feiern können. ■



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Flugzeug-Projekt an der Hochschule Reutlingen

Als Wirtschaftsingenieur*in hoch hinaus – Reutlinger Studierende bauen ein Flugzeug – Studieren mal anders!



An der Hochschule Reutlingen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen International Project Engineering ist dies längst Realität. Seit 2012 bauen Studierende jeweils in ihrem sechsten Semester an Flugzeugen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Integratives Projekt“. Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden praktische Kompetenzen im Projektmanagement erwerben. Sämtliche Arbeiten folgen einem professionellen Projektmanagement-Prozess, der industriellen Standards folgt.

Neben Erfahrung im Projektmanagement vermittelt das Projekt praktische Kompetenzen in den verschiedenen technischen und wirtschaftlichen Fächern des Studiengangs, wie z. B. in Elektrotechnik, Mechanik, Thermo-Fluiddynamik, aber auch im Marketing und im Recht. Jedes Semester wird ein neues Projektteam gebildet, welches ein Semester lang für den Bau verantwortlich ist. Zu Beginn des Folgesemesters findet dann die Übergabe des Projektes an das neue Projektteam aus dem nächsten Semester statt.

Die Idee des Flugzeugprojekts stammt von dem Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Jochen Brune, welcher selbst Pilot ist und über 30 Jahre Flugerfahrung mitbringt. Zusammen mit seinen Kollegen Markus Wachter und Hans-Peter Mayer berät er einerseits das Projektteam in technischen Fragen und bildet andererseits den Lenkungsausschuss des Projekts.

Das erste Flugzeugprojekt - Ingenious Performance

Das erste Flugzeugprojekt war der Bau eines Motorflugzeuges vom Typ „Vans Aircraft RV12“. Die RV-12 ist ein Zweisitzer-Kit-Flugzeug, welches aus Metall besteht und zwei leicht demontierbare Flügel besitzt. Dieses Motorflugzeug wurde nach 12 Semestern und rund 20.000 Arbeitsstunden mit 160 Studierenden aus wechselnden Projektteams erfolgreich fertiggestellt. Im Jahr 2018 fand der Erstflug statt. Das Flugzeug wurde auf den Namen „Ingenious Performance“ getauft und ist vermutlich weltweit das erste Flugzeug, das innerhalb einer Lehrveranstaltung gebaut wurde. Beim Jungfernflug nahm Professor Jochen Brune selbst im Cockpit Platz.



Das zweite Flugzeugprojekt - Pitts Model 12

Nachdem das erste Flugzeug ein voller Erfolg wurde und mittlerweile einen neuen Besitzer hat, zog 2018 der zweite Bausatz in den Hangar der Maschinenhalle der Hochschule Reutlingen ein. Hierbei handelt es sich um eine Pitts Model 12, einen zweisitzigen Kunstflug-Doppeldecker. Die Kunstflug-Doppeldecker werden entweder für Airshows oder für Wettbewerbe eingesetzt. Mit über 400 PS ist die Pitts Model 12 sehr leistungsstark und hat die vierfache Leistung der bereits fertiggestellten RV-12.

Das aktuelle Flugzeug ist durch seine Rohr-, Holz- und Stoffkonstruktion deutlich komplexer aufzubauen und stellt damit eine komplett neue Herausforderung für die Projektteams dar. Die Qualität aller Arbeiten hat beim Bau oberste Priorität. Um die erforderliche Sicherheit und Qualität zu gewährleisten, wird der Bau durch einen Prüfer überwacht, der vom Luftfahrt-Bundesamt beauftragt wurde. Begleitet wird der Bau außerdem von der Oskar-Ursinus-Vereinigung, dem Verband der Flugzeug-Selbstbauer in Deutschland.

Die Projektteams

Der Bau der Pitts Model 12 wurde vor 6 Semestern begonnen. Bis zum Erstflug werden noch ungefähr fünf weitere Jahre vergehen. Das aktuelle Projektteam besteht aus 22 Studierenden, die sich in die Projektleitung, das Marketing-Team und in die vier Konstruktionsteams für den Rumpf, den Flügel, den Motor und die Avionik aufteilen. Zu Beginn jedes neuen Semesters erstellen die einzelnen Teams Arbeitspakete, welche während des Semesters abgearbeitet werden, um ihre Ziele zu erreichen.

Das Motor-Team ist dieses Semester dafür zuständig, das Kraftstoff-, Öl- und Pressluft-System am Flugzeug anzubringen. Das Rumpf-Team hat sich dieses Semester vorgenommen, Nacharbeiten der Bleche zu übernehmen und die Schließfunktion für die Kabinenhaube einzustellen. Hinzu kommt noch die Erstellung eines Konzepts für die Bremsleitungen. Hierzu werden Halterungen für die Bremsleitungen zunächst mittels 3D-Druck angefertigt und anschließend am Fahrgestell angebracht. Das Flügel-Team beschäftigt sich in diesem Semester damit, Zugstäbe in den Flügel einzubauen, die den Flügel stabilisieren. Dazu mussten diagonale Bohrungen am Flügelholm mit höchster Präzision durchgeführt werden. Ein neues Arbeitsfeld für die Teams ist die Avionik, das ist die umfangreiche Elektronik, die zur Überwachung aller wichtigen Parameter des Flugzeugs dient. Hierzu zählen beispielsweise die Motorüberwachung, die Messung von Fluggeschwindigkeit, Fluglage und Navigation. Teamarbeit ist hier besonders wichtig, da es viele Schnittstellen mit den anderen Konstruktionsteams gibt. Im aktuellen Semester fokussiert sich das Avionik-Team auf die Konzeption und die Bestellung sämtlicher Bauteile, die hierfür benötigt werden. Damit das gemeinsame Ziel mit möglichst hoher Qualität erreicht werden kann, arbeiten die Teams mit gegenseitiger Unterstützung und Verlässlichkeit. Die Arbeiten aller Konstruktionsteams werden unter der Aufsicht des studentischen Qualitätsmanagers kontinuierlich überwacht.

Das Flugzeugprojekt ermöglicht den Studierenden, ein realistisches Projektmanagement nach industriellen Standards zu erleben. Sie werden damit praxisnah auf ihre zukünftige berufliche Karriere als Projektleiterinnen und Projektleiter ausgebildet. ■

www.tec.reutlingen-university.de

Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir der Berufseinstieg!

Der erste Job nach dem Studium ist meistens eine echte Herausforderung: Vielleicht bist du umgezogen, hast noch wenige Freunde und alles ist neu. Selbst, wenn du im Heimatort geblieben bist, kann es sein, dass das Aufgabenspektrum, die vielen Kolleginnen und Kollegen und Erwartungen von allen Seiten dich ganz schön ins Schleudern bringen. Vielleicht quälen dich auch nachts Gedankenschleifen. Falls dir das bekannt vorkommt, kann ich dich beruhigen und zugleich ermutigen, dagegenzusteuern. Beruhigen, da dies vielen Berufseinsteigern so geht. Neue Strukturen, unklare Zuständigkeiten, Aufgaben, die nicht leicht von der Hand gehen, unendliche Meetings – kein Wunder, dass einem da der Kopf schwirrt.

Karriere- und Lebenstipp Nr. 1

Gewinne Klarheit für dich:

Verschaffe dir einen Überblick, woher das Gefühl der übermäßigen Anstrengung kommt. Teile ein Blatt in drei Kategorien:

1- Das läuft schon richtig gut.
2- Da sind noch Support und Veränderung notwendig
3- An diesen Stellen habe ich noch echte Bauchschmerzen.

Freu dich als Erstes über das, was richtig gut läuft. Das ist großartig für den Einstieg. Darauf kannst du aufbauen!





Dann überlegst du, welche Handlungsmöglichkeiten du an den Stellen hast, an denen etwas nicht rund läuft. Hilft ein fachliches Gespräch, benötigst du einen Blue-Print, wäre ein Mentor für dich hilfreich oder möchtest du Gespräche führen, die zum Beispiel das kollegiale Miteinander oder Meeting-Strukturen betreffen? Dafür bereitest du dich am besten schriftlich vor, so kannst du die Gedanken sortieren und mögliche Vorwürfe als Bedürfnisse formulieren.

Die Vorbereitung könnte so aussehen:

- Was brauchst du noch, um persönlich anzukommen?
- Was würde dir helfen – welchen Support benötigst du konkret?
- An welchen Stellen brauchst du Feedback, um deine Arbeitsweise zu verbessern?
- Was würdest du dir sonst wünschen, damit es dir gut geht?



Karriere- und Lebenstipp Nr. 2

Überprüfe dein Kommunikationsverhalten

Betrachte das Kommunikationsverhalten in deinem Arbeitsbereich. Viele Dinge liegen oft daran, dass nicht klar und effektiv kommuniziert wird. Viele Missverständnisse basieren auf fehlender Klarheit. Überlege an dieser Stelle, was du selbst verbessern kannst. Manchmal fragen wir nicht genug als Neuling im Job, da wir denken, „das müsste ich doch wissen“. Dabei erwarten die anderen, dass man Fragen stellt und auf sie zukommt, wenn man etwas nicht weiß.

Karriere- und Lebenstipp Nr. 3

Arbeite an deiner Resilienz

Resiliente Menschen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Stress und Herausforderungen besser wegstecken als andere. Das heißt nicht, dass sie keine Probleme haben, aber sie haben einen guten Umgang damit im Leben gefunden und das kann man trainieren. Fürs Berufsleben ist Resilienz ein wichtiger Faktor. Denn in der Zeit des ständigen Wandels ist der Umgang mit Unsicherheit und Unvorhersehbarem an der Tagesordnung.

Selbstcheck:

Auf einer Skala von 1-10 – wie hoch würdest du deine Resilienz einordnen? Wobei 1 und 10 bedeuten: 1 = Krisen sind meine Achilles-Ferse, damit kann ich wirklich schlecht umgehen, ich bin schnell gestresst; 10 = ich bin tiefenentspannt, mich haut nichts so leicht um.







Liegst du auf der Skala im unteren Bereich, ist es gut, an deiner Resilienz zu arbeiten. Das Modell der sieben Säulen der Resilienz der Psychologin Ursula Nuber ist dabei sehr hilfreich:

Die sieben Säulen der Resilienz

- Gesunder Optimismus
- Akzeptanz
- Lösungsorientierung
- Bindung und Netzwerkorientierung
- Selbstfürsorge
- Verantwortung übernehmen
- Positive Zukunftsplanung

Erste Säule: gesunder Optimismus

Es geht nicht darum, eine toxische Positivität zu entwickeln, sondern zu erkennen, warum das Glas halb voll und nicht halb leer ist. Die Fragen: Was läuft bereits gut? Wo liegen Chancen? Wie würde ein Optimist die Situation beurteilen? kannst du regelmäßig in deinen Arbeitsalltag einfließen lassen. Auch ein kurzer Tagesrückblick: Was ist heute positiv verlaufen und was war mein Beitrag dazu, ist besonders förderlich für ein Gefühl der Selbstwirksamkeit und für einen gesunden Optimismus.

Zweite Säule: Akzeptanz

Nimm dir folgendes Zitat von Reinhold Niebuhr zu Herzen: […] gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Das ist das Mantra der Akzeptanz. Ein weiteres Tool, das ich dir empfehlen kann, ist der Circle of influence von Stephen Covey – er zahlt auf das Erlernen von Akzeptanz ein.

Dritte Säule: Lösungsorientierung

Eine aktive Ziel- und Lösungsorientierung geht mit dem Zukunfts- und Gestalterblick einher und ist in herausfordernden Situationen ein wahrer Resilienz-Booster. Egal, ob du eine Tabelle mit Lösungsideen anlegst, ob du smarte Ziele formulierst oder ob du dir ein Flipchart mit Post-ist als Meilensteine malst, wichtig ist die Orientierung vom Problem zur Lösung.

Vierte Säule: Bindung und Netzwerkorientierung

Gemeinschaft und ein gutes Miteinander sind wichtige Grundbedürfnisse aller Menschen. Es lohnt sich also, in Beziehungen zu investieren. Neue Freunde zu suchen, mit den Kolleginnen und Kollegen die Mittagspause zu verbringen und Anknüpfungspunkte zu finden, ist gut für dich und für deine Laune. Auch ein Sportverein in einer neuen Stadt oder ehrenamtliches Engagement helfen dir, nicht nur Bindungen aufzubauen, sondern auch für den Ausgleich von der Arbeit zu sorgen.

Fünfte Säule: Selbstfürsorge

Nimm dir Zeit für dich. Lerne dich und deine Bedürfnisse so gut wie möglich kennen, sorge für dich und sei nett und nicht zu streng zu dir selbst. Erinnere dich daran, dass du alles so gut, wie möglich machst und dass du gut so bist, wie du bist. Sorge für genug Abstand von der Arbeit, für gesunde Ernährung und körperlichen Ausgleich. Schon ein Spaziergang in der Sonne hilft, wieder Energie zu tanken.

Sechste Säule: Verantwortung übernehmen

Übernimm Verantwortung für dich und dein Handeln. Wenn du dich nicht wohl fühlst, sprich drüber und versuche Ideen zu finden, wie es besser gehen kann. Gehe nicht in die Opferrolle und suche nicht die Schuld bei anderen. Ändern kannst du nur dich selbst, nicht die anderen. Mit dieser Haltung wirst du viel resilienter, da du selbst entscheiden kannst, wofür du dich einsetzt, was dir wichtig ist und wo du dich lieber zurückhältst.

Siebte Säule: Positive Zukunftsplanung

Diese siebte Säule ergibt sich fast von selbst aus den anderen Säulen. Wenn du Verantwortung übernimmst und nach Lösungen suchst, bist du bereits in Richtung Zukunft unterwegs. Wenn du dann noch deine Stärken kennst und diese einsetzt, spürst du Selbstwirksamkeit. Diese beflügelt und gibt dir Energie und Leichtigkeit.

Wenn du jetzt merkst, „hui, beim Thema Resilienz ist etwas im Argen bei mir“, keine Sorgen. Es gibt Kurse, die sogar von den Krankenkassen unterstützt werden, Literatur und viele kleine Übungen, die dir helfen, Resilienz zu erlernen. Auch Yoga, Achtsamkeit und Freizeitausgleich in der Natur zahlen auf deine Resilienz ein.

Ich wünsche Dir viel Freude im neuen Job und vergiss nicht: Zwar ist aller Anfang schwer, doch wohnt auch jedem Anfang ein Zauber inne. ■





KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**

ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Umut Saltik Di Memmo
HR Specialist
karriere.atesteo.com

Anschrift
Konrad-Zuse-Str. 3
52477 Alsdorf

Telefon/Fax
Telefon: +49 2404 9870 0

E-Mail
umut.saltikdimemmo@atesteo.com

Internet
www.atesteo.com

Direkter Link zum Karrierebereich
karriere.atesteo.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe dich ausschließlich online über unser Online-Bewerbungstool.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
nach Möglichkeit der Bereiche

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Duales Studium mathematisch-technischer Softwareentwickler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ATESTEO:

Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik, Luft- und Raumfahrt, Controlling, IT

Produkte und Dienstleistungen

Drivetrain Testing, Testing Related Engineering, Testing Equipment

Anzahl der Standorte

5 in Deutschland
4 Standorte in China, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

800 weltweit

Jahresumsatz

In 2021: 81,1 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg als Prüfstandsingenieur, IT Systemadministrator, Elektroniker, studentische Hilfskraft

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

K. A.

Warum bei ATESTEO bewerben?

Bei ATESTEO kannst du deine Leidenschaft für Automobile, Engineering und Technik voll ausleben und einen sinnvollen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität der Zukunft leisten. Bei uns erwartet dich ein internationales und innovationsgetriebenes Arbeitsumfeld, in dem du mit Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement die Entwicklung von Fahrzeugen mit verschiedensten Antrieben weiterbringst.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 40%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 0%
Masterabschluss 80%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Neugier und Leidenschaft, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit und Selbstmotivation


Die Zukunft
der Mobilität
im Blick.
Und was ist
dein Antrieb?
Jobs für Technikbegeisterte.
Jetzt bewerben!
Rafaela testet Antriebe von Elektro-
fahrzeugen, damit Elektro-Autos in
Zukunft noch länger fahren können.
Mehr unter: karriere.atesteo.com
Folge uns auf LinkedIn!
ATESTEO
Excellence in drivetrain testing

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte sind unsere Welt



THOST ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten im In- und Ausland steuern wir komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Öffentliche Hand, Gesundheit, Energie, Infrastruktur, Automotive, Chemie & Petrochemie, Pharma, Öl & Gas und IT. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir Industriekundinnen und -kunden sowie öffentliche und private Investor*innen.

Wir stehen für herausragende Qualität in der Unternehmenskultur und die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Das bestätigen seit vielen Jahren unsere Arbeitgeberzertifizierungen (**audit berufundfamilie** sowie **top4women**). Seit 2018 zählt THOST Projektmanagement mit der Auszeichnung **LEADING EMPLOYER** außerdem zum Kreis der besten Arbeitgeber*innen in Deutschland.

Werden Sie Teil unseres Teams. Jetzt bewerben!

Hier geht's zu unseren Stellenanzeigen

LEADING EMPLOYER GERMANY 2023 EXCLUSIVELY AWARDED TO THE COUNTRY'S TOP 1%

top 4 women 2023

Zertifikat seit 2008 audit berufundfamilie

THOST Projektmanagement
www.thost.de/karriere

Tel.: +49 7231 1560-888
E-Mail: karriere@thost.de